1900. Freitag, 12. Januar.

Der Gesellige.

No. 9. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.



General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Deutscher Reichstag.

124. Sitzung am 10. Januar.

Zweite Berathung des **Etats**.

Abg. **Beckh-Coburg** (fr. Vp.) beschwert sich über die Verwendung des Reichstagsgebäudes und insbesondere des Sitzungssaales zu Ausstellungen und Festlichkeiten, die mit dem Zweck derselben nichts zu thun haben.

Referent Abg. **Schmidt-Elberfeld** (fr. Vp.) stellt anheim, diese Beschwerde zu einer Anfrage an das Präsidium zu verdichten.

Der Rest dieses Etats wird angenommen. Es folgt der Etat des **Reichsamts des Innern.**

Abg. Dr. **Hitze** (Ctr.) Redner wünscht Auskunft über den Stand der Ermittelung über die Kinderarbeit.

Staatssekretär Graf **v. Posadowsky** bemerkt: Es fänden kommissarische Berathungen über die Frage der Kinderarbeit statt unter Zuziehung des Ministers der geistlichen Angelegenheiten, die zu einem praktischen Resultat führen dürften. Die Kommission für Arbeiterstatistik werde gewiß auch noch weitere ersprießliche Thätigkeit entwickeln können.

Abg. **Rösicke-Dessau** (b. k. Fr.) macht auf eine Ausstellung für Unfall-Verhütungs-Vorrichtungen aufmerksam, die zur Zeit hier veranstaltet ist.

Abg. Dr. **Oertel** (kons.) äußert: Die Bäckerei-Verordnung sei noch immer für die Betheiligten schwer schädigend und undurchführbar. Die in Magdeburg im vergangenen Sommer versammelten Bäckermeister, deren Einladung der Abg. Bebel leider nicht gefolgt sei, verlangten statt des Maximalarbeitstages eine Mindestruhezeit. Gegenwärtig kämen nur die großen Bäckereien zurecht, die Doppelschichten einführen könnnen. Die Gewerbeinspektoren stimmten theilweise dem zu. Die Bäckerei-Verordnung könne nicht aufrecht erhalten werden, sie führe die kleinen und mittleren Betriebe dem Ruin entgegen.

Nachdem der Abg. **Fischer** (Soz.) die Gewerbe-Inspektionsberichte besprochen und ihnen Einseitigkeit zu Gunsten der Arbeitgeber vorgeworfen hatte, hob

Staatssekretär Graf **v. Posadowsky** hervor, man könne doch mit gutem Gewissen sagen, daß sich die Lebenshaltung der Arbeiter objektiv gewaltig gehoben habe. Die Bäckerei-Verordnung finde auf ganz kleine Bäckereien überhaupt keine Anwendung. Weitere Untersuchungen der Sache fänden statt. Redner hoffe, daß die Angelegenheit bis zur nächsten Session in der einen oder der anderen Weise entschieden werden könne.

Abg. **Beckh-Coburg** (fr. Vp.) wünscht Vorgehen auf dem Gebiet des Vogelschutzes.

Staatssekretär Dr. Graf **v. Posadowsky**: Bezüglich des Vogelschutzes steht die Ratifikation des Abkommens mit Oesterreich bevor. Frankreich hat uns ersucht, die Schonzeit für Wachteln durchzuführen. Verhandlungen mit den Bundesstaaten sind im Gange.

Abg. **Wurm** (Soz.) wünscht Beseitigung eines Geheim-Erlasses des Herrn v. Berlepsch vom Jahre 1896, worin den Gewerbe-Inspektoren verboten wird, sich mit Arbeiter-Organisationen in Verbindung zu setzen. Preußen sei leider auch noch immer nicht der Anstellung weiblicher Gewerbe-Aufsichtsbeamten näher getreten. Schutzvorrichtungen an Maschinen würden oft so ungeschickt angebracht, daß sie den Arbeiter hinderten und seinen Verdienst verringerten.

Staatssekretär Graf **v. Posadowsky** giebt dem Vorredner hinsichtlich der Schutzvorrichtungen recht und erhofft viel von der geplanten dauernden Ausstellung. In den nächsten Etat würden für Preußen Beträge für die Anstellung weiblicher Gewerbe-Inspektoren eingestellt werden. Der „Geheimerlaß" des Herrn v. Berlepsch sage selbst ausdrücklich, daß auch Beschwerden der Arbeiter-Organisationen eingehend geprüft werden sollen. Doch dürfe sich eine Arbeiterorganisation nicht dazu berufen fühlen, die Aufsichtsbeamten beaufsichtigen und maßregeln zu wollen.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Donnerstag.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 2. Sitzung am 10. Januar.

Das **Präsidium** wird durch Zuruf wiedergewählt. — Abg. v. Kröcher Präsident (Vors.), Abg. Frhr. v. Heeremann 1. Vizepräsident (Centr.), Abg. Dr. Krause 2. Vizepräsident (natlib.). Die Gewählten nehmen die Wahl mit Dank an.

Vizepräsident des Staatsministeriums **v. Miquel** führt den **Staatshaushalts-Etat** für 1900/1901 ein und bemerkt dazu u. a.: Der erste Etat im neuen Jahrhundert schließt sich in seinem Wesen den Etats der vergangenen Jahre an. Die Einnahmen sowohl wie die Ausgaben sind erhöht und wir spenden allen Ressorts neue reiche Gaben. Die Einnahmen sind vorsichtig veranschlagt, doppelt vorsichtig, weil wir uns sagen müssen, daß solche gewaltige Steigerungen, wie sie in den Vorjahren vorgekommen sind, für die nächsten Jahre nicht wahrscheinlich erscheinen. Wenn auch Handel, Industrie und Gewerbe noch heute in Flor sind, sind sie doch wohl nahe an den Gipfel der Entwickelung gekommen. Andererseits sind die Ausgaben reichlich bemessen. Der gegenwärtige Etat balanzirt in Einnahmen und Ausgaben mit einem Gesammtbetrage von 2 Milliarden 472866 Mark.

Der Ueberschuß des laufenden Jahres dürfte sich voraussichtlich ebenso wie der des Vorjahres auf ungefähr 84 Millionen Mark belaufen, woran wiederum alle Einnahmeverwaltungen mit Ausnahme der Domänenverwaltung Theil haben. Die Eisenbahnverwaltung in etwas höherem Maße als im Vorjahre.

Bei Erörterung der Veränderungen der einzelnen Etats verweilte der Finanzminister zunächst bei der rechtlichen Veränderung, die inbezug auf den Domänenbesitz des Staates durch das Erlöschen der darauf radizirten Staatsschuld eingetreten ist. Er wies darauf hin, daß diese freiere Stellung dazu verwandt werden könne, Domänen da, wo sie in zu großem Maße vorhanden sind, zu verkaufen, und Dominialbesitz in nicht mit Domänen ausgestatteten Provinzen zu erwerben.

Das Veranlagungs-Soll der Ergänzungssteuer übersteige das des Vorjahres um mehr als 2200000 Mark, woraus auf eine Vermehrung des Nationalvermögens zu schließen sei. Das steuerpflichtige Vermögen beträgt 7½ Milliarden, das wirkliche Vermögen ist bedeutend höher.

Der Minister geht nun auf Einzelheiten des neuen Etats ein. (Seine mit leiser Stimme gesprochenen Worte bleiben längere Zeit hindurch auf der Journalistentribüne unverständlich.) Am Schlusse seiner Ausführungen wies der Finanzminister darauf hin, daß am Anfange des Jahrhunderts die preußischen Finanzen in vollster Unordnung gewesen seien. Erst durch die mit der Errichtung des Zollvereins zusammenhängende Neuordnung im Jahre 1820 sei für die Finanzen, für das Staatsschuldenwesen und für die Besteuerung eine feste, für die damaligen Verhältnisse vorzügliche Grundlage geschaffen worden, auf der die preußische Finanzverwaltung noch bis jetzt fortgebaut habe. Wenn jetzt an Stelle der damaligen Knappheit der Finanzen reichliche Mittel für alle Kulturzwecke zur Verfügung stehen, so sei dies, abgesehen von jenen grundlegenden Maßnahmen, der Erweiterung des indirekten Steuer-Systems und der Verstaatlichung der preußischen Privatbahnen zuzuschreiben, welche dem großen Kanzler, Fürsten Bismarck, zu verdanken sind. Die preußischen Finanzen seien jetzt nach allen Richtungen hin so geordnet, daß bei weiser Sparsamkeit und bei Beschränkung in Bezug auf die Ansprüche an den Staat das dauernde Gleichgewicht im Staatshaushalt gesichert erscheine. (Die Schlußausführungen des Finanzministers fanden lebhaften Beifall.)

Nächste Sitzung Donnerstag, Interpellation der Konservativen wegen der gegen die Beamten gerichteten Maßregelungen.

Das **Herrenhaus** überwies am Mittwoch in einer kurzen Sitzung die Berichte der Eisenbahn- und der Bergwerksverwaltung an die entsprechenden Kommissionen. Donnerstag findet wieder eine Plenarsitzung statt, auf deren Tagesordnung das Gesetz über die Zwangserziehung steht.

Westpreußen, Ostpreußen und Posen im preußischen Staatshaushalts-Etat für 1900.

Im Etat der **Eisenbahnverwaltung** werden verlangt: zur Herstellung des zweiten Gleises auf der Strecke Posen-Schneidemühl, letzte Rate 1 Mill. Mk.; zur Erbauung eines Eisenbahndienstgebäudes in Danzig letzte Rate 50000 Mk.; zur Erweiterung des Bahnhofes Allenstein, erste Rate 300000 Mk.

Unter den Forderungen für „erhebliche Ergänzungen" kommen in Betracht: Verbesserung der Steigungsverhältnisse auf der Strecke Thorn-Marienburg 99000 Mk.; Anlage einer Güterhaltestelle bei Paulshof in Kilometer 93 der Strecke Laskowitz-Dirschau 32500 Mk.; Erweiterung des Bahnhofs Ostrowo 55000 Mk. (Andere Neuforderungen werden voraussichtlich in der besonderen Eisenbahn-Vorlage enthalten sein.)

Im Etat der **Bauverwaltung** sind ausgeworfen: zur Wiederherstellung beschädigter Strombauwerke an der Weichsel und Nogat, Rest 520000 Mk.; zur Einrichtung von Winterliegestellen für Schiffe im Hafen von Brahemünde 58000 Mk.; zur Beschaffung einer Schleppdampfbarkasse für die Weichselstrombauverwaltung 25000 Mk.; zur Herstellung einer 6,5 Mtr. tiefen Fahrrinne von Königsberg durch das Frische Haff nach Pillau, fünfte Ergänzungsrate 1450000 Mk.; zur Festlegung und Bewaldung der Wanderdünen zwischen Süderspitze und Schwarzort, elfte Rate 148000 Mk.; zur Herstellung eines Steinschutzdammes vor der Westerplatte bei Neufahrwasser, erste Rate 25000 Mk.; Beitrag zur Unterhaltung des Elbinger Fahrwassers, erste Rate 25000 Mk.; Neubau eines Dienstgebäudes für die Wasserbauinspektion in Czarnikau 41700 Mk.; zum Erweiterungsbau des Regierungsgebäudes in Bromberg, Rest 59700 Mk.; zur Erweiterung des Oberpräsidial- und Regierungsgebäudes in Königsberg, zweite Rate 189600 Mk.; zum Ankauf der für den Erweiterungsbau des Regierungsgebäudes in Gumbinnen erforderlichen Grundstücke 379300 Mk.

Unter der **Handels- und Gewerbeverwaltung** sind die Einnahmen aus den Bernsteinwerken auf 2255000 Mk. veranschlagt; dieser Bruttoeinnahme stehen als Ausgaben für Beamte und Betriebskosten 1234114 Mk. gegenüber, sodaß sich eine Nettoeinnahme von 1020886 Mk. ergiebt; berücksichtigt man für Abschreibungen 118000 Mk., so verbleiben 902886 Mk., die den vom Geh. Kommerzien-Rath Becker garantirten Reingewinn von 900000 Mk. übersteigen. Gefordert werden im Ausgabeetat zur erstmaligen Beschaffung von Lehrmitteln und einer Bibliothek für die Maschinenbauschule in Posen 15000 Mk.

Die **Justizverwaltung** verlangt zum Neubau eines amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnißgebäudes in Wartenburg, Ergänzungsrate 5000 Mk.; zum Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Amtsgericht in Osterode, zweite und letzte Rate 48000 Mk.; zum Neubau eines amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnißgebäudes in Arys, zweite und letzte Rate 39300 Mk.; zum Erweiterungsbau des Amtsgerichts in Heinrichswalde 30500 Mk.; zum Neubau eines amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnißgebäudes in Saalfeld, erste Rate 75000 Mk.; zum Neubau eines amtsgerichtlichen Gefängnisses in Kreuzburg und zum Ankauf des gegenwärtigen amtsgerichtlichen Geschäftshauses daselbst, erste Rate 70700 Mk.; zur Beschaffung einer Dienstwohnung für den Präsidenten des Oberlandesgerichts in Marienwerder 100000 Mk.; zum Neubau eines amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnißgebäudes in Inowrazlaw, zweite Rate 250000 Mk.; zum Ankauf des amtsgerichtlichen Geschäftsgebäudes in Kolmar 5600 Mk.

Beim Etat des **Ministeriums des Innern** sind zum Neubau von Dienstwohnungen für Gendarmen an der östlichen Grenze 100 000 Mk. ausgeworfen.

Für die **landwirthschaftliche Verwaltung** werden verlangt: zur Förderung der Land- und Forstwirthschaft in den östlichen Provinzen 780 000 Mk.; zur Befestigung und Aufforstung der Dünen auf der Halbinsel Hela, siebzehnte Rate, 77 000 Mk.; zur Gewährung von Beihilfen für die Eindeichung, Ent- und Bewässerung der Schiedlo-Schönfelder Niederung, dritte und letzte Rate 60 000 Mk.; Beihilfe für den Haff-Deichverband im Memeldelta zur Durchführung der Binnenentwässerung, dritte Rate 14 000 Mk.; weitere Beihilfe für denselben Haff-Deichverband zum Bau von Wegen und Schaugräben, zweite Rate 55 000 Mk.; zur Erbauung von zwei neuen Fischereiaufsichts-Fahrzeugen für das Kurische Haff 5040 Mk.; zur Erbauung eines Fahrzeuges für das Frische Haff und die Ostseeküstenfischerei 4600 Mk.; extraordinäre Verstärkung des Fonds zur Festlegung der Wanderdünen auf der Frischen Nehrung 30 000 Mk.; Beihilfe zur Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel von Gemlitz bis Pieckel, erste Rate 3 000 000 Mk.; aus dem 250 000 Mk.-Fond für die Errichtung von ländlichen Stellen mittleren und kleineren Umfangs auf staatlichen Grundstücken soll der im Augstumal-Moor, Regierungsbezirk Gumbinnen, 1898 begonnene Kanalbau weiter gefördert, auch sollen daselbst die ersten Siedelungen vorbereitet werden; im Rupkalvener Moor, Regierungsbezirk Gumbinnen, sind kleinere Schifffahrtskanäle auszubauen; die älteren Kolonate im Marcaras-Moor und das Musterkolonat auf dem großen Moorbruch im Regierungsbezirk Königsberg sind weiter auszugestalten; daneben sollen, wie bisher, geeignete fiskalische Ländereien als Rentengüter eingerichtet und Waldarbeiter in den Staatsforsten angesiedelt werden.

Im Etat der **Gestütsverwaltung** werden gefordert: zum Neubau eines Auktionsstalles für 120 Pferde zu Trakehnen 85 000 Mk.; zum Neubau eines Wohnhauses für Ziegeleiarbeiter auf dem Vorwerk Mattischkehmen 6000 Mk.; zum Neubau eines Lazareths auf dem Vorwerk Bajohrgallen 26 000 Mk.; zum Neubau von fünf Vierfamilienhäusern auf den Vorwerken Mattischkehmen, Jonasthal, Taukenischken, Danzkehmen und Guddin 66 000 Mk.; zum Neubau eines Maschinenschuppens in Trakehnen 9800 Mk.; zum Neubau von vier Vierfamilienhäusern nebst Stallgebäuden auf dem Gestüte in Rastenburg 70 000 Mk.; zum Neubau eines Klepperstalles auf dem Landgestüte zu Rastenburg 13 100 Mk.; zum Neubau von drei Vierfamilienhäusern nebst Stallungen auf dem Landgestüte in Gudwallen 55 900 Mk.; zum Neubau eines Haferspeichers auf dem Landgestüte in Zirke 12 300 Mk.; für den Umbau des alten Speichers in Zirke zu neun Familienwohnungen 25 000 Mk.; zum Neubau eines Vierfamilienhauses auf dem Landgestüte zu Gnesen 15000 Mk.; zur Drainirung von 75 Hektar Ackerfläche des Landgestütgutes Gudwallen 15 500 Mk.

Das **Kultusministerium** fordert für die Universität Königsberg: zum Anschluß der Universität an die städtische Kanalisation, zweite und letzte Rate 37 900 Mk.; zum Neubau der Königlichen und Universitäts-Bibliothek, dritte Rate 200 000 Mk.; zum Neubau des hygienischen Instituts, zweite und letzte Rate 27 600 Mk.; zur Beschaffung von Instrumenten für das hygienische Institut 6000 Mk.; zur Herstellung einer Baracke für Trachomkranke für die Augenklinik 75000 Mk.; zur Deckung des Fehlbetrages bei der chirurgischen Klinik 5000 Mk.; bei der Frauenklinik 16300 Mk.; bei der Augenklinik 5000 Mk.; zum Erweiterungsbau des landwirthschaft-physiologischen Instituts 14 000 Mk.; für die Ausstattung des pharmazeutisch-chemischen Instituts 14000 Mk.; zur Einrichtung einer Wohnung für den Diener der Sternwarte 6000 Mk. — Zur Erneuerung des Putzes an den Giebel- und Hinterseiten des Lyceums Hosianum in Braunsberg werden 1400 Mk. verlangt. Ferner sind ausgeworfen: zum Anschluß des Gymnasiums in Allenstein an die städtische Kanalisation 3950 Mk.; zum Ankauf eines Theiles des Grundstücks Bergplatz Nr. 3 zu Königsberg für die dortige Oberrealschule auf der Burg 35000 Mk.; zur Ablösung des der Stadt Marienburg zustehenden Rechtes auf Mitbenutzung der dortigen Gymnasialturnhalle und des Turnplatzes durch die städtischen Schulen 10000 Mk.; zum Neubau des Gymnasiums in Rawitsch, einschließlich der Kosten des Bauplatzes, erste Rate 120000 Mk.; zur Erweiterung der Unterrichtsräume des Gymnasiums in Nakel 26900 Mk.; zur Errichtung eines Dienstwohngebäudes für den Kreisschulinspektor in Storchnest 31000 Mk.; zur Beschaffung von Lehrmitteln für den ersten Kursus der Präparandenanstalt in Memel 2900 Mk.; zur Einrichtung einer Gasbeleuch-

tung bei dem Schullehrerseminar in Ragnit 3600 Mk.; für Bauarbeiten bei dem Schullehrerseminar in Tuchel 20400 Mk.; zur Beschaffung von Lehrmitteln für den ersten Kursus des Schullehrerseminars in Deutsch-Krone 3400 Mk.; der Präparandenanstalt in Schlochau 3300 Mk.; zur Einrichtung einer Wasserversorgungs- und Badeanlage bei dem Schullehrerseminar in Franzburg 10500 Mk.; für Bauarbeiten bei der Luisenstiftung in Posen 8500 Mk.; zum Anschluß des Schullehrerseminars in Bromberg an die städtische Kanalisation 12000 Mk.; zur Beschaffung von Lehrmitteln für den ersten Kursus des Seminars in Schneidemühl 3400 Mk.; der Präparandenanstalt in Schönlanke 3000 Mk. — Als Beitrag des Staates für die Wiederherstellung des Schlosses in Marienburg sind 50000 Mk. ausgeworfen. Des weiteren werden gefordert: zum Neubau der Technischen Hochschule in Danzig, zweite Rate 300000 Mk.; zur Ergänzung der Einrichtung des hygienischen Instituts in Posen 4500 Mk.; als Zuschuß für die Kunstakademie in Königsberg 46458 Mk.

Im Etat der **Finanzverwaltung** befindet sich ein Posten von 67500 Mk. als Beihilfe für Königsberg zur Verzinsung und Tilgung der städtischen Kriegsschuld.

Im Etat der **Staatsarchive** sind ausgeworfen: zum Ankauf des Grundstücks Schloßberg Nr. 6 in Posen behufs Sicherung des benachbarten Staatsarchivs bei der Regulirung der Schloßbergstraße 75000 Mk.; zur Errichtung eines neuen Staatsarchivgebäudes in Danzig 80000 Mk.

Im Etat des **Finanzministeriums** werden zum Neubau der Kaiser Wilhelms-Bibliothek und des Provinzialmuseums in Posen, einschließlich der inneren Einrichtung, zweite Rate, sowie zur vorläufigen Aufbewahrung und bibliothekmäßigen Herrichtung der bei der Kaiser Wilhelms-Bibliothek eingegangenen Bücher 58000 Mk. gefordert.

Um einen Ansporn zur regeren Betheiligung an dem 1897 in der Provinz Posen eingerichteten Unterrichtskursus in der polnischen Sprache für Subalternbeamte deutscher Abkunft zu geben, wird beabsichtigt, solchen Beamten, welche mit Erfolg an dem Kursus theilgenommen haben, einmalige Remunerationen zu bewilligen. Der Dispositionsfonds der Oberpräsidenten zur Befestigung des Deutschthums ist auf 600000 Mk. erhöht.

Nach dem Stapellauf des Schnelldampfers „Deutschland“

beglückwünschte der Kaiser die Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie und des Stettiner „Vulcan“ zu dem guten Gelingen des Werkes und verlieh mehreren Werkmeistern des „Vulcan“ Ehrenzeichen; der Prokurist Oberingenieur Cornehls und der Schiffsbau-Ingenieur Kopp vom „Vulcan“ erhielten den Kronenorden 4. Klasse. Um 12¾ Uhr kehrte der Kaiser auf dem Regierungsdampfer „Dresel“ von der Werft nach Stettin zurück, um die Parade über sämmtliche Truppen der Garnison (vom Generalmajor Dietz kommandirt) abzuhalten. Der Kaiser fuhr bis zum Berliner Thor, verließ dort den Wagen und schritt die Fronten der aufgestellten Truppen ab; die Infanterie hatte das Seitengewehr aufgepflanzt. Dann nahm er seinen Stand vor dem General-Kommando gegenüber dem Denkmal Friedrich des Großen und ließ die Truppen im Parademarsch in Halbzügen an sich vorüberziehen. Nach beendeter Parade begab sich der Kaiser in die Wohnung des kommandirenden Generals v. Langenbeck zum Frückstück, von da in's Schloß. Um 6 Uhr folgte der Kaiser einer Einladung des Offizierkorps des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. zum Diner, das im Kasino stattfand.

Die Direktion des „Vulcan“ veranstaltete im großen, reichgeschmückten Saale des Stettiner Konzerthauses ein Festmahl von 400 Gedecken. Als Ehrengäste waren u. A. erschienen: die Minister Graf v. Bülow, Frhr. v. Hammerstein, v. Goßler, Vizeadmiral Tirpitz, Admiral Hollmann, Oberpräsident Frhr. v. Maltzahn-Gültz, eine große Anzahl Reichstagsmitglieder, der chinesische Gesandte Lühaihuan, Fregatten-Kapitän Beehler, Attaché der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten in Berlin, die Spitzen der Behörden der Stadt Stettin u. s. w. Das Hoch auf den Kaiser brachte Herr Geh. Kommerzienrath Dr. Delbrück aus. Der Direktor der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrtgesellschaft Ballin toastete auf den Staatssekretär v. Bülow. In Beantwortung dieses Trinkspruches hielt Staatsminister Graf v. Bülow folgende Rede:

Meine Herren! Ich danke dem Herrn Vorredner für seine freundlichen Worte und Ihnen allen für die gütige Aufnahme, die Sie seinen Worten bereitet haben. Als Staatssekretär des Aeußern habe ich die Pflicht, unsere auswärtige Politik in dem Geleise zu halten, das der größte Staatsmann unserer und wohl aller Zeiten, Fürst Bismarck vorgezeichnet hat, (Bravo) im Geleise ruhiger Stetigkeit, friedlicher Besonnenheit, fester Sicherheit und Würde, die dem Deutschen Reiche das Vertrauen der anderen Kabinette erworben haben und die ein festes Fundament des europäischen und des Welt-Friedens bilden. Wenn ich auch wohl weiß, daß auf dem Gebiet der inneren Politik — um mich diplomatisch auszudrücken — mancherlei Divergenzen obwalten, so glaube ich doch, daß hinsichtlich der Ziele unserer auswärtigen Politik und auch der Mittel um diese Ziele zu erreichen, tiefere Meinungsverschiedenheiten in der Nation nicht wohl obwalten können. In dieser Einigkeit unseres Volkes liegt gegenüber der Schärfe der inneren Gegensätze ein Ausgleich und eine Gewähr für die Zukunft unseres Volkes. In dieser Ueberzeugung von der Uebereinstimmung der ungeheuren Mehrheit der Nation hinsichtlich ihrer Daseinsbedingungen habe ich seiner Zeit die Geschäfte meines Ressorts übernommen, und ich hoffe, daß es mir nach und nach gelingen möge, so freundliche Anerkennung, wie sie mir soeben zu Theil geworden ist, und das Vertrauen und die Zufriedenheit im Lande zu verdienen.

Von den beiden Herren, die vor mir das Wort ergriffen haben, ist die Frage der von den verbündeten Regierungen für nothwendig erachteten Ergänzung und Erweiterung des Flottengesetzes von 1898 berührt worden. Wir alle halten an der Hoffnung fest, daß die Vertreter des deutschen Volkes mit oft bewährter Vaterlandsliebe und Einsicht, in Würdigung der Weltlage und unserer Lage in der Welt, in Würdigung der Nothwendigkeiten und der Gefahren unserer Lage, der Verstärkung unserer Seestreitkräfte auch diesmal ihre Zustimmung nicht versagen werden. (Lebhafter Beifall.)

Meine Herren! Ich habe oft gedacht, daß doch ein sehr tiefer Sinn darin liegt, daß der Flottengedanke und die Einheitsbewegung ungefähr gleich alt sind. Der erste Antrag auf Ausrüstung eines deutschen Kriegsschiffes wurde gestellt in Baden in demselben Jahre 1817, wo die Wartburgfeier stattfand. Als 1840 das Lied vom freien deutschen Rhein ertönte, trat der Vorkämpfer für deutsche Seemacht, Friedrich List, in die publizistischen Schranken. 1848 flammten der Einheits- und Flottengedanke gleichzeitig auf und wurden zwei Jahre später zusammen eingesargt, um gleichzeitig wieder aufzuerstehen. Im Jahre 1867 wurden gleichzeitig der Norddeutsche Reichstag und die Norddeutsche Marine geboren, die sich vier Jahre später in den Deutschen Reichstag und die Deutsche Flotte verwandelten. Sie sehen also, daß im Grunde der Reichstag und die Flotte Geschwister sind. (Heiterkeit und lebhafter Beifall.) Wir hoffen Alle, daß der Bruder seiner Schwester weiter helfen möge zu Wachsthum, Stärke und Größe, auf daß die Mutter Germania auch weiter an diesen beiden Kindern ihre helle Freude habe. (Lebhafter Beifall.) Graf Bülow schloß seine mit stürmischem, anhaltendem Beifall aufgenommene Rede mit einem Hoch auf die beiden großen Gesellschaften, die Hamburg-Amerika-Linie und den Vulcan.

Im weiteren Verlaufe der Tafel toastete der Direktor des „Vulkan“, Kommerzienrath Stahl, auf die deutsche Marine und im Anschluß daran Staatsminister Staatssekretär Tirpitz auf den ersten Doktor-Ingenieur, den nach der Heimath zurückkehrenden Prinzen Heinrich. Der Vizepräsident des Reichstages v. Frege sprach auf die treue deutsche Arbeit, der Vorsitzende des Aufsichtsraths der „Hamburg-Amerika-Linie“ Tietgens auf das Gedeihen der guten Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem deutschen Reiche, der Landwirthschaftsminister Freiherr v. Hammerstein in einer durch wiederholten Beifall unterbrochenen Rede, in welcher er auf die Zusammengehörigkeit von Landwirthschaft und Industrie hinwies, auf das Gedeihen der Stadt Stettin. Der Botschaftsrath der amerikanischen Botschaft Jackson hielt einen Trinkspruch auf die zukünftigen Erfolge des neuen Dampfers „Deutschland“ und auf dessen Kommandanten Albers. Im Namen der Stadt Stettin dankte hierauf Oberbürgermeister Haken.

Berlin, den 11. Januar.

— Der Kaiser ist am Mittwoch Abend gegen 9 Uhr von Stettin nach Kiel gereist, um der Prinzessin Heinrich seine Glückwünsche zur Geburt des Prinzen persönlich zu überbringen. Die Prinzessin und der neugeborene Prinz befinden sich wohl.

— Der Kaiser hat für Freitag, 12. Januar, die Abhaltung einer größeren Hofjagd im Grunewald befohlen, an der er wieder persönlich theilzunehmen gedenkt und zu welcher viele Einladungen ergangen sind. Anfang nächster Woche soll dann noch eine Treibjagd auf Hasen auf der Feldmark bei Golm unweit Wildpark stattfinden, mit der die königlichen Hofjagden in diesem Winter ihren Abschluß finden.

— Dem deutschen Kronprinzen ist von der Königin-Regentin von Spanien der Orden des Goldenen Vließes verliehen worden. Im Einvernehmen mit der Regierung hat die Königin beschlossen, einen Sondergesandten mit der Ueberreichung des Ordens an den Kronprinzen zu beauftragen. Für diese Sendung ist der Herzog von Veragua in Aussicht genommen.

— Die Parteien im Reichstag haben sich dahin verständigt, daß in den ersten Tagen nächster Woche die Reichsregierung wegen ihrer Stellung zu der Beschlagnahme deutscher Schiffe durch die englische Marine befragt werden soll.

— Der kommandirende General des 7. Armeekorps, v. Mikusch-Buchberg hat seinen Abschied eingereicht.

— Der russische Generalkonsul v. Bogoslovsky in Berlin ist gestorben.

— Prof. Dr. Glatzel-Berlin, der erste Vorsitzende des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, dem über 70000 Hausbesitzer angehören, hat in Folge seiner Wahl zum Stadtverordneten, wie verlautet auf Anordnung seiner vorgesetzten Schulbehörde, das Amt als Verbandsdirektor niedergelegt.

— Das deutsche Centralkomitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke hielt am Mittwoch unter dem Ehrenvorsitz des Fürsten Hohenlohe im Kongreßsaal des Reichskanzlerpalais seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Reichskanzler eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in der er dem Bedauern Ausdruck gab, daß die Kaiserin durch Unwohlsein behindert sei, an der Sitzung theilzunehmen. Nach dem Geschäftsbericht, den hierauf der Generalsekretär des Centralkomitees Dr. Pannwitz erstattete, stehen zur Aufnahme von Lungenkranken der minder- und unbemittelten Bevölkerung 33 Volksheilstätten bereit. Zu Beginn des neuen Jahres ist es möglich gewesen, 20000 Heilbedürftige den Heilstätten zuzuführen.

— Aus Anlaß der von S. M. S. „Schwalbe“ dem Dampfer „Setos“ der Ostafrika-Linie wiederholt in Seenoth geleisteten Hilfe: 1. Einschleppen des durch Bruch des Schraubenschafts und des Drucklagers beschädigten Dampfers vom 24. bis 26. März 1899 von Lindi nach Zanzibar und 2. Schleppen des mit gebrochener Schraubenwelle hilflos in See treibenden Dampfers am 5. September 1899 von Makatumbe Leuchtthurm nach Dar-es-Salaam bei schwerer Dünung, haben die Direktion der Deutsch-Ostafrika-Linie in Hamburg, sowie die Assekurateure des „Setos“ gemeinsam 5000 Mark zur Verfügung gestellt mit dem Anheimgeben, das Geld nach Belieben für das Seemannsheim in Wilhelmshaven oder Kiel oder als Beitrag zur Gründung eines Seemannsheims in Dar-es-Salaam verwenden zu lassen. Nach eingeholter Genehmigung durch den Kaiser ist die Annahme des Geldgeschenkes zu dem vorgedachten Zweck erfolgt.

England. Aus Südafrika liegen heute nur ganz unbedeutende Meldungen vor. (In Brüssel und Paris sollen Depeschen eingetroffen sein, welche die Uebergabe von Ladysmith und die Gefangennahme des Witheschen Heeres melden. Das klingt gar nicht unwahrscheinlich.) Die Londoner Blätter vom 10. Januar theilen mit, daß die gesammten Streitkräfte Englands mobilisirt werden sollen. Das wäre eine Bestätigung dafür, daß es auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatze sehr schlecht für England steht.

In **Dänemark** haben Meiereien 12 000 Pfund Butter zusammengebracht und sie der Prinzessin von Wales (einer geborenen Prinzessin von Dänemark) zur Vertheilung an die englischen Kranken und Verwundeten in Südafrika zur Verfügung gestellt.

In **Nordamerika** zwingen das schnelle Wachsthum der Marine und die für die Besatzung der Kriegsschiffe nicht hinreichende Zahl der sich freiwillig meldenden seemännischen Bevölkerung die Marineverwaltung zur Einstellung einer größeren Zahl von Schulschiffen zur Ausbildung von Nichtseeleuten zu Kriegsschiffsmatrosen. Außerdem werden jetzt Schiffsjungen in großer Zahl eingestellt. Zur Zeit dienen sieben alte Korvetten zur Ausbildung dieser beiden Arten von Zöglingen.

Auf den **Philippinen** ist, wie amtlich aus **Manila** bestätigt wird, die Pest ausgebrochen.

In **Australien** stehen infolge der Vertheuerung der Lebensmittel und der Kohlen die Goldminen in verschiedenen Bezirken vollständig still. U. a. streiken die Eisenbahn-Angestellten und rufen Verkehrsstörungen hervor; sie bemächtigten sich der Lokomotive eines Zuges, der in Kalgoorlie zur Abfahrt bereit stand. Wenn der Streik fortdauert, werden die Preise von Nahrungsmitteln und Heizmaterial noch mehr steigen und es wird wahrscheinlich die Schließung der Minen die Folge sein.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Januar.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Mittwoch bis Donnerstag von 1,70 auf 2 Meter und bei Warschau von 2,62 auf 2,80 Meter gestiegen.

Der Weichseltrajekt findet bei Kurzebrack mit Dampfer und Spitzprahm, für Fuhrwerke nur bei Tage, für Postsachen bis 6½ Uhr Abends statt.

† — [**Von der Regierung.**] Zur Beseitigung von Ungleichheiten in den Dienstaltersverhältnissen der bei den Oberpräsidien und Regierungen als Subaltern- und Kanzleibeamte zur etatsmäßigen Anstellung gelangenden Anwärter, d. h. der Bureau- und Kanzlei-Diätare, ist kürzlich eine Ministerialverfügung ergangen, nach welcher die etatsmäßige Anstellung der Regierungssekretäre und Buchhalter bezw. der Regierungs-Kanzlisten künftig durch das ganze Königreich Preußen von der Ministerial-Instanz aus zu regeln ist. Diese Verfügung soll mit dem nächsten Etatsjahre in Kraft treten.

— [**Jagdergebnisse.**] Auf dem Gelände des Herrn Oberamtmanns Naumann zu Mikuschewo fand eine Treibjagd statt, bei welcher 127 Hasen erlegt wurden. Jagdkönig wurde Herr Rittergutsbesitzer v. Skrbenski-Cywalibogowo mit 16 Hasen.

Die Oberförsterei Prinzwald hielt in den Beläufen Figehnen, Pillauken, Tharden und Prinzwald zwei Treibjagden ab, bei welchen zusammen 63 Hasen, ein Fuchs und ein Sperberweibchen geschossen wurden. Jagdkönig bei der ersten Jagd wurde Herr Oberförster Wiebecke hierselbst mit neun Hasen.

Bei der in Rasmushausen im Kreise Schwetz abgehaltenen Treibjagd wurden von 17 Schützen 244 Hasen geschossen.

Bei der auf dem Gelände des Herrn Rittergutsbesitzers Wittich-Ballupönen veranstalteten Treibjagd wurden 102, bei der Treibjagd auf der Kuiker Feldmark nur 24 Hasen zur Strecke gebracht.

Bei der in Lubosin bei Podrzewin veranstalteten Treibjagd wurden von 15 Schützen 170 Hasen und ein Fuchs zur Strecke gebracht; Jagdkönig war Herr Baron v. Massenbach mit 28 Hasen. Bei einer in Ilgen abgehaltenen Treibjagd wurden von 17 Schützen 134 Hasen, ein Fuchs und ein Reh geschossen.

— [**Kreisschulinspektion.**] Die Verwaltung der Kreisschulinspektion Neustadt ist dem Kreisschulinspektor Schulrath Witt zu Zoppot vertretungsweise übertragen worden.

---

4 **Danzig**, 11. Januar. Die Reserveoffiziere des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 haben ihrem Regiment bezw. der Regimentskapelle sechs Fanfarentrompeten nebst den dazu gehörenden Adlerfahnen gestiftet.

Die Ausführung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Danzig ist von den Preisrichtern dem Berliner Bildhauer Eugen Boermel übertragen worden. Herr Boermel ist ein geborener Danziger. Sein Reiterdenkmal zeigt am Postament Reliefdarstellungen von der Ostsee und Weichsel. Den Standpunkt des Denkmals hat Herr B. auf das Entfestigungsterrain gegenüber dem hohen Thore gelegt.

Die Verbandsgruppe Westpreußen der deutschen Handelsgärtner wählte in der gestrigen Sitzung als Gruppenvorsteher wieder die Herren Bauer, Fritz Lenz und Schnibbe-Danzig, als Delegirte für den Verbandstag in Leipzig die Herren Bauer, Schnibbe, Rabe aus Danzig und Feltzien-Marienburg. Schließlich wurde ein Antrag Lenz angenommen, dahin zu wirken, daß gleichmäßige Arbeitslöhne im Gärtnereibetriebe eingeführt werden.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Gesellschaft Weichsel beschloß gestern die Abänderrng des Gesellschaftsstatuts nach Maßgabe der neuen handelsgesetzlichen Bestimmungen und die Erhöhung des Grundkapital um 850000 Mark.

Vom plötzlichen Tode wurde gestern auf einer Geschäftsreise in Marienburg Herr Datschewski, Reise-Inspektor der Westpreußischen Feuersocietät, ereilt. Er steht seit der Gründung im Dienste der Gesellschaft und ist in weiten Kreisen bekannt.

Große Heringsfänge wurden in der Danziger Bucht in den letzten Tagen von Helenser und Rügenwaldener Fischern gemacht. Der Dampfer „Hecht“ brachte gestern 5000 Schock Heringe hier ein.

⊙ **Thorn**, 10. Januar. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden zum Vorsteher bezw. Stellvertreter die Herren Professor Boethke und Steuerinspektor Hensel wiedergewählt. Die Wahl des Vorsitzenden leitete als Alterspräsident Herr Rentier Preuß, der bereits 43 Jahre der Stadtverordneten-Versammlung angehört, seit 29 Jahren das älteste Mitglied der Versammlung ist und sich trotz seiner 83 Jahre einer großen Rüstigkeit erfreut. Die Versammlung beschloß, dem Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke als ordentliches Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 20 Mk. beizutreten. Zum Schluß theilte der Vorsitzende mit, daß der zum Ersten Bürgermeister gewählte frühere Landrath Dr. Kersten in Betreff der Niederlegung des Landtagsmandates für den Wahlkreis Schlochau-Konitz auf eine erneute Anfrage erklärt habe, er dürfe wohl das seinerzeit den Stadtverordneten gegebene Versprechen nicht wiederholen. Die Niederlegung des Mandats wird also bestimmt erfolgen. Herr Professor Boethke bemerkte dazu, daß dies sich nur aus gewissen, auch im Interesse der Stadt Thorn liegenden Gründen eine kleine Zeit verzögern werde. Die Einführung des Herrn Dr. Kersten wird Morgen Nachmittag durch Herrn Regierungspräsidenten v. Horn erfolgen. Abends findet im Artushofe ein Festessen statt, zu dem der Herr Regierungspräsident seine Theilnahme zugesagt hat.

† **Aus dem Kreise Schlochau**, 10. Januar. Als Nachfolger des katholischen Pfarrers Herrn Winter in Groß-Konarczyn, welcher nach Mühlbanz, Kreis Dirschau, versetzt ist, ist vom Herrn Bischof Herr Pfarrverweser Krefft aus Bütow bestimmt, welcher am 15. d. Mts. feierlich in sein Amt eingeführt wird. Das neu eingerichtete Kirchspiel Schwornigatz wird vom 1. Februar ab durch den Vikar aus Lippusch verwaltet werden. — Eine Diebesbande, welche es namentlich auf Geflügel abgesehen hat, treibt seit einiger Zeit in vielen Ortschaften ihr Unwesen. Fast jede Nacht verschwinden Hühner, Enten und Gänse. Obwohl man eifrig auf die Diebe fahndet, ist es noch nicht gelungen, sie zu ermitteln.

j **Flatow**, 10. Januar. Das Feuer bei dem Besitzer Hackbarth in Krummenfließ hat ein 17jähriger Bursche muthwillig angelegt. Heute wurde er dem hiesigen Gericht überliefert. Sofort gestand er seine böse That. Er erklärte, daß er früh aufstehen und dreschen mußte, was ihm zu schwer gewesen sei, er sei überhaupt mit der ganzen Behandlung unzufrieden gewesen. Er habe ein brennendes Streichhölzchen ins Stroh geworfen, wobei er sich nichts gedacht habe. — Dem Weinkeller des Herrn Pfarrers Rosentreter in Radawnitz haben Diebe einen Besuch gemacht. Als Beute fielen ihnen 100 Flaschen Wein zu.

Dt.-Krone, 10. Januar. Herr Kanzleirath Koglin beging heute sein 50jähriges Dienstjubiläum. Wegen eines

kürzlich in der Familie des Jubilars eingetretenen Trauerfalls wurde von einer öffentlichen Feier abgesehen. Die Beamten des Gerichts begaben sich zur Beglückwünschung in die Wohnung des Herrn Koglin, wo ihm von dem Aufsicht führenden Richter der ihm verliehene Rothe Adler-Orden vierter Klasse übergeben wurde.

Am 1. April d. Js. wird die Regierung hier ein neues **katholisches Lehrerseminar** zunächst mit der untersten dritten Klasse eröffnen. Das Seminar wird, bis es drei Klassen zählt, mit dem 1. April jeden Jahres um eine Klasse vermehrt werden. Der Seminarbau soll so gefördert werden, daß er zum 1. April 1902 bezogen werden kann. Dem Bau werden voraussichtlich die Pläne des in **Graudenz** vor einigen Jahren neu aufgeführten Seminargebäudes zu Grunde gelegt werden, dessen Baukosten sich auf rund 500000 Mk. belaufen haben. Das Seminar wird mit einem Internat für 90 Seminaristen und einer Uebungsschule für 150 bis 200 Schüler verbunden, welche der katholischen Stadtschule entnommen werden.

× **Dirschau**, 10. Januar. In der heutigen Sitzung der **Stadtverordneten** wurden die wieder- bezw. neugewählten Magistratsmitglieder und Stadtverordneten durch Herrn Bürgermeister **Dembski** eingeführt. Bei der Bildung des Büreaus wurden die Herren Gasanstaltsbesitzer **Monath** zum Vorsteher, Fabrikdirektor **Raabe** zum Stellvertreter, Stadtsekretär **Deutschbein** zum ersten und Bahnkontrolleur **Krull** zum zweiten Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Nach der Sitzung fand eine Besichtigung des am 1. Januar in Betrieb gesetzten Elektrizitätswerkes statt, und hieran schloß sich ein geselliges Beisammensein im Lindemann'schen Lokale.

Dirschau, 10. Januar. Da die Form der im vorigen Monat in Gr.-Lichtenau vollzogenen **Pfarrerwahl** von einigen Wählern **angefochten** ist, wird sich die Bestätigung des gewählten Herrn Vikar **Gelonneck** aus Wotzlaff verzögern.

Pelplin, 10. Januar. Herr Bischof Dr. **Rosentreter** hat in Folge eines kleinen Unfalls die geplanten Besuche in Breslau und Posen nicht gemacht, sondern kehrte direkt von Berlin hierher zurück.

Elbing, 10. Januar. Die hiesige **Strafkammer** verurtheilte heute den Arbeiter **Gehrmann** wegen Majestätsbeleidigung, die er aus Anlaß des Besuches des Kaisers in Kadinen begangen hat, zu drei Monaten Gefängniß.

Marienburg, 9. Januar. Gestern Abend **starb** der in der Provinz bekannte Steinsetzmeister Anton **Neuwald** von hier nach kurzem Krankenlager im 59. Lebensjahre. — Die **Zuckerfabrik** Bahnhof Marienburg hat heute ihren Betrieb eingestellt, weil die Rüben verarbeitet sind.

Königsberg, 10. Januar. In der Aula der **Universität** fand heute eine **Jahrhundertfeier** in Gegenwart der Spitzen der Civil- und Militärbehörden statt; auch Herr Oberpräsident Graf **Bismarck** war anwesend. Nachdem der akademische Gesangverein das altniederländische Volkslied „Wir treten zum Beten" gesungen hatte, hielt der Rektor Herr Professor Dr. **Hahn** die Festrede, worauf der Gesangverein Beethovens Hymne „Die Himmel rühmen" sang. Dann fuhr der Herr Oberpräsident nach der **Kunstakademie**, wo gleichfalls eine Jahrhundertfeier stattfand; hier hielt Herr Universitätsprofessor Dr. **Roßbach** die Festansprache.

Die hiesige Filiale der **Moskauer internationalen Handelsbank** sandte vor einigen Tagen einen **Geldbrief** mit 10000 **Mark** Inhalt an ein Bankhaus in **Alexandrowo**. Vom Adressaten kam die Nachricht zurück, daß der Brief wohl angekommen sei, aber daß statt des Geldes sich in ihm ein Blatt **Löschpapier** befunden habe. Etwas später traf eine Depesche ein, das Geld sei vorhanden; und zwar ist es auf ganz seltsame Weise ermittelt worden. Ein **ungetreuer russischer Postbeamter** hatte den Werthbrief geöffnet, die Geldscheine herausgenommen und dafür Löschpapier eingeschoben, auf diesem aber stand der **Name** des Beamten; der Thäter hatte sich, ohne es zu wollen, selbst verrathen. Er wurde festgenommen und gestand die Unterschlagung unverzüglich ein; das Geld fand man bei ihm noch vor.

L **Tapiau**, 11. Januar. Heute früh kam auf dem Kallkowski'schen Grundstück **Feuer** aus. Der Meiereipächter **Podiem erstickte** beim Retten.

♀ **Goldap**, 10. Januar. Der 68 Jahre alte, von der Landschaft angestellte Sequester **Leitner** aus Blandau ist von einem Schlaganfall **tödtlich** getroffen worden. Kurz vorher hatte er sich noch mit einem bei ihm zum Besuch weilenden Freunde in der angenehmsten Weise unterhalten. Kaum hatte der Freund das Zimmer verlassen, als L. vom Stuhle fiel und todt liegen blieb.

Aus dem Ermlande, 10. Januar. In dem Dorfe **Gronau** brach im Hause der Altsitzerfrau Marie **Schulz** ein **Stubenbrand** aus. Der dort als Miether wohnende, ziemlich bejahrte und meist kränkliche Arbeiter **Gerigk** wurde in der an das Wohnzimmer anstoßenden Kammer **todt** vorgefunden. Durch den wahrscheinlich auf dem Ofen entstandenen Brand ist die Stube mit Rauch angefüllt worden. G. hat wohl versucht, den Ausgang nach dem Hausflur zu finden, und ist statt dessen nach der Kammer gegangen, wo er den Erstickungstod fand.

Lötzen, 10. Januar. Gestern fand hier eine sehr gut besuchte Versammlung statt, die das Komitee für den **Masurischen Schifffahrtskanal** veranstaltet hatte. Hauptsächlich waren Landwirthe vertreten, auch Kaufleute und Angehörige anderer Berufsstände fehlten nicht. Herr Rittergutsbesitzer **Grinda**-Gr.-Wronnen erstattete über die Bedeutung des Kanals ein Referat, und Herr Rittergutsbesitzer **Seydel**-Chelchen sprach über die Grundlosigkeit der Befürchtung, daß der Kanal die Arbeiternoth auf dem Lande verschärfen könnte. Eine **Petition** an die Staatsregierung um den Bau des Masurischen Schifffahrtskanal fand viele Unterschriften.

pp **Posen**, 10. Januar. 12 **Geistliche** des Erzbisthums Posen, darunter der Domherr **Tetzlaff**-Posen, feiern demnächst ihr 25jähriges **Priesterjubiläum**. Die Feier ist aus dem Grunde bemerkenswerth, weil die Genannten während des Kulturkampfes nicht im hiesigen Erzbisthum, sondern in Prag in Böhmen die Priesterweihe erhielten.

Vor Kurzem wurden die an den hiesigen **Straßenbahnwagen** angebrachten **zweisprachigen** Tafeln durch solche in ausschließlich **deutscher** Sprache ersetzt. Die **polnischen** Blätter forderten daher die polnischen Hausbesitzer auf, der Straßenbahn das Recht, an ihren Häusern Rosetten zu unterhalten, zu kündigen. Es wurde auch eine Kommission gewählt, die eine Volksversammlung einberufen sollte, um eine Agitation gegen die Straßenbahn einzuleiten. Jetzt hat aber die Kommission beschlossen, vorläufig von weiteren Schritten in dieser Sache abzusehen.

7 **Gnesen**, 10. Januar. Am 1. November Abends befanden sich die Knechte Valentin **Beczkiewicz** und Jakob **Zboinski** aus dem Gute Georgenburg nebst anderen Georgenburgern in dem Hegemann'schen Kruge zu Pakosch. An einem zweiten Tische saß dort auch der Schiffsknecht Franz **Kruschynski** nebst anderen Schiffern. Als beide Parteien nach Feierabend den Krug verließen, entspann sich auf der Straße eine Schlägerei. **Kruschynski** erhielt einen furchtbaren Messerstich in den Leib und **starb** am folgenden Tage. Wer den tödtlichen Stich geführt hat, sahen die **Geschworenen** heute nicht für sicher nachgewiesen an, erklärten im Uebrigen aber den Beczkiewicz und Zboinski der Körperverletzung für schuldig. Jeder der Angeklagten wurde zu **vier Jahren** Gefängniß verurtheilt.

Schwersenz, 10. Januar. In einer von Landwirthen sehr stark besuchten Versammlung wurde die Gründung einer **Stärkefabrik** beschlossen. Die Anwesenden verpflichteten sich zur Lieferung von jährlich 120000 Centner Kartoffeln.

T **Kosten**, 10. Januar. Wie verlautet, beabsichtigt die Schulbehörde, die **zweite Lehrerstelle** an der evangelischen Schule in **Rakot**, die vor 10 Jahren von der verstorbenen **Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar**, der damaligen Besitzerin der Herrschaften Rakot, Kreis Kosten, und Stenschew, Kreis Posen-West, auf ihre eigenen Kosten eingerichtet worden ist, insbesondere zu dem Zwecke, daß der Inhaber der zweiten Lehrerstelle den Kantor an der dortigen evangelischen Kirche in Verhinderungsfällen vertreten könne (so wird auch bis heute dem Lehrer aus der Gutskasse sein Gehalt voll gezahlt), nach Versetzung des jetzigen Inhabers eingehen zu lassen, da die Schülerzahl von 120 auf 60 herabgegangen ist, die nun von einem Lehrer mit Erfolg unterrichtet werden können. Aus dem Angeführten geht deutlich hervor, wie sehr in unserer Gegend das **Deutschthum zurückgeht**, während das Polenthum zunimmt. Während es vor drei Jahren in Rakot keine katholische Schule gab, sah sich die Regierung in Posen damals veranlaßt, eine dreiklassige Schule mit zwei Lehrern zu errichten, die zur Zeit von 210 polnischen Schulkindern besucht wird.

* **Ritschenwalde**, 10. Januar. Dieser Tage besichtigte der Herr Landrath v. **Klitzing-Obornik** die neu errichtete **Ofenfabrik** der Gebr. **Felder**. Die Fabrik ist das erste industrielle Unternehmen in unserer Stadt.

S **Falkstätt**, 9. Januar. In den letzten Nächten ist in unserer Gegend auf verschiedenen Stellen eingebrochen worden. Die Diebe hatten es vor allem auf die Fleischer und Gasthofbesitzer abgesehen. So brachen sie bei dem Gastwirth Kluth in Utrata ein, nahmen verschiedene Waaren, wie Strümpfe, Band, Cigarren, Fleisch, Wurst und Getränke und verschwanden, nachdem sie auch tüchtig gegessen und getrunken hatten. Ebenso ist in der Nachbarschaft Neustadt a. W. bei den Fleischern Moczynski und Szymanski eingebrochen worden, wo die Spitzbuben ebenfalls reiche Beute fanden. Aber auch Geld ist den Raubgesellen in die Hände gefallen. Der wahrscheinlich von derselben Diebesbande geplante Einbruch bei der Gasthofspächterin Frau Schiebusch in Dominium Boguschin ist jedoch durch die Wachsamkeit des in der Stube befindlichen Hofhundes vereitelt worden. Auch in Boguschin Dorf wurden die Diebe bei einem Einbruchsversuch verscheucht.

[] **Rummelsburg**, 10. Januar. Herr Apotheker G. **Müller** hat seine Apotheke nebst Grundstücken an Herrn Apotheker **Wolff** aus Breslau für 152500 Mk. verkauft.

Stralsund, 9. Januar. Ein hiesiger angesehener Bürger hat den **Präsidenten Paul Krüger von Transvaal** gebeten, Pathenstelle bei seinem jüngst geborenen Sohne zu übernehmen, und darauf auch eine freundliche Zusage erhalten.

Verschiedenes.

— [**Im Schnee umgekommen.**] Ein erschütternder Vorfall wird aus **Münnichschlag** im Bezirke Neuhaus (Böhmen) gemeldet. Auf dem **Heimwege** von der **Schule** wurden vor einigen Tagen unweit vom Dorfe **dreizehn Schulkinder** von einem **heftigen Schneesturm überrascht** und kamen dabei **ums Leben**. Die bedauernswerthen Kleinen lagen auf einem Schneehaufen zusammengekauert, festumschlungen. Sie wollten einander offenbar gegenseitig erwärmen, die Kälte raubte ihnen aber das Bewußtsein und sie schliefen ein. Als man sie auffand, waren sie bereits **erfroren**.

— **Ein Schwindler in Offiziersuniform** hat unter der Maske eines Dragonerleutnants und unter verschiedenen vornehmen Namen eine ganze Reihe von **Berliner Geschäfts- und Geldleuten** arg gebrandschatzt. Der Schwindler ist identisch mit dem von der Polizei eifrigst gesuchten Landwirth **Max Hugo Karl Bergmann**, einem gebürtigen **Danziger**, im Alter von etwa 30 Jahren. B. hat vor wenigen Jahren eine nicht unbedeutende Rolle in der Berliner Lebewelt gespielt und soll damals im Besitze ganz bedeutender Geldmittel, über deren Herkunft nichts Näheres bekannt ist, gewesen sein. B. ist **flüchtig**.

— [**Attentat auf einen Soldaten.**] In **Köln** (Rhein) hat dieser Tage ein bei Paris geborener Sprachlehrer Namens **Passerieu** auf der Straße einem Soldaten des 28. Infanterie-Regiments „Preußenkopf" zugerufen und alsdann Majestätsbeleidigungen ausgestoßen. Der Soldat wollte hierauf den Franzosen verhaften, dieser aber feuerte eine **Revolverkugel** ab, die an der Hosenträgerschnalle des Soldaten abprallte. Eine zweite Kugel machte den Soldaten widerstandsunfähig. Der Franzose ergriff die Flucht, verwundete noch mehrere seiner Verfolger durch Revolverschüsse, wurde aber schließlich überwältigt und verhaftet.

— [**Heiteres über den Burenkrieg.**] Dieser Tage warf eine hochstehende Persönlichkeit bei einer Festlichkeit einem namhaften Techniker gegenüber die Frage auf, wie die **Engländer** auf dem Kriegsschauplatz das **Telegraphiren ohne Draht** bewerkstelligten. Der Techniker schwieg. Sehr einfach, sagt darauf die hohe Persönlichkeit, sie holen sich ihre **Siegesnachrichten aus der Luft**. — Auf derselben Festlichkeit wurde gefragt, welche Aehnlichkeit zwischen dem **bethlehemitischen Kindermord** und dem **Burenkriege** bestehe. Antwort: Veranlaßt hat sie beide **Herr Rhodes**.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin**, 11. Januar. **Herrenhaus.** Berathung des Gesetzentwurfs betr. **die Zwangserziehung Minderjähriger.** Minister des Innern **v. Rheinbaben** begründet die Vorlage; die dankenswerthe Thätigkeit der Kirche auf diesem Felde genüge nicht; auch das Gesetz von 1878 sei nicht mehr ausreichend. Im weiteren Verlauf der Rede spricht der Minister sein tiefstes Bedauern und seine tiefste Entrüstung über die Vorgänge aus, die zum Prozeß gegen den Club der Harmlosen geführt haben. Er werde rücksichtslos gegen jeden einschreiten, der ein solches Leben mit der Pflicht der Staatsbeamten für vereinbar halte.

*** Petersburg, 11. Januar. Hier ist der erste russische Elektrotechniker-Kongreß eröffnet worden.**

: London, 11. Januar. Nach Aden (Rothes Meer) wird noch ein britisches Kriegsschiff gesandt.

Δ Kapstadt, 11. Januar. Lord Roberts und Kitchener sind gestern Abend hier eingetroffen.

: London, 11. Januar. Das Reuterbureau meldet aus Rensburg vom 8. Januar: Seit dem Unfall, von welchem das Suffolk-Regiment betroffen worden ist, haben britische Operationen von Bedeutung nicht stattgefunden. Alle Stellungen der englischen Truppen werden gehalten.

: London, 11. Januar. Der Berichterstatter des „Standard" aus Durban telegraphirt, daß 1200 englische Krankenträger Montag Nacht nach der Front abgegangen seien. Der Abmarsch deute, wie man annehme, auf eine unmittelbar bevorstehende Bewegung Bullers hin.

„Daily Telegraph" meldet vom 8. Januar aus dem Lager von Frere: Aus den Stellungen der Buren und um Ladysmith hat früh Morgens Feuer begonnen, es dauere noch an.

⊙ Washington, 11. Januar. Im Senate brachte Senator Hale einen Antrag ein, durch welchen das Staatsdepartement um Auskunft darüber gebeten wird, was wegen der Beschlagnahme amerikanischer Erzeugnisse durch England in der Delagoabai geschehen sei, und in welchem ferner erklärt wird, daß das Eigenthum unrechtmäßigerweise festgehalten wurde. Senator Platt bekämpfte den zweiten Theil der Resolution, Hale erwiderte, die Resolution betreffe eine Sache von außerordentlicher Wichtigkeit. England müßte benachrichtigt werden über die Stimmung in den Vereinigten Staaten. Nachdem noch ein anderer Senator gegen die Resolution gesprochen hatte, wurde diese zurückgestellt.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 12. Januar: Vielfach heiter, ziemlich gelinde, lebhaft windig. — **Sonnabend, den 13.:** Wärmer, wolkig, vielfach Nebel, stellenweise Niederschlag, windig. — **Sonntag, den 14.:** Ziemlich kalt, vielfach bedeckt.

Danzig, 11. Januar. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 6 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28—30 Mk. 3. Gering genährte —,— Mark.

Ochsen 12 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 28—30 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 18 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 18 Mark.

Kälber 4 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber —,— Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 37 Mark. 3. Geringe Saugkälber —,— Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk.

Schafe 124 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 28 Mark. 2. Aelt. Masthammel 23 Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 152 Stück. 1. Vollfleischig bis $1\frac{1}{4}$ J. 35 Mark. 2. Fleischige 32 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30 Mk. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 11. Januar. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	11. Januar.	10. Januar.
Weizen, Tendenz:	Ruhig, unverändert.	Lebhafte Frage bei vollen Preisen.
Umsatz:	150 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 761 Gr. 140-145 Mk.	741, 783 Gr. 141-143 Mk.
„ hellbunt ...	701, 734 Gr. 136-138 Mk.	713, 742 Gr. 133-141 Mk.
„ roth	687, 780 Gr. 132-145 Mk.	697, 740 Gr. 136-139 Mk.
Trans. hochb. u. w.	110,00 Mk.	110,00 Mk.
„ hellbunt ..	106,00 „	106,00 „
„ roth besetzt	105,00 „	105,00 „
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	694, 744 Gr. 129,00 Mk.	673, 726 Gr. 129,00 Mk.
russ. poln. z. Trn.	94,00 Mk.	94,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	124—129,00 „	120—135,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	109—113,00 „	109—113,00 „
Erbsen inl.	116—118,00 „	125,00 „
„ Trans. ..	95,00 „	100,00 „
Wicken inl. ...	115,00 „	115,00 „
Pferdebohnen ..	114,00 „	118,00 „
Rübsen inl. ...	203,00 „	203,00 „
Raps	211,00 „	211,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	$4,02\frac{1}{2}$—4,35 „	3,90—4,20 „
Roggenkleie)	4,10—4,25 „	4,10—4,15 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Fest. $9,07\frac{1}{2}$—$9,17\frac{1}{2}$ bez.	Stetig. 9,05—$9,07\frac{1}{2}$ bez.
Nachproduct 75% Rendement ...	$7,20\frac{1}{2}$ bez.	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 11. Januar. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 138-144. Tend. unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „ 129-130. „ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „ 118-124. „ flau.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „ 102-117. „ unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „ —,—. „ —,—.
Zufuhr: inländische 46, russische 26 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 11. Januar. **Spiritus- u. Fondsbörse.** (Wolff's Bür.)

	11./1.	10./1.
Spiritus.		
loco 70er	47,30	47,40
Werthpapiere.	11./1.	10./1.
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	98,25	98,00
3% „	88,60	88,40
$3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv.	98,10	98,00
3% „	88,60	88,40
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	95,70	95,60
$3\frac{1}{2}$ „ neul. II	94,90	94,70
3% „ rittersch. I	85,90	—,—
3% „ neul. II	85,90	—,—
$3\frac{1}{2}$% opr. ldsch. Pfb.	94,90	94,70
$3\frac{1}{2}$% pom. „ „	96,80	96,20
$3\frac{1}{2}$% pos. „ „	95,50	95,30
Italien. 4% Rente	93,80	93,50
Oest. 4% Goldrnt.	99,30	99,10
Ung. 4% „	98,10	98,20

	11./1.	10./1.
Deutsche Bankakt.	207,75	207,10
Dist.-Com.-Anl.	193,30	192,25
Drsd. Bankaktien	163,10	162,75
Oester. Kreditanst.	234,00	233,60
Hamb.-A. Packtf.-A.	128,00	127,75
Nordd. Lloydaktien	123,90	124,00
Bochumer Gußst.-A.	261,50	260,75
Harpener Aktien	202,75	202,40
Dortmunder Union	138,20	137,20
Laurahütte	255,00	253,25
Ostpr. Südb.-Aktien	88,90	88,75
Marienb.-Mlawka	82,90	82,75
Oester. Noten	84,50	84,50
Russische Noten	216,30	216,30
Schlußtend. d. Fdsb.	fest	fest
Privat-Diskont	$4\frac{1}{4}$%	$4\frac{1}{2}$%

Chicago, Weizen, stetig, p. März: 10./1.: $64\frac{1}{4}$; 9./1.: $65\frac{1}{4}$
New-York, Weizen, stetig, p. März: 10./1.: $74\frac{7}{8}$; 9./1.: —,—

Bank-Diskont 7%. Lombard-Zinsfuß 8%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 10. Januar 1900 ist
a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	145—146	133—136	130—135	123—125
Stolp (Platz)	145	134—140	135—140	118—120
Anklam do.	139	134	—	122
Danzig . . .	140—146	130	130	113—114
Thorn	137—145	126—136	120—130	120—126
Allenstein . . .	143	132—136	—	111—114
Tilsit	—	145—150	$114\frac{1}{4}$—120	108—128
Breslau . . .	132—149	134—140	125—145	114—121
Posen	135—145	128—133	118—133	117—123
Bromberg . .	142	126—128	120	120—126
Krotoschin . .	145	133	125	114
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p.
Berlin	149,00	144,00	—	140
Stettin (Stadt)	145,50	136,00	135	124,00
Breslau . . .	150	140	145	121
Posen	146	133	133	123

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	10./1.		10./1.	9./1
Von Newyork nach Berlin Weizen	75 Cents	= Mk.	170,25	169,25
„ Chicago „ „ „	65 Cents	= „	163,25	162,75
„ Liverpool „ „ „	5 sh. $9\frac{3}{8}$ Cts.	= „	174,50	175,75
„ Odessa „ „ „	87 Kop.	= „	167,00	167,00
„ Riga „ „ „	85 Kop.	= „	161,00	161,00
In Paris „	18,05 frcs.	= „	146,50	147,00
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. —	= „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	$60\frac{1}{2}$ Cents	= „	154,50	154,50
„ Odessa „ „ „	72 Kop.	= „	147,00	147,00
„ Riga „ „ „	73 Kop.	= „	145,25	145,25
„ Amsterdam nach Köln „	134 h. fl.	= „	148,75	148,75

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Seit dem 1. Januar d. J. ist in **Graudenz** ein „**Westpreußisches Engagements-Komtor für weibliche Hausoffizianten**" gegründet worden. Inhaberin ist eine hiesige Dame, eine ehemalige gepr. Lehrerin, die auf ihren Stellen im In- und Auslande oftmals Gelegenheit hatte, zu beobachten, mit welcher Gewissenlosigkeit mitunter die Stellen-Vermittelung betrieben wurde. Der Ruf der Inhaberin leistet Garantie, daß das neue Unternehmen von streng reellen Grundsätzen geleitet wird.

1901] Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hocherfreut an

Berlin, den 9. Jan. 1900.

Militär-Intendantursekretär **Leuchte** u. Frau **Frieda** geb. Fohgrub.

Chem. Wäscherei u. Färberei

Max Fabian,

Ohra—Danzig. [4149

Annahmestellen in allen Städten der Provinz, in Graudenz bei **Josef Fabian.**

Zu Tages- und Abend-Schnellkursen i. kaufm. u. landw. **Buchführg. etc.** nehme Anf. u. Mitte jed. Monats Meld. an. Prosp. grat. **Für Damen Separatk.** Director **Mertinat**, **Königsberg**, Steindamm 108.

Buchführung einfache und doppelte lehrt leicht u. schnell in 12 Briefen unt. **Garantie** (Probebr. umsonst). Handelslehr. u. Verbands-Bücher-Revisor **Louis Schuftan Forst N./L. 83**

Zuverläss. schnelle, discrete Ordnung vernachläss. Bücher. Rath in kaufmänn. Angelegenheiten. Anfertigung von Invent. u. Bilanzen.

Junge Dame, welche die **Zahntechnik erlernen** will, f. gründliche, gewissenhafte Ausb. Meld. werd. briefl. mit d. Aufs. Nr. 1619 durch d. Gesellig. erb. Eintritt sogleich erwünscht.

Technische Arbeiten

Gutachten, Taxen, Expertisen, Entwürfe, Berechnungen 2c. führt aus [2882

Hans Schaefer, Civil-Ingenieur und vereideter gerichtlicher Sachverständiger für Maschinenbau u. Elektrotechnik, **Danzig**, Hundegasse 26. Telephon 535.

Brockhaus' Konversations-Lexikon, letzte Ausgabe, neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Konditorei von **H. Müller, Strasburg Westpr.**

Nach mehrjähriger Thätigkeit in den Universitätskliniken zu Heidelberg, Freiburg i. Bad. und Breslau habe ich mich in [760

Danzig, Langgasse 49

(neben dem Rathhause), als

Spezial-Arzt

für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

niedergelassen.

Dr. R. Stankowski

früherer Assistenzarzt an der Kgl. Universitäts-Poliklinik für Ohren- 2c. Kranke in Breslau.

Sprechstunden: 9 bis 12 und 3 bis 4.

Für Zahnleidende!

Bin am 15., 16., 17. Januar in meiner Wohnung **Hotel Deutsches Haus, Riesenburg**, zu konsultiren. [1496

H. Schneider.

Zu vermiethen einige sehr gute [1594

Pianinos

Oscar Kauffmann, Pianoforte-Magazin, **Graudenz.**

---

100 Meter Schienen nebst Eisenschwellen sow. 10 b. 15 Lowries sucht leihweise der Deichverband Kl.-Usznitz bei Pieckel auf ca. 3 Monate. [1980

Derselbe wünscht 150 cbm **Pflastersteine** 30 cm, sowie 20 m **Cementröhren** 1 Meter im Lichten, mit einer eisernen Verschlußklappe z. Durchlaß, zu kaufen.

Angebote nimmt entgegen Kaufmann, Verbandsvorsteher.

Kaffee-Versandt-Haus.

1957] **Versandt direkt an die Konsumenten. Bill. Bezugsquelle. Nachnahme-Packet v. 9½ Pfd. Ntto. von 80 Pf. b. 1,80 Mk. p. Pfd. Garantirt reinschmeckend. Rohkaffee in all. Preislagen. Rheinische Dampf-Kaffee-Rösterei** Hermann Schrey, Wickrath.

Tilsiter Käse

vollfett und halbfett, giebt ab z. Preise von 58 bezw. 38 Mk. p. Ctr. gegen Nachnahme.

E. Lemke, Molkereibesitzer, **Christburg.**

Bei Bezug unter 50 Pfund p. Pfund 5 Pfg. Aufschlag. [1935

Ia echt russische

Juchtenschäfte

geruchlos, anerkannt das Beste, offerire in jeder Höhe zu billigsten Preisen. [1318

Versand gegen Nachnahme; Nichtconvenirendes nehme zurück.

Max Landien, Elbing, Lederhandlung.



Frischen Lachs à Pfd. 80 bis 90 Pf., **frischen Zander** à Pfd 50 bis 55 Pf. empfiehlt u. versendet

1976] **Ed. Müller, Danzig,** Melzergasse 17.

Ein Bierapparat

zu 3 Leitungen mit Tuten, sehr elegant, ist wegen Nichtertheilung der Konzession billig zu verkaufen. [1963

Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.



eröffnet den Jahrgang 1900 mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Im Wasserwinkel“ von W. Heimburg

„Der Schutzengel“ von Paul Heyse.

Abonnementspreis vierteljährl. (13 Nummern) 1 M. 75 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

1956] Ein größerer Posten **Rübensamen** Dippes verbesserter Kleinwanzlebener, 1896er Ernte, ist zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **A. R. 177** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

20000 doppelte

Ziegelbretter

sind zu verkaufen. [1759

Dampfziegelei Pieckel a. d. Weichsel.

Eine große **Photographie** oder eine große [1853 **Kreide-Zeichnung** sehr fein, pr. Stück 6 Mk., fertigt nach jedem eingesandten Bilde, **als Oelbild gearbeitet, kostet es das Dreifache.**

Alex. Stock, Königl. Hof-Photograph, Oppeln, Nicolaistraße 27, 1.

Mewe Wpr.

Hotel Deutsches Haus

ältestes Hotel der Stadt, mit komfortabel ausgestatt. Fremdenzimmern und durchweg neuen Betten; im Parterre elegante Restaurationsräume, Speisesaal, Damenzimmer. Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof Morroschin. Vorzügl. Küche, höchst solide Preise, empfiehlt sich dem reisenden Publikum unter Zusicherung stets promptester Bedienung angelegentlichst. [1946

Hochachtungsvoll

H. Gottschalk, langj. Oberkellner Hotel **Hezner,** Marienwerder Westpr.

Pianinos

nicht 2 Monat gebr., **billig zu** verkaufen. [2010

Stimmungen w. Reparat. unter Garantie werden ausgeführt durch

Th. Kleemann, Klavierbauer und -Stimmer, **Graudenz,** Lindenst. 29. Bestellungen auch per Postkarte.

---

15 Stück

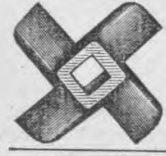
kieferne Bottiche

6000 bis 12000 Liter Inhalt, zum größten Theile so gut wie neu erhalten, habe preiswerth abzugeben [1532

J. Michaelis, Posen.

Eine **Jagdflinte**, Kal. 12 und einige **Jagdtaschen** sind zum Fabrikpreise zu verkaufen.

E. Müller, Büchsenmacher, Rastenburg.



Hohlschleiferei Wolf- und Wiegemesser, Richard Migge Danzig.

4025] **Bis auf Weiteres zahlen wir für**

Spareinlagen in jeder Höhe

4½ %.

Rückzahlung nach 3tägiger Kündigung.

Spar- u. Darlehnskasse Crone a. Br.

E. G. m. u. H.

Wetterich. Krause. Brummund.

Hochfein. **Chambre garnie** u. **Pensionat Zamory Königsberg i. Pr., Theaterplatz 10—11,** schrägeüber dem Stadttheater, empfiehlt seine ganz neu und elegant ausgestatteten Zimmer von Mk. 1,50 an. [2932

Selter- u. Destillirapparate von einer kleinen Selterfabrik nebst Flaschen u. s. w., fast neu, wegen Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben. [1966

Meldungen unter **V. W. 699** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Ich versende m.

Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen

à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33⅓ Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.

J. Gruber Ober-Glogau i. Schlesien.

Tilsiter Magerkäse

per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt

Central-Molkerei Schöneck Westpreußen. [1902

Eine große Scheune

unter Strohdach, achtzöllige Bohlen, alles Holz ferngesund, preiswerth zu verkaufen. [1913

Gut Broddy bei Czersk.



Laas'sche Kartoffelpflanzloch- und Bearbeitungsmaschine

5reihig, wenig gebraucht, steht zum Verkauf. [1896

Rittergut Großglienicke bei Spandau.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw. Vorzügl. Einrichtungen. Mässige Preise. **Für Nervenleiden** aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

1920] Die Beleidigungen, welche ich am 20. August 1899 der Ehefrau des Nachtwächters **Radtke** in **Lessen** und diesem selbst zugefügt habe, nehme ich reuevoll zurück.

Lessen, den 7. Novemb. 1899.

Jacob Porzych, Maurer.

Steuer-Erklärungs-Hefte

zur Aufnahme der Abschriften der Steuer-Erklärungen und der Vermögensanzeigen, für 5 Jahre ausreichend, in Aktendeckel, pro Stück 60 Pfg., empfiehlt

Gustav Röthe's Buchdruck. (Druckerei des „Geselligen“) **Graudenz.**

Wiederverkäufer werden in allen Orten angestellt.

Viri

Ein **Hofrath u. Univers.-Prof.** sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Dom. Landen bei Briesen Westpreußen hat **40 Schock feinstengliges**, mit der Sichel geschnittenes [1940

Dachrohr

zu verkaufen.

Die Gutsverwaltung.

1910] **8 Doppelfenster**, 2,20 × 1,10 Mtr., **20 einf. Fenster,** ebensogroß, **6 Flügelthüren, 10 einfache Thüren, 1 Korridor-Abschlußwand mit Oberlicht,** alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Herm. Lachmann, Bromberg, Bahnhofstraße 95a.

607] Da mein **Preisverzeichniß** im Druck befindlich ist, erbitte ich Bestellungen für das **Frühbeet** auf Grund des vorjährigen Preisverzeichnisses.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr., Bahnhofstr.

Reuss' Schnelldämpfer der **beste** und im Gebrauch **billigste Viehfutterdämpfer.**

Aufträge erbitten **Hodam & Ressler Danzig.**

1523] **2 Brutapp.** von Löhr, bestes Syst., à 60 u. à 30 Eier, für 40 Mark und 20 Mk., sowie 2 künstliche **Glucken**, à 15 Mk., 99er schöne **Bronce-Puten**, 1 + 1 = 16 Mk., 99er **Plym.-Rocks**, 1 + 3 = 12 Mk., 99er echte **Italiener**, 1 + 2 = 10 Mark, 99er schwarze **Hamburger**, 1 + 5 = 15 Mk., 99er **Peking-Enten**, 1 + 2 = 10 Mk. wegen Aufgabe der Zucht verkäuflich in Mariensee bei Dt.-Krone.

Kiefern-Bohlen

trockene, eingeschuppte Tischlerwaare, 1½", 2", 2½" u. 3" stark, giebt billigst ab [930

Erw. Glitza, Dampfsägewerk, Marienwerder Westpr.

Tilsiter Vollfettkäse

Ia., Centner 55 Mark, verkauft **Gut Brakau bei Tiefenau.**

Heirathen.

Gebild. Dame, Anfang 30er, ohne Verm., in Haushalt u. Geschäft erfahren, w. zwecks **Heirath** die Bekanntsch. e. Herrn ent. pr. Alters. Meldungen briefl. mit der Aufschr. 2039 an den Geselligen erbeten.

Eine **Dame** (Wittwe), in den mittl. Jahr., w. die Bekanntschaft ein. ält. Herrn beh. Verheir. zu mach. Gefl. Offert. u. **T. L.** postl. Inowrazlaw erb. Bitte Photogr.

Familienglück.

Für ihren Sohn, Buchhalter, 25 Jahre alt, hübsch, solide, Soldat gewesen, der sich auch in größer. Geschäftsbetriebe (Landwirthschaft 2c) tüchtig erweisen würde, mit etwas Vermögen — gute Familie — sucht eine besorgte Mutter eine passende Frau. Resolute Damen mit Vermögen, in reiferen Jahren, denen daran liegt, ihr Familienglück zu begründen, belieben ihre Adresse nebst Photographie unter Darlegung ihrer Verhältnisse unter **A. 636** in der Expedition der „Danziger Zeitung“, Danzig, niederzulegen. [641

Diskretion unter allen Umständen verbürgt.

---

2 j. Leute, 1 Wirthsch.-Beamt. u. 1 Kgl. Forstbeamter, angenehme Erscheinungen, d. es an Damenbekanntsch. f., w. behufs sp. **Verheirathung** m. j. Damen in Briefwechsel zu tr. Reflekt. w. i. Photogr. mit A. ihres Verm. postlag. Firchau unter **M. 1900** eins. [1861

Reell. Heiratsgesuch.

Suche f. m. Freund, ev., Landw., 28 J., angen. Aeuß., 7000 M. Verm., **e. Lebensgefährtin.** Ders. wäre auch nicht abgen., in Land- u. Gastwirthschaft einzuh. Damen v. 20 b. 30 J., denen es daran liegt, eine glückl. Ehe einzugeh., bel. Meld. n. Photogr. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1846 an d. Geselligen zu send. Diskr. Ehrens. Anonym Papierkorb.

Wohnungen.

Thorn.

Ein Laden

zu vermiethen, sow. sämmtliches Fleischerhandwerkszeug zu verkaufen od. zu verpachten. [1943

Wolff, Thorn, Grabenstr. 32.

Osterode Opr.

543] **Ein kleiner Laden,** mit auch ohne Wohnung, ist von sofort zu vermiethen.

Osterode Ostpr., Wasserstr. 11.

Zu **vermiethen** geräumiges

Landhaus

mit Garten, in belebtem Kirchdorf d. Neumark, Kreis Arnswalde, Chaussee z. Stadt. Näh. Oberförst. Schwalgendorf bei Gerswalde Ostpreußen.

Johannisburg.

Geschäfts-Lokal!

1289] Am hiesigen Platze habe einen großen, hellen **Laden**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in bester Lage, Ecke Markt, in welchem seit Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben, nebst schöner, geräumiger **Wohnung** zu vermiethen.

Die Lokalitäten eignen sich der guten Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft.

Jacob Herz, Johannisburg Ostpreußen.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18

Pension.

Zwei Mädchen im Alter von 8 bis 11 Jahren zu Ostern d. Js. von evangel. Pfarrhause des Kreises Marienburg gesucht zur Erziehung und gemeins. Unterricht mit andern im Pensum der höheren Töchterschule. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 1510 durch den Geselligen erbeten.

Vergnügungen.

Tivoli.

4 Abende.

Tegernseer.

Sonntag, den 14. Januar:

Der Prozeßhans'l.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von L. Ganghofer.

Schuhplattler, berühmtes Tegernseer Quartett.

Nach jedem Akt: Zither- u. Streichmelodien Vorträge.

Billetverkauf in Güssow's Konditorei. [1616

Heute, Freitag, den 12.

Wurstessen.

Köppel. Deutsches Haus.

Adler.

Sonntag, den 14. Januar

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Regiments „Graf Schwerin“. **Anfang 7½ Uhr.** Eintrittspreis 50 Pfg. Familienbillets wie bekannt an der Kasse. [1974

Nolte, Königl. Musikdirigent.

Dt.-Eylau.

Hotel „Kronprinz“.

Sonntag, d. 14. Januar 1900

Lieder- u. Opernabend

der Konzert- und Opernsängerin **Elisabeth Thiessen** unter gütiger Mitwirkung der Konzertpianistin [1845 **Hildegard Romann.**

Preise der Plätze: im Vorverkauf in der Buchhandlung d. Herrn **Bärthold:** Numm. Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Stehplatz 75 Pfennig. An der Abendkasse erhöhte Preise.

Anfang 8 Uhr.

Programme an der Kasse.

Danziger Stadt-Theater.

Freitag: **Der Trompeter von Säkkingen.** Oper v. Neßler.

Sonnabend Nachm.: Ermäß. Preis. Jed. Erwachs. hat das Recht, ein Kind frei einzuführ. **Die Wunderblume od. Muttersegen—Kinderglück.**

Abends: Ermäß. Preis. **Gasparone.** Operette von Zell und Genée.

Bromberger Stadt-Theater.

Freitag: **(zum Besten des „Blindenheims“) Der Herr im Hause. — In Civil.**

Sonnabend: **Das deutsche Jahrhundert.**

1897] Wer kann mir den jetzigen Aufenthalt des Herrn Ober-Inspektors **Wroblewski**, früher in **Kl.-Tauersee** bei Lautenburg und **Mallcken** bei Zuckau in Stellung gewesen, mittheilen? Unkosten werden gern vergütet.

S. Grünberg, Lautenburg.

1986] Wo befindet sich der Inspektor **Regehr**, der 1898/99 in Grünhagen per Braunswalde gewesen ist? Gefl. Nachricht gegen Erstattung der Unkosten erbittet

G. Hohenstein, Marienburg.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 9.

Graudenz, Freitag] [12. Januar 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Januar.

— [**Bezettelung der Güter im Verkehr nach Rußland.**] Nach einer Mittheilung der russischen Zollbehörde bezieht sich das Verbot, einzelne Waarenkolli mit angehängten Etiketten zu signiren, nur auf solche Güter, welche verpackt aufgeliefert werden, nicht aber auf solche, die wie z. B. Rohr, Drahtwaaren, Rundeisen, lebende Pflanzen, Wiener Möbel, unverpackte Fahrräder 2c. ohne jegliche Verpackung befördert zu werden pflegen und welche durch Aufkleben der Signatur auf die Kolli selbst verdorben werden würden. Es ist also nach wie vor bei unverpackten Gütern die Signirung in der bisher und allgemein üblichen Weise zulässig.

— **Die Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen** in Berlin vollendet im Oktober 1900 das erste Vierteljahrhundert ihres Bestehens. Auf das Kapital der Pensionsanstalt von sechs Millionen Mark haben schon mehr als 3400 Lehrerinnen Ansprüche, und 600 Invaliden beziehen von ihr ein Ruhegehalt.

— [**Westpreußischer Butterverkaufsverband.**] Im Monat Dezember wurden verkauft: Tafelbutter 35611 Pfd., erstklassige 100 Pfd. zu 104 bis 122 Mk., Frühstückskäschen 2650 St., 100 St. zu 7 Mk., Tilsiter Käse, vollfett, 2091,3 Pfd., 100 Pfd. zu 56 bis 60 Mk., halbfett 243 Pfd., 100 Pfd. zu 40 bis 54 Mk., Emmenthaler Käse 570 Pfd., 100 Pfd. zu 61 bis 64 Mk. Die höchsten Berliner sogen. Amtlichen Notirungen für Tafelbutter waren am 1., 8., 15., 22., 29. Dezember und 5. Januar 112, 112, 112, 112, 105 und 97 Mk., im Mittel also 108,33 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös des Monats war 115,89 Mk., im Durchschnitt wurden also 7,56 Mk. über höchste Notirung erzielt. Dieser Ueberpreis stieg bei einer Molkerei mit 4150,5 Pfd. Butter im Monatsdurchschnitt auf 10,68 Mk.

— **Die Höhe der Schneedecke** betrug am 8. Januar in Centimetern in Tilsit drei, Insterburg einen, Marggrabowa zwei, Konitz zwei, Bromberg zwei, Marienburg fünf, Lauenburg i. P. einen, Ostrowo fünf, Posen einen.

— [**Jahrmarkt.**] Da im vorigen Jahre einige Jahrmärkte in Witkowo wegen der Seuchensperre ausgefallen sind, so hat der Herr Oberpräsident genehmigt, daß am 16. Januar ein Jahrmarkt stattfinden darf, zu welchem Rindvieh, Schweine und Pferde aufgetrieben werden können.

— [**Besitzwechsel.**] Das 1200 Morgen große Gut Kamlarken bei Culm ist für 400 Mark pro Morgen an die Landbank verkauft worden.

— [**Namensänderung.**] Dem Bremser Josef Binkowski in Schleusenau, sowie dessen Ehefrau Auguste Ernestine, geb. John, und den drei minderjährigen Kindern ist die Genehmigung ertheilt worden, fortan den Familiennamen „Binkow" zu führen.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Geheimen Justizrath v. Obernitz zu Königsberg i. Pr. ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Pfarrer und Orts-Schul-Inspektor Taube zu Storchnest der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Gutsbesitzer Würtz zu Jeseritz im Kreise Berent, dem Rektor und Lokal-Schulinspektor Rost zu Belgard und dem Güter-Expedienten a. D. Helms zu Danzig der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Fußgendarmen a. D. Stahlberg zu Rastenburg das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, dem Weichensteller a. D. Ulrich zu Schlawe, dem Eisenbahnschaffner a. D. Plumhof zu Berlin, bisher in Dirschau, dem Kirchenältesten Besitzer Strehlke zu Gladau im Kreise Berent und dem Küster und Glöckner Landbriefträger Schulz zu Storchnest das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Rechnungsrath Schulz in Breslau, früher Festungs-Oberbauwart in Thorn, ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Kreisschul-Inspektor Eichhorn in Strasburg Wpr., früher in Lessen, ist zum Regierungs-Schulrath ernannt und zum 15. d. Mts. an die Regierung nach Arnsberg berufen.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Militäranwärter, diätarische Gerichtsschreibergehilfe Sueß bei dem Amtsgericht in Krossen a. O. ist, unter Uebernahme in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder, zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Pr.-Stargard ernannt.

Gr.-Nebrau, 9. Januar. In der Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Vereins wurden die Herren Witt-Kl.-Nebrau als Vorsitzender, F. Bark-Stangendorf erster, Lüttringhaus-Sedlinen zweiter Stellvertreter, J. Bartel-Stangendorf Kassenführer, Freytag-Gr.-Nebrau Schriftführer, Wiegandt-Kl.-Nebrau Stellvertreter, Wick-Klein-Nebrau als Bibliothekar gewählt.

Stuhm, 10. Januar. An Stelle des kürzlich nach Lindenau, Kr. Heiligenbeil, übergesiedelten Herrn Pfarrer Balzer wurde heute Herr Prediger Schlecht aus Bladiau Ostpr. von der hiesigen evangelischen Gemeinde-Vertretung gewählt.

Czersk, 9. Januar. Der vor kurzer Zeit gegründete Kaufmännische Verein „Hansa" hielt eine Hauptversammlung ab; der bisherige Vorstand legte sein Amt nieder. Zum Vorsitzenden wurde Herr Max Hirschbruch, zum Kassirer und Schriftführer Herr Wolff gewählt. — Eine höhere Privatschule, in welcher Knaben die nöthige Vorbildung erhalten sollen, um in Tertia eines Gymnasiums aufgenommen zu werden, ist hier ins Leben gerufen worden.

* **Schlochau**, 10. Januar. Hier herrscht seit einigen Tagen eine empfindliche Kohlennoth. In der ganzen Stadt ist nicht ein Centner Kohlen zu haben. Die Grubenbesitzer bezw. die Großhändler sind nicht in der Lage, die vereinbarten Lieferungsfristen inne zu halten. Die Preise für Brennholz sind hier infolgedessen enorm gestiegen.

Pr.-Stargard, 10. Januar. Einen sehr betrübenden Unglücksfall veranlaßte im November v. Js. der bisher unbestrafte Arbeiter Michael Stella aus Pelplin. Er besuchte seinen Bruder Joseph Stella in Neukirch und scherzte mit dessen zweijährigem Knaben. Dabei nahm er auch einen alten Revolver, von dem er glaubte, daß er ungeladen sei, in die Hand und legte im Scherz auf das Kind an. Plötzlich krachte ein Schuß, der das Kind in den Kopf traf. Obwohl das Kind noch an demselben Tage in Pelplin ärztliche Hilfe erhielt, starb es schon nach einigen Stunden. Die Strafkammer verurtheilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängniß.

y **Aus Ostpreußen**, 10. Januar. Um die Belästigungen und Schädigungen, welche mit den polizeilichen Vorladungen, insbesondere in den ländlichen Bezirken, für die Betroffenen häufig verbunden sind, möglichst zu beseitigen oder wenigstens zu mildern, sind die Polizeibehörden höheren Ortes angewiesen worden, die Vorladungen und die protokollarischen Vernehmungen nach Möglichkeit einzuschränken. In vielen Fällen soll es zur Klarstellung des Sachverhalts genügen, wenn die Erkundigungen in der Wohnung oder auf der Arbeitsstelle der Betheiligten durch die polizeilichen Organe eingezogen oder wenn die Betheiligten, was von ihrem Bildungsgrade abhängen wird, zu einer schriftlichen Aeußerung aufgefordert werden. Gehören zu einem Polizeibezirk mehrere weit auseinander liegende Gemeinde- oder Gutsbezirke, so sollen die Gemeinde- und Gutsvorsteher, oder wenn diese nicht geeignet sein sollten, die Gendarmen mit den Ermittelungen betraut werden. Sind in den letzteren Fällen Vernehmungen durch den Polizeiverwalter selbst unumgänglich nöthig, so sollen sie, soweit angängig, bei der gelegentlichen Anwesenheit des Polizeiverwalters an dem Orte vorgenommen werden, oder es sollen im Falle des Bedürfnisses, wie dies auch jetzt schon geschieht, an den einzelnen Orten Sprechtage eingerichtet werden. Muß endlich aus besonderen zwingenden Gründen die Vernehmung im Amtslokale der Polizeibehörde selbst erfolgen, so soll für den Vorzuladenden eine wesentliche Erleichterung dadurch geschaffen werden, daß auf seine Erwerbsverhältnisse nach Möglichkeit Rücksicht genommen wird. Hierbei soll auch den Vorgeladenen in Betreff der Zeit ihres Erscheinens während der Geschäftsstunden freie Wahl gelassen und nur der Zeitpunkt festgesetzt werden, bis zu welchem der Vorladung entsprochen werden muß. In anderen eiligeren Fällen soll der Termin in die arbeitsfreie Zeit oder auf einen Tag gelegt werden, an dem der Vorgeladene ohnehin, wie z. B. an Markttagen, am Sitz der Polizeibehörde zu sein pflegt. Ein weiterer Zeitverlust soll durch eine schnelle Abfertigung der Erschienenen vermieden werden.

* **Allenstein**, 10. Januar. Die Geschäfte eines Rendanten der hiesigen Synagogen-Gemeinde sind an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Louis Simonson dem Kaufmann Herrn Jacob übertragen worden.

[:] **Rastenburg**, 10. Januar. Die Polizei verhaftete kürzlich hier einen Mann Namens Walledon. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß der Verhaftete der wegen Fälschung von Postanweisungen, Diebstählen in Postagenturen u. s. w. gesuchte Handlungsreisende W. ist. In Berlin hat W. s. Zt. 1000 Mark unterschlagen, welche er zur Post tragen sollte; er wurde deshalb von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt.

* **Ortelsburg**, 10. Januar. Herr Bäckermeister Wieczorrek beabsichtigt die Erbauung einer Dampfmahlmühle und eines Silospeichers. — Vor einigen Tagen wollte sich der Königliche Forstaufseher Bieber aus Liebenberg unter Benutzung eines Fuhrwerks zur Treibjagd begeben. Als er im Begriff war, den Wagen zu besteigen, entlud sich sein Gewehr, und die Ladung drang ihm in den Oberarm. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe ist der Verunglückte gestorben.

Rominten, 9. Januar. Von den Forstbeamten ist wiederholt beobachtet worden, daß sich in den Wintermonaten bei einem großen Theile des Rothwildes — namentlich bei den älteren Hirschen — eine Unruhe zeigt, welche sie nach dem Waldsaum treibt, um auf die Wintersaaten und Kleefelder der anliegenden Feldmarken auszutreten. Unruhig laufen sie längs dem Gatter hin und her, um eine offene Stelle zu erspähen. Wird nun ein Ausgangsthor aus Versehen nicht geschlossen oder — was nicht selten der Fall sein dürfte — absichtlich offen gelassen, so treten sie schaarenweise aus und werden dann eine willkommene Beute der Privatjäger. Es kommt zuweilen auch vor, daß kräftige Hirsche den zwei Meter hohen Umwährungszaun überspringen.

Insterburg, 9. Januar. In der letzten Generalversammlung des Gewerbevereins wurde mitgetheilt, daß der langjährige Kassirer des Vereins, Herr Tischlermeister Grasowski, Krankheitshalber sein Amt niedergelegt hat. Mit Rücksicht auf seine Verdienste für den Verein wurde G. zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der Vorstandsneuwahl wurden die Herren Dr. Bittner zum Vorsitzenden, Kupferschmiedemeister Dietz zum Stellvertreter, Kaufmann Rißmann zum Kassirer und Zimmermeister Preuß zum Schriftführer gewählt.

Bromberg, 10. Januar. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl der dritten Abtheilung wurde eine absolute Mehrheit nicht erreicht; es muß eine Stichwahl zwischen den Herren Posamentenfabrikant Seidel und Kaufmann Kolwitz stattfinden.

Krone a. B., 10. Januar. Den Tod gesucht und gefunden hat heute Vormittag ein erwachsenes Mädchen, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte. Das Mädchen, anscheinend ein Dienstmädchen, kam aus der Richtung von Althof und ging an der Kantack'schen Ziegelei vorüber an die Brahe. Dort, wo Ziegeleiarbeiter beschäftigt waren, entspann sich noch eine kurze Unterhaltung zwischen den Arbeitern und dem Mädchen. Wenige Schritte weiter stürzte sich das Mädchen in die Brahe. Die Arbeiter bemühten sich, die Lebensmüde zu retten. Alle Anstrengungen waren indessen vergebens. — Auf einem der Parzellengüter in Stronnau entstand gestern Nacht ein Brand, durch welchen eine Scheune und ein Stallgebäude zerstört wurden.

(**Posen**, 10. Januar. In der heutigen ersten Stadtverordneten-Sitzung dieses Jahres wurde zum Vorsitzenden Herr Geh. Justizrath Orgler und zu seinem Stellvertreter Herr Hausbesitzer Herzberg wiedergewählt.

Wongrowitz, 10. Januar. Die von den städtischen Vertretungen zur Prüfung der angeregten Einrichtung einer elektrischen Anlage gewählte Kommission reist am 12. d. Mts. nach einigen Städten der Provinz, um die daselbst bestehenden derartigen Anlagen in Augenschein zu nehmen.

Schönlanke, 9. Januar. Der Magistrat hat zum Leiter der hiesigen höheren Knabenschule Herrn Rektor Schmidt aus Berent gewählt.

F **Witkowo**, 10. Januar. Unter dem Vorsitz des Herrn Landrath v. Zawadzky fand gestern hier die Neuwahl eines Abgeordneten der Ritterschaft des Wahlkreises Gnesen-Witkowo zum Provinziallandtage, sowie seiner beiden Stellvertreter statt. Es wurden gewählt: die Herren Rittergutsbesitzer Petersen auf Witakowice, Guischard auf Gulczewo und Wendell auf Sroczyn. Den Deutschen ist es gelungen, alle drei deutschen Kandidaten durchzubringen.

Rawitsch, 9. Januar. Das Bekenntniß, einen Mord begangen zu haben, hat im benachbarten Militsch auf dem Sterbebette der frühere Wassermüller August Kretschmer abgelegt. K. war früher Besitzer der Jüschemühle bei Wohlau. Im Januar 1889 wurde im Teiche dieser Mühle die Leiche der bei K. in Diensten gewesenen Magd Marie Günzel unter den Eisschollen hervorgefischt, die Leiche wurde gerichtlich secirt, irgendwelche verdächtige Momente, die auf ein Verbrechen schließen ließen, aber nicht bemerkt; es wurde vielmehr Selbstmord angenommen. Gerüchtweise wurde indessen von der Einwohnerschaft K. als Mörder der G. bezeichnet, schließlich auch öffentlich in der Presse, namentlich von der in Oels erscheinenden „Lokomotive an der Oder". K. klagte gegen diese Zeitung wegen verleumderischer Beleidigung und Kreditgefährdung und erzielte auch, daß die Zeitung zu einer hohen Geldstrafe verurtheilt und zum Widerruf ihrer Angaben gezwungen wurde. Jetzt hat K. aber auf dem Todtenbette bekannt, den Tod des Mädchens herbeigeführt zu haben. Nach seinem Geständniß hatte das Mädchen ihm beim Flachsdörren durch Nachlässigkeit einen bedeutenden Schaden zugefügt, worüber er so in Zorn gerathen sei, daß er dem Mädchen eine Ohrfeige gegeben habe. Durch die Wucht des Schlages sei das Mädchen betäubt worden, so daß es bewußtlos zu Boden sank und nicht wieder zu sich kam und er annahm, er habe es getödtet. Um die Folgen einer fahrlässigen Tödtung von sich abzuwenden, habe er den anscheinend leblosen Körper in den Teich geworfen. Erst später war es ihm zur furchtbaren Gewißheit geworden, daß die G., als er sie ins Wasser geworfen, nur von einer schweren Ohnmacht umfangen gewesen sei.

H **Gostyn**, 10. Januar. In Lubin brannten heute Vormittag dem Ackerwirth Slotala Wohnhaus nebst Stallung nieder. — In Strzelze hat sich eine Drainage-Genossenschaft gebildet.

A **Aus dem Kreise Znin**, 10. Januar. Ein recht bedauerlicher Uebelstand auf unserer Kreis-Kleinbahn ist das gänzliche Fehlen von Schutzvorrichtungen gegen die Unbilden der Witterung für das Publikum auf den meisten Stationen. Eine ganz einfache Bude aus Brettern, die für sechs bis zehn Personen Raum gewährt, würde zur Noth genügen. Schon viele Uebelstände sind von der Verwaltung der Kleinbahn im Laufe der Zeit abgestellt worden, und es wäre zu wünschen, daß auch dieser Uebelstand beseitigt wird.

+ **Ostrowo**, 10. Januar. Zu der heutigen Beisetzung des verstorbenen Gymnasial-Direktors Dr. Beckhaus war auch Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath Polte aus Posen erschienen. — Der Kaiser hat eine Pathenstelle beim siebenten Sohne der J. Reger'schen Eheleute hierselbst übernommen.

W **Kosten**, 10. Januar. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurden die Herren Kaufmann Schober zum Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sinner zum Stellvertreter, Kaufmann Hugo Glaß zum Schriftführer und Buchhalter Prange zu dessen Stellvertreter gewählt. Der Antrag, die Zahl der Stadtverordneten infolge der Vermehrung der Einwohnerzahl zu erhöhen, wurde angenommen.

Schrimm, 9. Januar. Der Kaiser hat dem hiesigen Kriegerverein einen Fahnenschmuck, bestehend in einem Bande in den preußischen Farben und in einem mit dem preußischen Wappen versehenen Nagel verliehen.

b **Schneidemühl**, 10. Januar. Dem früheren Besitzer und jetzigen Arbeiter Rudolf Müller aus Lebehnke wurde in der heutigen Schwurgerichtssitzung wissentlicher Meineid zum Vorwurf gemacht. Der Angeklagte erwarb im Jahre 1896 von dem Ackerwirth Salzwedel in Lebehnke ein Grundstück, wodurch es zwischen den Beiden zu einem Civilprozeß kam, in welchem Salzwedel ein obsiegendes Urtheil erstritt. Um nun die Kosten in Höhe von 165,65 Mark beitreiben zu können, zwang Salzwedel den Müller nach einer fruchtlos ausgefallenen Pfändung zur Leistung des Offenbarungseides. Müller legte dabei auch ein Vermögens-Verzeichniß vor, in dem er eine jährliche Zinsforderung von 30 Mark, sowie den Besitz von Kartoffeln, Gänsen u. s. w. wissentlich verschwieg. Der Angeklagte wurde zu drei Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Außerordentlich günstige Ergebnisse haben die Untersuchungen des Wassers ergeben, welches zur Errichtung eines Wasserwerks aus den von der Firma Scheven-Bochum am Abhange des Stadtberges angelegten Bohrlöchern entnommen worden ist. Das Wasser ist auch in so reichlicher Menge vorhanden, daß mit der Errichtung des Wasserwerks begonnen werden kann.

br. **Köslin**, 9. Januar. Mit der Jahrhundertwende hat unsere Stadt die Einwohnerzahl von 20000 überschritten. — Der erste Gerichtsschreiber, Obersekretär des Landgerichts, Kanzleirath Noffke, hat nach 52jähriger Dienstzeit sich bis zum 1. April beurlauben lassen, um dann in den Ruhestand zu treten.

Verschiedenes.

— [**Meuterei auf hoher See.**] An Bord der auf der Fahrt nach Brasilien begriffenen Brigg „Julianne Schlosser" ist unter der Besatzung Meuterei ausgebrochen. Der Anführer der Meuterer ermordete den Kapitän, dessen Frau und den ersten Steuermann. Auf Ansuchen des Konsuls, der Kenntniß von den Vorgängen erhielt, wurde der Kreuzer „Infanta Isabella" der Brigg nachgesandt, und es entwickelte sich ein regelrechtes Gefecht zwischen den Aufständischen und der Mannschaft des vom Kreuzer ausgesetzten Kutters. Schließlich gelang es, das Segelschiff zu erklettern. Als die Meuterer sahen, daß alles verloren war, gab sich ihr Führer selbst den Tod, und die übrigen elf Mann sprangen in die See. Sie wurden jedoch sämmtlich aufgefischt, in Ketten gelegt und nach dem nächsten brasilianischen Hafen geschafft, wo ihnen der Prozeß gemacht werden wird.

— [**Vorsicht beim Befeuchten von Briefmarken.**] Ein französischer Militärarzt, Dr. Bousquet, hatte Gelegenheit, auf seiner Abtheilung einen Lungenkranken zu behandeln, der ein leidenschaftlicher Markensammler war und der den ganzen Tag damit zubrachte, in sein Album und auf Blätter Marken zu kleben, wobei er sich gummirter Papierstreifen bediente, die er mit der Zungenspitze befeuchtete. Der Mann stand in lebhaftem Markentauschverkehr mit anderen Sammlern. Da der Mundspeichel dieses Mannes von Bazillen wimmelte, wurde natürlich dieser Markenhandel sofort verboten und die von ihm befeuchteten Marken auf Tuberkel-Bazillen untersucht, da sie zu weiteren Ansteckungsträgern werden könnten. Die Untersuchung von 300 zum Versand fertigen Marken ergab das Vorhandensein einer Unmenge von Tuberkel-Bazillen. Wenn man bedenkt, mit welchem Eifer Kinder und junge Leute sich dem Markensammeln ergeben und viele dieser Sammler in ihr Album eingetauschte oder vom Händler gekaufte Marken einkleben, deren Herkunft durchaus unbekannt ist, so ist es nach den mitgetheilten Versuchen klar, daß sich diese Markensammler einer nicht unerheblichen Gefahr aussetzen. Diese Gefahr ist um so größer, als ja nicht nur Tuberkel-Bazillen, sondern auch andere Keime, so z. B. jene der Diphtherie, der Lungenentzündung usw. durch den Mundspeichel übertragen werden können. Wer also Marken einklebt, sollte sich dabei eines Pinsels und Kleisters bedienen!

— [**Vor der Treibjagd.**] Förster: „Meine Herren, bevor wir aufbrechen, will ich Ihnen nur noch mittheilen: Alles, was außer den Hunden, auf vier Beinen läuft, das sind die Hasen und was auf zwei Beinen läuft, das sind die Treiber."

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

1876] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Wolff** in **Graudenz** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Graudenz, den 5. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

2002] Der hinter dem Arbeiter **Georg Joneſcheit** unterm 17. August 1899 erlassene, in Nr. 197 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenzeichen I. G. 682/99.

Graudenz, den 8. Januar 1900.

Königliches Amtsgericht.

2001] An Stelle des bisherigen Vorstandsmitgliedes des Gostoczyn'er Darlehnskassen-Vereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, des Pfarres Roscynalski, ist der Besitzer **Josef Rosentreter** aus Abb.-Gostoczyn als Vereinsvorstand gewählt worden.

Tuchel, den 31. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Kohlenbedarf der hiesigen Gasanstalt für das Betriebsjahr vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 [1994

von ca. 610000 kg schlesischen Gaskohlen

soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Angaben mit genauer Bezeichnung der Gruben bezw. Marken evtl. Mienenatteste sind **bis zum 24. Januar d. Js.** dem unterzeichneten Magistrat einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Dt.-Eylau, den 10. Januar 1900.

Der Magistrat. Grzywacz.

Oeffentliche Ausschreibung.

1903] Die Reparaturarbeiten an der hiesigen Kirche, auf 8000 Mark veranschlagt, sollen an einen der Mindestfordernden vergeben werden. Der Kostenanschlag und Bauvertragsbedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen bezügl. gegen Rückerstattung der Abschreibegebühren von Ebendemselben zu beziehen. Angebote werden bis zum 15. Februar h. a. entgegen genommen.

Letzkau über Gr.-Zünder, den 9. Januar 1900.

Der Gemeindekirchenrath.

Holzmarkt

1997] **Das Rothbuchen-Stammholz** diesjährigen Einschlages in der Oberförsterei **Quintainen** soll freihändig abgegeben werden. Offerten sind bis 23. Januar, Abends 6 Uhr, hierher einzureichen. Näheres siehe allgemeine Holzverkaufsanzeige.

Der Oberförster.

Im Termin am **16. Januar cr. in Eichenlaube** kommen aus allen Schutzbezirken zum Ausgebot ca. rm

Eichen: 49 Kloben, 20 Stubben, 18 Reisig I, 70 Reisig III
Buchen: 157 Kloben, 21 Stubben, 17 Reisig I, 501 Reisig III
Birken: 12 Kloben, 5 Reisig III
Kiefern: 44 Kloben, 198 Stubben, 80 Reisig I, 190 Reisig III.

Im Termin am **19. Januar cr., in Alt-Christburg** kommt an Bau- und Nutzholz zum Ausgebot aus: [1996

Gerswalde: Jag. 172a = 52 Eich. I./V. = 44,74 fm, 164 Buch. III./V. = 37,51 fm, 12 Birk. III./V. = 2,83 fm, ca. 32 Kief. I./V. + = 60 fm.

Kunzendorf: Jag. 205a = 12 Eich. I., III./V. = 12,49 fm, 8 rm Eich. Nutzkloben. Jag. 243c = ca. 10 fm Eich., 100 fm Kief. Bauholz.

Bensee: Jag. 189b = 30 Eich. IV./V. = 7,78 fm, 12 rm Eich. Nutzklob., 8 rm Eich. Nutzknüpp., 1 Birk. V. = 0,43 fm, ca. 40 Kief. I./V. + u. Wi. = 48,34 fm. Totl. = 7 Eich. III./V. = 3,47 fm, 12 rm Eich. Nutzklob., 1 Birk. V. = 0,48 fm, 9 Kief. I./V. + = 10,74 fm, 1 rm Kief. Nutzklob.

Mortung: Jag. 310a = 19 Eich. IV./V. = 9,14 fm, 20 rm Eich. Nutzklob., 80 Kief. I./V. = 70 fm, 2 rm Kief. Nutzklob.

Alt-Christburg, den 8. Januar 1900.

Der Forstmeister. Vittig.

Holzverkauf.

1492] Termin **am 18. d. Mts.**, Vormittags 10 Uhr, im Kruge zu **Wallitsch** bei Briesen Westpr. Es kommen zum Verkauf:
500 Stämme Kiefern-Bauholz.

Die Gutsverwaltung.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Suche Beschäftigung, eventl. **Pension** für einen nervenkranken **jungen Mann.** Regelmäßige, nicht zu anstrengende Thätigkeit erwünscht. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 1415 durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Junger Mann

d. Dest.- u. Kolonialw.-Branche, n. in Stell., s. p. 15. 2. od. 1. 3. 1900 anderw. Stell. a. **Exped. o. Lagerist.** Meldungen unt. **C. H.** an die Ann.-Ann. des Geselligen in **Bromberg** erbeten. [1950

Ein junger Müller, 18 J. alt, Mühlenbes.-Sohn, evg. Konfession, mit prima Referenzen, sucht von gleich od. später Stellung als

Lagerverwalter

in einer größeren Mühle, wo ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten wird, sich in **Komtoir-Arbeiten** auszubilden. Gefl. Meldg. erbittet 1810

Emil Witt,
Crone a. B.

Gewerbe u. Industrie

1027] Ein tüchtiger, zuverlässig. nücht. **Zieglermeister,** vertr. m. Ring- und Feldofen, sucht Stelle. Langj. Dienstz. u. gute Führung. Gefl. Angeb. bitte postl. Brust, Kr. Schwetz, unter Nr. 50 S. J.

Müller

für Kundenwassermühle, 33 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse von sofort Stellung. Meldungen unter B. R. postlagernd **Stuhm.**

Landwirtschaft

Landwirth 23 J., ev., militärfrei, 5 Jahre b. Fach, s. Stell. zum 1. April, direkt u. Prinzip., auf nicht zu großem Gute, das intensiv bewirthschaftet wird. Meld. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1354 d. d. Geselligen erbet.

676] Nach soeben beendeter, 8wöchentlicher Uebung, jetzt militärfrei, suche ich per bald Stell. als erster oder alleiniger

Beamter

unterm Prinzipal. Bin 5 Jahre beim Fach, beste Zeugnisse stehen mir zur Seite. Gefl. Meldungen erbitte unter C. N. an Herrn **Dr. Hoffmann, Posen,** Naumannstraße 14a.

Sohn eines Landwirths, v. Charakter u. m. großem Interesse für die Wirthschaft, 16 Jahre a., 1¾ Jahr thätig, noch in Stell., sucht Stellung **per** sofort oder später. Meldungen mit Gehaltsangaben werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 1856 durch den Geselligen erbeten.

1847] **Landwirth,** 31 Jahre a., Gymnasialbild., 10 J. beim Fach, in Amts-, Standesamts-, Gutsvorsteher-Gesch., doppelt. u. einf. Buchführ. firm, s. p. bald od. sp. Stelle als Rend. u. Amtssekr. od. Insp. unt. direkter Leitung. Meld. erb. **Dorling,** Domaine **Juditten,** Post Komorowo, Pos.

Suche Stelle als **Wirthschafts-Inspektor** od. a. b. Fuhrgesch. a. Aufseher. Bin i. gesetzt. Jahr. Gute Zeugniss., Sprache deutsch u. poln., unverh. Meld. **sub Nr. 30** postl. Neidenburg Ostpr. erbeten.

2028] **Akkordsmann** sucht Stell. auf einem Dom. m. jed. gew. Anz. von Leut. Deutsch u. poln. Sprache. J. Brück, Lippini p. Schwekatowo.

Suche z. 1. Febr. cr. Stellung **als Inspektor** auf größerem Gute. Bin 28 J. alt u. 12 J. Landwirth. Gute Zeugnisse steh. zur Seite. Gefl. Meld. b. an Insp. **P. Vorbstädt,** Schvenau b. Wartenburg Opr. zu r.

2484] Ein verheiratheter

Oberinspektor

ca. 40 J. alt, dem die allerbest. Referenz. zur Seite stehen, m. jed. Bod. u. all. Nebenzweig. d. Landw. vertraut, sowie jed. Wirthschaftsverhältnissen gewachsen, geschäftlich sehr umsichtig, Pferde- und Viehzüchter, Mäster, Amtsvorsteher 2c., ca. 9 Jahre auf 4000 Morg. selbständig mit gut. Erfolg thätig, sucht z. 1. April resp. 1. Juli 1900 oder später größeren, dauernd., selbständig. Wirkungskreis, auch auf Tantieme. Kaution vorhanden. Meldungen unter C. E. 620 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg** i. Pr., erbeten.

Als Rechnungsführer

Guts-, Amtssekretär, Hofinspektor sucht für tüchtig., zuverl. u. sol. jungen Mann Stell. p. sof. oder später unt. bescheidenen Anspr. **Landw. Lehranstalt, Berlin,** Goltzstraße 33. [1433

Ein strebsamer, gebildeter

Landwirth

28 Jahre alt, Landwirthssohn, sucht möglichst bald Stellung unter Leitung des Prinzipals. Gute Zeugnisse vorhand., ebenso gute Empfehlungen fr. Prinzip. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2036 durch d. Geselligen erbeten.

2020] Ein verheiratheter

Gärtner

sucht dauernde Stelle von sogl. oder 1. April. Bin 27 Jahre a., erfahren in Obst- und Gemüsebau, in allen Zweigen der Landwirthschaft u. h. Forstschutz ausgeübt, der deutschen u. polnisch. Sprache mächtig, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse Gärtner **J. Bork, Paulshof** bei Morroschin Westpreußen.

Mehr. Oberschweizer

nur best. empfohl., m. g. Zeugn. u. kautionsfäh., suche f. sof. resp. 1. April d. Js., dauernde Stellg., zugleich suche u. empf. zu jed. Zeit

Unterschweizer

sowie solche auf Freistelle. [2025 **Zweig-Bureau Königsberg** i. Pr., Hintere Vorstadt Nr. 14. Verwalter **G. Rufener.**

Oberschweizer-Stelle Gesuch!

Ein tücht., verh. Oberschw. sucht, gestützt auf gute Zgn., v. 1. April dauernde Stellg. Bin 36 J. alt u. in m. Fach erfahren. Werthe Herrsch. w. ersucht, Briefe z. send. **Jos. Heel,** Oberschweizer, **Zwecka** b. Seidenberg O.-Lausitz.

Verschiedene

Ein verheir. Diener

sucht vom 1. April cr. passende Stellung. In letzter Stellung 10 Jahre gewesen. Meld. briefl. u. Nr. 1630 d. d. Geselligen erb.

Lehrlingsstellen

Für meinen 15jährig. Sohn, der gute Schulbildung besitzt, suche ich per sofort oder 1. April eine passende Stelle

als Lehrling

in einem lebhaften Manufakturgeschäft bei fr. Station. Gefl. Meldung. bitte zu richten an

Kaufhaus R. Burwin, Bitterfeld. [1936

Lehrling.

1897] Suche für meinen Sohn, Quartaner, Stelle in einem besseren **Zahnatelier** von sof. oder später. Solche Stellen bevorzugt, in denen er **alles**, was in diese Branche fällt, erlernen kann. Bedingungen bitte einzusenden an

Lewandowski, Brennereibeamter, **Kl.-Summe** per Najmowo, Kreis Strasburg Westpreußen.

Offene Stellen

Von sofort bis Ostern wird ein

Hauslehrer oder Erzieherin

bei einem Kinde gesucht. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1975 **durch** den Geselligen erbeten.

1917] Suche **von sofort** einen gewandten

Kanzlisten

(Büreaugehilfen), welcher des Polnischen vollständig mächtig, im Notariat gearbeitet haben u. mit Berechnung der Gebühren im Notariat vertraut sein muß. Nur Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsangabe werden berücksichtigt.

Wronka,
Rechtsanwalt und Notar
Soldau.

1968] Ein perfekter

Buchhalter und Korrespondent

wird für ein **Eisen-Engros-Geschäft** in **Königberg i. Pr.** per sofort oder 1. Februar cr. **gesucht.** Stellung dauernd.

Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub **W. Z. 700** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Junger Mann

mit guter Handschrift für ein Büreau in Graudenz sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1993 durch den Geselligen erbeten.

1962] Ein junger

Bureau-Gehilfe

kann sich melden bei
Lewinsky,
Rechtsanwalt und Notar,
Neumark Wpr.

Handelsstand

1450] Für m. **Eisenwaarengeschäft** suche ich zum sofortig. Eintritt **einen tüchtigen**

Verkäufer.

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.

L. Spode, Soldau Ostpr.

1449] Für mein Baugeschäft, verbunden mit Dampfsägewerk und Holzhandlung, suche von sogleich evtl. später einen durchaus **selbständig arbeitenden, zuverlässigen, älteren**

Buchhalter.

Herren der Holzbranche bevorzugt. Gefl. Meldung. nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten.

F. Prowe,
Maurer- und Zimmermeister,
Soldau Ostpr.

1486] Zum sofortigen Antritt wird ein

tüchtiger Lagerist

der Glas- und Porzellanbranche gesucht.

Ph. Elkan Nachf., Thorn.

1636] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft mit Hotelwirthschaft suche von sogleich oder 1. Febr. einen gewandten

jungen Mann

der perfekt polnisch spricht und auch befähigt ist, den Prinzipal zeitweise zu vertreten. Den Meldungen bitte Zeugnißabschriften beizufügen.

St. Olszewski, Crone a. Br.

1650] Suche per sofort eventl. 15. Januar für mein Kolonialwaaren-, Mehl- und Destillat.-Geschäft einen jüngeren

jungen Mann.

Zeugnißabschriften sowie Geh.-Ansprüche erbeten.

B. Manke, Nakel.

Für mein Material- u. Eisenwaarengeschäft, welches Sonn- und Festtage geschlossen ist, suche per 1. Februar oder 15. Februar

einen jungen Mann und einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, mosaisch. Gehalt und Zeugnißabschrift erwünscht. [1668

S. V. Bluhm, Bruß.

1760] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft suche ich einen gut empfohlenen

Gehilfen.

Julius Solty, Bischofsburg.

1744] Für mein Eisenwaar.- und Baumaterialien-Geschäft suche per sofort oder später ein. branchekundig., poln. sprechend.

Verkäufer.

Zeugnisse und Gehaltsanspr. erbittet **S. Gorfinkel, Ortelsburg Ostpreußen.**

1875] Für Destillations-Geschäft suche per 1. Februar cr. einen umsichtigen, fleißigen

jungen Mann.

Eine Kaution von 300 Mk. muß gestellt werden. Bei Anfragen Rückporto.

A. Lipowski, Graudenz.

1663] Per 15. 1. oder 1. 2. suche für mein Manufaktur-Geschäft einen tüchtigen

Verkäufer.

Offerten mit Ang. bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanspr. an **Adolf Israel, Tiegenhof.**

211] Einen älteren

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig und mit guter Handschrift, sucht
H. Markwart Nachf.,
Ed. Peteaux, Goldap,
Kolonial-, Material- u. Eisenwaaren-Geschäft.

Einen tüchtigen, nüchternen

Expedienten

auch der polnischen Sprache mächtig, sucht zum sofortigen Antritt [1881

Gustav Krause, Filehne,
Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft.

Getreidebranche.

Wir suchen für unser Geschäft möglichst von sofort einen tüchtigen

jungen Mann

in dauernde Stellung. Derselbe muß in Buchführung, Korrespondenz 2c. versirt sein und gute Kenntnisse der Getreide- und Saatenbranche besitzen. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit Gehaltsangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1727 durch den Geselligen erbeten.

Für eine **Schneide- u. Mahlmühle** in Mittelstadt Westpr. wird ein mit der Branche durchaus vertrauter

Disponent [1970]

gesucht, der den Chef zeitweise vertreten kann. Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehalts-Ansprüchen **sub A. B. 701** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

2026] Ein flotter

Materialist

zu sofort kann sich unter Angabe der Alters- und Militärverhältnisse melden.

Stettin, Kantine, Kaserne Grüne Schanze.

Gewerbe u. Industrie

1758] Einen flotten, korrekten

Schriftsetzer

sucht von sofort das
Allensteiner Volksblatt,
Allenstein Opr.

1785] Ein junger

Schriftsetzer

mit bescheid. Ansprüchen findet sofort dauernde Kondition. Meldung. mit Gehaltsanspr. erbet. Buchdruckerei **Ehrlich,** Rogasen.

1782] Zwei ordentliche

Buchbindergehilfen

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Gruenauer'sche Buchdruckerei, Otto Grunwald, Bromberg

Einen Buchbindergehilfen u. Lehrling sucht von sogleich die Buchbinderei **Förder, Mocker** bei **Thorn.** [2074

1893] Einen tüchtigen

Buchbindergehilfen

verlangt **Otto Falk's** Buch- u. Papierhandlung, Buchbinderei und -Druckerei, **Lobsens.**

Einen Buchbindergehilfen

sucht sogleich [1864
W. Lüdtke, Schlawe.

1429] Ein tüchtiger **Malergehilfe** findet dauernde Beschäftigung fürs ganze Jahr bei **A. Kobs,** Malermeister, **Callies in Pom.**

Tüchtiger Barbiergehilfe welch. selbst. arbeit. kann, wird z. 1. Februar als erster jg. Mann bei dauernder Stellung u. hoh. Gehalt gesucht. **R. Markmann, Danzig,** Pfefferstadt 66. [1953

Jg. Barbiergeh. sucht v. sof. **Weiß, Thorn,** Jacobstr. 7.

2 Barbiergehülfen

können sofort eintreten. **Paul Schnase, Bromberg,** Cronerstr. 9.

1646] Einen **Uhrmachergehilf.** sucht möglichst per bald. Stellg. angenehm und dauernd.

E. Unverferth, Uhrmacher, **Bromberg,** Bahnhofstraße 14.

Tcht. Schneidergesell.

finden bei hohem Lohn dauernde und gute Arbeit. [1972

Carl Schülke, Labes.

2 Schuhmachergesell.

gute Arbeiter, **2 Lehrlinge** sucht **Kotschick, Graudenz,** Nonnenstraße 7.

6 tüchtige Schuhmachergesellen

auf Schoß und Ständer, für Herren- und Damenarbeit, find. dauernde und lohnende Beschäftigung. [1889

Adolf Grocke, Schwetz a. W., Rosenstraße Nr. 5.

1909] Tüchtige

Sandformer

erhalten dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Kreide, Ragnit,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Einen jungen, tüchtigen

Sattlergesellen

für dauernd sucht [2004
Kamlowski, Tuchel.

Ein Bäckergeselle

tüchtiger Ofenarbeiter, findet v. 17. d. Mts. dauernde Stellung bei **A. Springer, Rehden.**

1731] Von **sofort** oder **später** suche einen **unverh., nüchtern., erfahrenen**

Stellmacher

Großes Handwerksgeräth vorhd. Zeugnisse sind einzusenden oder mitzubringen. **H. Flemming,** Gr.-Montau, Kr. Marienburg.

1515] Ein tüchtiger

Stellmachergeselle

findet dauernde Beschäftigung.
Dom. Langenau
bei Rosenberg Westpr.

2 Stellmachergesellen

finden dauernde Beschäftigung b. **J. Kopczinski,** Wagenbauer, **Briesen Westpr.** [1944

Dom. Uschikowo, Kr. Znin, sucht zum 1. April verh., tüchtig.

Stellmacher

der die Führung der Dampfdreschmaschine übernimmt.

2 Tischlergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei **Ph. Vallentin,** [1851 **Pr.-Friedland** Westpreußen.

Klempner.

1690] Tüchtige Klempner finden sowohl in unserer Weißblech- als Schwarzblechklempnerei dauernd. und gut bezahlte Arbeit.

Adolph H. Neufeldt, Metallwaarenfabrik u. Emaillirwerk, **Elbing.**

1615] Suche per sofort zwei tüchtige

Glasergehilfen

für Stadt und Land, bei gutem Salair und dauernder Stellung. Glasermstr. **A. Kallmann's** Wwe., **Neidenburg** Opr.

Monteure u. Maschinenschlosser

suchen [1971
Karl Roensch & Co.,
Allenstein.

1924] Suche vom 1. April einen verheiratheten

Schmied.

Frost, Paulshof b. Morroschin.

1939] Mehrere

Gesellen und Lehrlinge

können sofort eintreten bei **M. Osmanski,** Schmiedemstr., **Thorn,** Thurmstraße 10.

1929] Ein unverheiratheter

Gutsschmied

sofort gesucht. Gehaltsforderung und Zeugnisse einzusend. **Dom. Glogowiniec** bei Exin.

1662] Hierselbst finden zu Marien d. Js. ein

Schmied

der den Dampfdreschapparat zu führen versteht und ein

Stellmacher

der zugleich Hofmeister sein muß, bei gutem Lohn und Deputat Stellung. Meldungen an Rittergutsbes. **Amort, Domachau** bei Praust Westpr.

Tüchtiger Schmied

der mit Führung von Dampfmaschinen **unbedingt vertraut** ist, sofort gesucht. [1800

Dampfsägewerk Forstmühle, bei Alt-Christburg.

Tücht. Walzenführer

gesucht. **Leibitscher Mühle** bei **Thorn.** [1938

1639] Ein erfahr., nüchterner, zuverlässiger

Müller

für Kundenmüllerei, im Besitz guter Zeugnisse, der kl. Reparat. selbst. ausf., findet von sofort auf Mahlgeld dauernde Stellung in Mühle **Bialken** p. Sedlinen.

Tücht. Windmüller

der selbst eine Holländerwindmühle, mit Jalousie-Windrose vers., bearbeiten kann, findet bei einem monatlich. Mahllohn von 30 bis 40 Mk. sofort oder bis zum 15. d. Mts. Stellung. [1892

Mühlenbesitzer Ohl, Dameran b. Gr.-Lichtenau Wpr.

1821] Suche von sofort einen

Müllergesellen.

Anfangsgehalt 24 Mark.
A. Teßmer,
Regitten p. Braunsberg Opr.

S. v. sof. e. tücht., unv. **Schneidemüll.** b. festem Geh. u. h. Akkordl. **Kurtius u. Tolkemitt,** Dampfsägewerk Aglonen Ostpr. [1819

Böttcher

geübte Arbeiter auf Syrupstonn., finden sofortige dauernde Beschäftigung. Arbeitslohn bei Ia. ungarischem Holz pro Tonne Mark 1,20. Reise wird nach vierwöchentlicher Arbeit vergütet.

A. R. Pfennig, Faßfabrik, **Züllichau.** [1697

Suche tüchtigen, erfahrenen

Zieglermeister

zum 1. April 1900. Produktion mindestens 1 Million. Festes Gehalt. Ziegel, Dachpfannen u. Drainröhren. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1973 durch den Geselligen erbeten.

Zieglergesellen

zum Streichen, 2 auf Plan und 4 im Gerüste, Brenner und Setzer für zwei Ringöfen sucht **A. Schwarz,** Ziegeleibesitzer, **Warlubien.** [1925

1934] Suche zur Fertigstellung der rohen Luftziegeln bis zum Brennen einen ordentlichen

Ziegler

oder **Werkführer,** der es im Akkord übernimmt, Produktion 800000; ferner einen tüchtigen

Pfannenmacher
zwei Ziegelstreicher
und einen
Ringofenbrenner.

Arndt, Zieglermeister, **Gribno** per Carthaus Westpr.

1982] Sechs tüchtige

Zieglergesellen

auf Standlohn oder Akkord sucht Otto Grabowski, Zieglermstr., Ringofenziegelei Quanditten per Drugehnen Ostpr.

925] Suche z. 1. April cr. drei tüchtige **Zieglergesellen, zwei Pfannenmacher u. 2 Lehrl.** b. hoh. Lohn od. Akkord; sämmtl. evgl. F. Klietz, Zieglermstr., Ringofenzieg. Carlshöhe b. Neidenburg.

1643] Ein tüchtiger

Torfmeister

auf Akkordarbeit gesucht. Meldungen an von der Heyde, Angerburg Ostpr.

1941] **Monteur-Stelle besetzt.**

Liessauer Dampfpflug-Gesellschaft.

Landwirtschaft

1696] Dom. Elisenhof bei Exin, Provinz Posen, sucht **von sogleich** tücht., energ., unverh.,

evangel. Inspektor

der auch polnisch spricht. Ders. muß namentl. im Rübenbau u. Drillkult. erfahren sein u. unter Leitung d. Prinzipals a. selbst. wirthschaft. können. Geh. nach Uebereink. Meldung. mit Zeugnißabschriften erbeten.

Wirthschaftsbeamten

bei 300 Mark Anfangsgehalt sucht zu bald Dom. Dobska, Kr. Strelno. [1669

1717] Zum 1. Juli cr. findet ein mit besten Zeugnissen versehener

Brennmeister

Stellung auf **Dom. Eibenfelde** bei Karszin Westpr. Meldung. an die Gutsverwaltung.

1217] Dom. Storlus bei Gelens sucht zum 1. 2. 1900 einen erfahrenen, unverheir.

Hofbeamten

der polnischen Sprache mächtig. Gehalt 360 Mk. bei freier Stat. exkl. Wäsche. Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

Inspektor

gesucht — auch verheiratheter — zum 1. April. Anfangsgehalt 650 Mark. [1521

Seemen bei Geierswalde Ostpreußen.

Dom. Staren p. Podrusen, Prov. Posen, sucht von sofort einen älteren Herrn als

Rechnungsführer

der auch den Hof zu beaufsichtigen hat. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugniß-Abschriften sind einzusenden. [1809

Von sofort b. 1. April älterer, tüchtiger

Inspektor

zur Vertretung gesucht.
Gehalt monatlich 100 Mark.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1866 durch d. Geselligen erbeten.

Suche zum 1. April einen zuverlässigen, polnisch sprechenden

jüngeren Inspektor.

Fischer, Kriefkohl b. Bahnh. Hohenstein Wpr.

Suche älteren, erfahrenen

Wirthschaftsbeamten

zur selbstständigen Bewirthschaftung eines in Pommern gelegenen, ca. 1000 Morg. großen Gutes. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1899 durch den Geselligen erbeten.

E. unverh., durchaus zuverl.

Wirthschafter und ein Gärtner

z. 1. April ges. v. Dom. Dargelau bei Strepsch Westpr. Persönl. Vorst. Beding. Geh. nach Uebereinkft. Für Ersteren poln. Sprache erwünscht. [1863

1978] Ein junger **gebildeter**

Inspektor

gesucht zum 1. März d. Js.
Dom. Mestin bei Mühlbanz Westpr.

Ein Unterbrenner

findet von sofort Stellung bei E. Buth, Rospitz per
1464] Marienwerder.

Brennereigehilfe.

Suche zu sofortigem Antritt einen evang. **Gehilfen,** welcher sich vor keiner in der Brennerei vorkommenden Arbeit scheut.
Gefl. Offerten erbeten an Glawe, Brennerei-Verwalter, Hasselbusch N. M., Kr. Soldin.

1747] Zu Marien d. Js. find. Stellung ein verheiratheter

Gärtner

und ein verheiratheter

Leuteaufseher

Dom. Borroschau per Swaroschin.

Verheiratheten, evangelischen

Gärtner

gut empfohlen, sucht zum 1. März cr., Gehalt 250 Mk. [1918
v. Schack, Tuschewo, Löbau Westpr.

Gärtnergehilfen

jüngeren, sucht von sogleich oder später
F. Rathke, Handelsgärtner, Neuenburg Wpr.
Auch kann ein

Lehrling

eintreten. [1460

Zum 1. April d. Js. sucht zwei tüchtige [1466

Jäger

als Feldhüter
Herrschaft Ottorowo.

Tüchtiger, älterer, erfahrener

Gärtner

der Aufsichtsarbeiten bei den Leuten mit übernimmt, zum 15. Februar gesucht. Wassermühle Angerburg Ostpr. [1642

1647] Ein verheirath., tüchtiger

Gärtner

mit **Arbeiter** findet auf Dom. Falkenburg b. Maximilianowo Stellung.

914] Dom. Schönfließ bei Nynsk Westpr. sucht v. 1. April einen verheiratheten, selbthätigen

Gärtner

der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann.

1665] Gesucht zum 1. April verheiratheter, herrschaftlicher

Gärtner.

Zeugn. an Dom. Gr.-Gorzyce bei Ostrowo.

Dom. Kaiserswalde per Friedheim a. d. Ostbahn sucht zum 1. April einen ev., selbstthätigen, tüchtigen, verh.

Gärtner

der auch das Milchen von 50 Kühen zu beaufsichtigen hat. Gehalt 240 Mk. u. freie Station. Abschrift der Zeugnisse sind einzusenden. [1808

Vorarbeiter zugleich Akkordmann

für die Ernte, [1544

acht Mann und acht Mädchen

schon vom 1. April d. J. gesucht.
Dom. Hoheneiche bei Schleusenau.

1543] Elisenbruch bei Rittel Westpr. sucht gegen hohen Lohn von gleich resp. 1. April einen evangel., nüchternen

Leutewirth

mit einem Scharwerker. Derselbe muß nachweislich treu und ehrlich sein und die Verpflichtung übernehmen, 6 Monate eine Lokomobile zu führen.

Hofmann

nüchtern u. energisch, sucht von Marien d. Js. bei hohem Lohn und Deputat [1545
Dom. Stenzlau b. Rukoschin.

1461] Ein unverheiratheter

Meier oder eine Meierin

welche ihre Leistungen insbesond. in Kälber- und Schweine-Aufzucht durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet Stellung vom 14. Februar ab in
Dom. Gr.-Sackrau bei Gr.-Koslau Ostpreußen.
Gehalt pro anno 300 Mk. u. Tantieme.

1641] Gewandter, umsichtiger

Kämmerer

für meine Mühlen- und Landwirthschaft z. 1. April gesucht.
von der Heyde, Angerburg Ostpreußen.

1622] Suche zum 1. April einen verheiratheten

Oberschweizer

mit **zwei Gehilfen,** auf gut bezahlte Stelle. Meldung. an A. Koller, Oberschweizer, Alt-Stüdnitz b. Groß-Spiegel in Pommern.

1455] Zum 1. April wird ein erfahrener

Oberschweizer mit Gehilfen

für 50 Kühe und ein älterer, zuverlässiger

Schweinefütterer

bei hohem Lohn und Tantieme gesucht von
Dom. Schoenwaeldchen p. Froegenau Opr.

1457] Suche zum 1. April zuverlässigen, verheiratheten

Oberschweizer

mit Burschen, zu 40 Kühen u. 15 Stück Jungvieh.
Günther, Wtelno bei Bromberg.

1458] Suche zum 15. April tüchtigen, ordentlichen

Vorschnitter

mit 4 Paar Männern und Frauen, zur Rüben- u. Erntearbeit.
Günther, Wtelno bei Bromberg.

Verheirath. Kutscher

bei hohem Lohn und Deputat, sowie

Reitknecht

bei hohem Lohn und fr. Station sucht zu sofort. Eintritt [1824
Dom. Raudnitz Westpr., Stat. d. Bahn Thorn-Insterburg.

1807] Gesucht zu sogleich

2 tücht. Pferdeknechte u. ein Milchfahrer.

Kramer, Kurstein bei Pelplin Westpreußen.

2 Instl., 1 Viehfütt.

finden von April Stellung bei Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

Einen Instmann

ohne Scharwerker sucht zum 1. April [1886]
Borck, Nitzwalde.

Grubenholz-Unternehmer für Schweden.

Ein Unternehmer mit 50 bis 100 Arbeitern, der in Schweden die Aufarbeitung von Grubenholz in Akkord übernehmen will, wird baldigst auf längere Jahre gesucht.

Wohnungen für die Arbeiter auf der Arbeitsstelle sind vorhanden. Reisekosten werden vergütet.

Schriftliche Meldungen erbittet

Th Köster, Landsberg a. W.

1482] Bahnhofstraße 8.

1465] Ein kautionsfähiger

Unternehmer

der **15 bis 20 tüchtige Leute, Mädchen u. Burschen,** für Rübenbearbeitung und Ernte stellen kann, wird für Anfang April 1900 gesucht.
Gut Troop bei Bahnh. Troop Westpr.

1539] Ein verheiratheter, zuverlässiger

Kutscher

findet zum 1. April cr. Stellung in Dom. Artschau b. Straschin-Prangschin, Kreis Danzig.

Tüchtige Instleute

finden bei hohem Verdienste und Deputat zu April d. J. dauernd Wohnung bei [1890
H. Boldt II, Montau, Kreis Schwetz.

Ein verheiratheter

Kuhfütterer oder Schweizer

der das Melken übernimmt, für ca. 40 Stück Vieh inkl. Jungvieh sogleich gesucht. Meldungen und Zeugn. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1929 durch den Geselligen erbeten.

1967] Ein verheiratheter, zuverlässiger

Oberschweizer

der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, findet mit **3 Gehilfen** bei 70 bis 80 Kühen **dauernde Stellung** in Pakamonen p. Stonischken, Kreis Tilsit, vom 15. März cr.

1922] Suche zum 1. April d. Js. evtl. auch früher einen verheiratheten, zuverlässigen u. nüchternen

Kutscher.

A. Zimmermann, Katznase per Altfelde.

1981] Auf dem Gute Nordenthal, Kreis Oletzko, wird zum 1. März cr. ein verheiratheter

Oberschweizer

mit zwei Unterschweizern für eine Viehheerde von ca. 60 St. Großvieh und ca. 20 St. Jungvieh gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften zu richten an Gutsbesitzer Hillmann in Nordenthal per Wielitzken Ostpreußen.

2041] **3 Oberschweizer,** 8 **Unterschweizer, jung. Buffet-Kellner,** der 200 Mk. Kaution stellen kann, Neues Gesch., sof. **1. Buffet-Fräulein,** gute Zeugn., als Buffetfrl. auf ein. Bahnhof sucht sofort —, eine **Kassirerin, 1 jung. Buffetfrl.,** 1 durchaus tüchtiger **Oberkellner** m. Kaut., 5 u. 8 J. auf St. gew., g. Zgn., empfiehlt W. Riemer, Agent, Graudenz, Herrenstraße 5/6.

Vogt

zur Beaufsichtigung d. Gespanne und der Verladungen zu sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnissen an Leibitscher Mühle bei Thorn. [1937

5 unverheir. Knechte

sucht zu sofortigem Eintritt bei sehr hohem Lohn und freier Station [1723
Dom. Raudnitz Westpr., Stat d. Bahn Thorn-Insterburg.

Einen Unternehmer m. 40 b. 60 Leuten

der Kaution stellen kann, sucht
Dom. Ribenz, [1674
Kl.-Czyste bei Culm.

1537] Einen zweiten

Kutscher

evang. und unverh., der guter Pferdepfleger ist und mit herrschaftlichen Wagen umzugehen versteht, der außerdem gut fahren kann und nüchtern ist, verlangt zum 1. April 1900
Dom. Schubinsdorf bei Schubin.

1666] Ein kautionsfähiger

Unternehmer mit 15 Leuten

für diesjährige Rüben- und Erntearbeit gesucht.
R. Schultz, Adl. Ramten per Gr.-Waplitz

Unternehmer mit 10 Mann und 10 Mädchen

gesucht. Antritt sofort oder 1. 3. 1900. Meldg. sind zu richten an Dom. Raudnitz Westpr., Stat. d. Bahn Thorn-Insterburg.

Ein kautionsfähiger [1738

Unternehmer

der ca. 50 Leute für 1. März stellen kann, wird vom Dom. Sullnowo b. Schwetz (Weichsel) gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich. [1738

1927] **Die annoncierte Beamtenstelle beim Dom. Czeslawitz ist besetzt.**

1933] Suche sofort verheir.

Schweizer

der mit Frau oder einem Gehilfen die Pflege und Melken von 25 Kühen und 10 Jungvieh übernimmt.
v. Zanthier, Banin bei Zuckau Wpr.

Verschiedene

1801] **Für mein Tiefbau-Geschäft suche ich einen tüchtigen**

Aufseher

mit Prima-Zeugniss., welcher auch im elektrischen Straßenbahn-Bau erfahren ist, per 1. März.

Julius Berger, Bauunternehm., Bromberg.

1880] Ein tüchtiger, erfahr., nüchterner Drainage-

Schachtmeister

oder jüngerer **Techniker** (gute Zeugn. Bedingung) zur Leitung einer größeren Drainage gesucht. Vorstellung erwünscht, Reise wird nicht vergütigt. Zu meld. b. Bauunternehmer Gust. Börner, z. Z. Neuheim, Post Strasburg Westpreußen.

100 Steinschläger

erhalten bei hoh. Akkord dauernd. Beschäftigung auf der Neubaustrecke Mohrungen-Eckersdorf b. Unternehmer Syttkus.

100 Steinschläger

werden für den Chausseebau von Posen nach dem Truppenübungsplatz Biedrusko bei **dauernder** Beschäftigung **sofort** gesucht.
Gezahlt werden für fertiges Material:

für das cbm	Pack	1,— Mk
„ „ „	Zwick	1,50 „
„ „ „	Schotter	2,50 „
„ 100 lfdm	Bordsteine	5,— „
i. Ganzen f. eine Stat.		156,— Mk.

Carl Schlösser, Bauunternehmer, Neudorf bei Winiary, Kreis Posen-Ost. [1663

1680] Für einen **ländlichen Gasthof** in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes wird von sogl. oder auch etwas später ein kräftiger, junger Mensch, nicht unter 16 Jahren, als

Hausknecht

gesucht. Persönliche Meldung nimmt entgegen
Zieglitzky, Graudenz, Amtsstr. 14, 1 Tr.

Ein Hausmann

wird von sofort oder 15. Januar gesucht von [1923
W. Langmesser, Gastwirth, Debenz bei Wiewiorken.

Lehrlingsstellen

1509] Ein kräftiger

junger Mann

zur Erlernung der Meierei mit Tilsiterkäserei zu sofort gesucht. Gehalt von Anfang.
Dampfmolkerei Grünhagen, Kr. Pr.-Holland.

1 Lehrling

Sohn achtbarer Eltern und m. gut. Schulbildung, f. meine Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Südfrucht- und Weinhandlung gesucht. [1484
Carl Sakriß, Thorn.

1687] Suche für mein Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillationsgeschäft einen

Lehrling

Sohn anständiger Eltern, mit guter Schulbildung, möglichst von sofort.
R. Salewski, Freystadt Westpreußen.

Zwei Lehrlinge

können sich sofort oder später melden bei [1942
G. Borkowski, Stellmachermstr., Thorn, Tuchmacherstraße 1.

1969] Suche einen kräftigen

Gärtnerlehrling.

Näheres durch W. Fleter, Schloßgärtner, Gora b. Jarotschin.

1894] **Zwei kräftige**

Lehrlinge

verlangt bei freier Kost und Kleidung, Reise vergütet

Sporen- u. Säbelfabrik Wilhelm Finke, Potsdam.

Ein Lehrling

findet sogleich in meinem Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft Aufnahme.
Wilh. Weiß, Bromberg, Wollmarkt 5/6. [1653

Molkerei-Lehrling

oder

Lehr-Mädchen

kann unter günstigen Bedingungen in hiesiger Dampfmolkerei eintreten. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Lehrzeit 1 Jahr, monatliches Taschengeld 5 Mark. [1520
R. Fremke, Rundewiese, Westpreußen.

1977] Suche per sof. od. sp.

einen Lehrling

unter günstigen Bedingung.
Hans Stascheit, Dt.-Eylau, Manufaktur-, Modewaaren-, Dam.- u. Herren-Konf.-Gesch.

Lehrlings-Gesuch!

1882] Für mein Tuch-, Herren-Garderoben-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft suche ich zu sofort oder 1. Febr. **einen Lehrling** (mos). Freie Kost und Logis im Hause.
A. Alexander, Stargard in Pommern.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, aus achtbarer Familie, suche **per sofort eventl. 15. Februar cr.** Station im Hause. [1907
A. Mendelson, Manufaktur und Konfektion, Rummelsburg i. Pomm.

1987] Für mein Getreide-, Sämereien- und Futterstoffe-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung bei monatlicher Vergütigung.
Salo Fabisch, Inowrazlaw

Zwei Lehrlinge

(polnisch sprechende bevorzugt), mit guter Schulbildung, sucht z. sofortigen Antritt [1640
E. Brodowski, Drogen en gros & en detail, Mineralwasserfabrik, Johannisburg Ostpr.

Molkereilehrling.

1691] Ein kräftiger **j. Mann,** welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet in hies. Gen.-Molkerei Stellung. Lehrzeit 1 Jahr, monatl 5 Mk. Geh. P. Wagner, Molkerei-Verwalt., Richtenberg i. P.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird in einem größeren kaufmännischen Geschäft in Graudenz angestellt.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1947 durch den Geselligen erbeten.

1867] Für mein **Destillations- u. Kolonialwaaren-Geschäft** suche per sofort einen

Lehrling

Sohn anständiger Eltern, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sowie eine

Verkäuferin

die gleichzeitig in der Wirthschaft thätig sein soll, bei freier Station.
J. H. Salomon's Nachfl., Wongrowitz.

Ein Volontär und ein Lehrling

von sogleich gesucht. Polnische Sprache Bedingung. [1952
B. M Bernstein's Sohn, Tuch-, Manufaktur- und Modewaarenhandlung, Neumark Westpr.

1983] Für mein am Sonnabend geschlossenes Sortiment-Geschäft in Mode-, Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren, Herren- und Damen-Garderoben suche ich per bald oder später noch

einen Lehrling

möglichst der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station, Wohnung und Wäsche.
Bazar Isidor Ruß, Waarenhaus, Koschmin.

1687] Suchen per sofort für unser Kolonialwaaren-, Baumaterialien- und Stabeisen-Geschäft einen

Lehrling

bei freier Station.
H. A. Weinberg & Sohn, Schönlanke.

2 Sattlerlehrlinge

stellt ein [1525
J. Epp, Sattlermeister, Biesterfelde, Kreis Marienburg Westpreußen.

Zwei Lehrlinge

gleichviel welcher Konfess., finden in meinem Kolonialwaaren- und Saaten-Geschäft von sogleich Aufnahme. 1654]
J. H. Moses, Briesen Westpr

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

2007] **Tücht. Vertreterinnen d. Lehr- u. Erzieh.-Fach.,** sow. **Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen** u. gebild., junge Damen, d. als **Stütze** geh. woll., weist nach d. Westpr. Engag.-Komt. für weibl. Hausoffiziant., Inh. Alma Flindt, Graudenz.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene

Wirthschafterin

mit guten Zeugnissen u. Empfehl. sucht zu sofort oder spät. Stellg., am liebsten in der Prov. Posen. Meld. w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1403 durch den Gesellig. erb.

1033] Junges Mädchen wünscht Stelle als

Stütze der Hausfrau

aufs Gut. Gefl. Meld. u. M. S. 1900 pstl. Langfuhr b. Danzig.

Geb. jung. Mädchen

mit Führung einer Postagentur vollständig vertr., im Haushalt erfahren und in Handarbeit geübt, sucht bei sehr bescheidenen Gehaltsansprüchen zum 1. Februar 1900 passende Stellung. Meld. u. A. B. 100 postlagernd Altjahn. [1626

Suche Engagement

für meine jetzige **Kochmamsell,** die ich als tüchtig empf. [1696
H. Rakobrandt, Pollnow in Pommern.

Geb., ält. **Fräulein** s. Engag. i. g. Hause a. Vertr. d. Hausf. Langj. Zeugn. Leichte Stellg. erw. Meld. u. P. 100 postl. Neuendorf. B. Cöslin.

Wirthin u. Kochmamsell empf. sogl. Stellenvermittlgs.-Büreau Dietrich, Bromberg, Schlosserstr. 5

Selbständige **Wirthinn.** für Güter und **Stützen** in Schneid. und im Kochen erfahren, empf. von sofort u. 1. Febr. Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 13.

1961] **Besitzerstochter,** aus guter Familie, sucht Stellung in der Wirthschaft auf einem großen Gut od. Hotel. Meld. mit Geh.-Angabe unt. **50** postlag. Elbing.

Eine Wittwe

in den 40er Jahren, aus guter Familie, mit Führung auch größerer Haushalte vollständig vertraut, welche gut kocht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung bei einem älteren Ehepaar oder auch alleinstehenden älteren Herrn. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1930 durch den Geselligen erbeten.

E. Wirthsch.-Mamsell

23 Jahre alt, sucht in einem Hotel v. 1. Februar resp. später Stellung. Meldung. briefl. unt. Nr. 2017 durch d Gesell. erbet.

Junges Mädchen

sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stelle als **Stütze der Hausfrau** od. z. Führ. der Wirthsch. bei einz., alten Herrn. Off. an Gericke in Arnshagen Pom.

Offene Stellen

2007] Eine **Kindergärtnerin 1. Kl. o. jüng. Erzieherin** wird v. sofort nach Alexandrowo zu 2 Knab. v. 6 u. 8 J. gesucht. Unterricht i. Deutsch u. Französ. erw. Geh. **400** Mk. Meld. a. d. Westpr. Engag.-Komt. f. weibl. Hausoffiziant., Inh. Alma Flindt, gepr. Lehrerin, Graudenz.

Ostern wird für ein Pfarrhaus geprüfte, **recht musikal.**

Erzieherin

zu 1 bis 2 Mädchen gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1905 durch d. Geselligen erbeten.

1900] Zum 1. Februar bezw. 1. April suche ich für zwei Mädchen von 11 und 13 Jahren und ein. Knaben von 7 Jahren eine geprüfte

Erzieherin.

Musik erwünscht.
Pfarrer Lindenblatt i. Wilhelmsort, Bez. Bromberg.

1895] Für meine 3 Kinder, Knaben von 8, Mädchen von 6 und 5 Jahren, suche per 1. Februar ein

Kinderfräulein

die den Froebelschen Kindergarten besucht hat, die Schulaufgaben beaufsichtigen kann und schon in gleicher Stellung war.
Meldungen mit Beifügung der Photographie und Gehaltsansprüche an
S. Schrubski, Landsberg an der Warthe.

Kinderfräulein

oder Stütze zu Kindern von 3½ und ¾ Jahren, sowie

Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit, aufs Land, **sofort** gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1877 durch den Geselligen erbeten.

1823] J. **Mädch.** v. 15 b. 16 J. f. St. i. Bahnmstr.-Fam. Geh. u. Uebereink. Mld. B. R. pstl. Unislaw.

1969] **Für eine in Mittelstadt Westpreußens belegene Schneide- und Mahlmühle wird eine perfekte**

Buchhalterin

gesucht, die auch mit der Korrespondenz vertraut ist. Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehalts-Ansprüchen sub A. C. 702 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., erbeten.

1992] Eine tüchtige

Putz-Direktrice

welche auch im Verkauf bewandert ist, suche per 1. März ev. früher bei dauernder Stellung. Meldg. mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen bei fr. Stat. erbeten. Franz Röstel, Braunsberg.

(Schluß auf der 4. Seite.)

Frau Johanna Steiniger wird in Betreff der Stelle für ihre Tochter um Angabe ihrer Adresse gebeten. [2042

1769] Tüchtige
Verkäuferin
welche in der Kurzwaarenbranche durchaus bewandert sein muß, zum Antritt per 1. Februar, eventl. 1. März, bei hohem Salair gesucht.
Geschäftshaus A. Alexander, Mittweida i. S.

Eine junge Dame
die gut Putz arbeitet, sucht für ihr Kurz- und Weißwaaren-Geschäft von gleich
Frau Prost, Stuhm.

1865] Suche für mein Putzgeschäft eine tüchtige
Direktrice
die fein und chic garnirt u. die Branche selbständig leiten muß. Ang., dauernde Stellg. zugesichert. Gefl. Meldg. nebst Zeugnissen, Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbittet
A. Arens, Pr.-Stargard.

1671] Per 1. März findet eine tüchtige
Putzmacherin
der polnischen Sprache mächtig, die auch tüchtig im Verkauf sein muß, angenehme Stellung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
Max Berg, Samter.

1624] Eine gewandte
Direktrice
für Putz, besten und mittleren Genres, sucht bei angemessenem Honorar A. Meyer, Modistin, Dirschau, Bahnhofstraße 25.

Für die Putzabtheilung meines Weiß-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäfts suche ich eine
Direktrice
die selbständig arbeiten kann. Nur wirklich erste Kräfte wollen Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Thätigkeit briefl. mit der Aufschrift Nr. 1841 durch den Gesell. einsenden.

Tüchtige Direktrice
für mittel und guten Putz, möglichst der polnischen Sprache mächtig, per 1. März zu engagiren gesucht. [992
Meldungen an
Kaufhaus F. C. Schenk, Strasburg Westpreußen.

1483] Eine ält. Dame wird als
Kassirerin
gesucht. Dieselbe muß als solche schon thätig gewesen sein. Meld. sub 24 an Annoncen-Expedition Wallis, Thorn.

1888] Suche von sofort eine tüchtige **Verkäuferin.**
R. Langkau, Fleischermeister, Allenstein.

1891] Eine **erste**, polnisch sprechende
Putzarbeiterin
die zugleich Verkäuferin ist, sucht R. Levy, Mewe Westpreußen.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Photographie erbeten.

1985] Suche für meine Kurz- und Wollwaaren-Abtheilung per 1. Februar eine tücht., gewandte
Verkäuferin und einen Verkäufer
der polnischen Sprache durchaus mächtig. Bewerbung. sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche nebst Photographie beizufügen.
Bernhard Henschke, Neumark Westpr.

Suche eine durchaus tüchtige
Putzdirektrice
bei freier Stat. Nur erste Kraft möge sich melden. Meldungen bitten Photograpie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufüg. [2044
Geschw. Croner, Konitz Westpreußen.

1942] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ein anständiges, junges
Mädchen.
Freie Station im Hause.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen nebst Photographie erb.
J. Rau, Pr.-Friedland.

Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft suche ich für sofort eine gewandte
Verkäuferin.
Meldungen sind mit Angabe der Gehaltsanspr. u. vorheriger Thätigkeit briefl. unt. Nr. 1840 durch den Geselligen einzusenden.

Eine recht zuverl., gewandte
erste Verkäuferin
poln. sprechend, mit d. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche vertraut, suche z. 1. Februar evtl. später. Dieselbe muß bereits längere Zeit mit Erfolg in obigen Branch. thätig gewesen sein. Meld. an Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Für Konditorei als Verkäuferin und zur Bedienung der Gäste im Restaurant suche ein flottes, freundliches, junges **Mädchen** per 15. ev. 1. Februar. [1768
Offerten, Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. an d. Konditorei Marienwerder, Breitest. 5. z. send.

1745] Dom. Auer Ostpr. sucht zum 1. April **eine tüchtige**
jüngere Wirthin
unt. Leitg. d. Hausfrau. Küche und Federviehz. verlgt., **keine Molkerei.** Geh. 250 Mk., i. 2. J. Zulage eventl., Zeugnisse in Abschrift einsenden.

Wirthin
in feiner, herrschaftlicher Küche erfahren, keine Milchwirthschaft, sucht sofort Gut Charlottenhof, Post Simmatzig. Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden.

1733] Ges. für sofort eine anst.
Frau oder Fräulein
zur Pflege meiner blinden Mutter. Etwas Hilfe in der Wirthschaft erwünscht. Meldungen erbet. an Frau Schwarz, Stangendorf bei Gr.-Nebrau.

Als Stütze
sucht junges Mädchen, das im Hotel die Küche erlernte und selbständig kochen kann, bei gut. Gehalt per 15. Januar oder 1. Februar cr. [1693
„Hotel Wrangelshof", (H. Rakobrandt), Pollnow in Pommern.

1512] Ein jüdisches
junges Mädchen
mit **guter** Schulbildung, aus anständiger Familie, mit ritueller Küche und Haushalt vertraut, wird als **Stütze** der Hausfrau u. zur Beaufsichtigung d. Kinder z. sof. Eintritt gesucht. Den Gesuchen sind Gehalts-Ansprüche, Zeugnisse und Photographie beizufügen. Familienanschluß zugesichert. J. Jaruslawsky, Rastenburg Ostpr.

1871] Suche für meine Konditorei u. Café ein freundliches, bescheidenes, junges
Mädchen
von angenehmem Aeußeren, als **Verkäuferin** und Hilfe im Haushalt. Eintritt sofort oder 15. d. Mts. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Joh. Engler's Konditorei, Graudenz.
Daselbst kann sich auch ein
Lehrling
melden.

1870] Von sofort oder 1. April 1900 suche ein ordentliches
ält. Dienstmädchen
oder auch **Wittwe ohne Anhang.** Gehalt 120 Mark mit Weihnachtsgeschenk.
Meißner, Gastwirth, Witoslaw.

1912] Gesucht
Wirthin
zur Aufwartung eines älteren, kränklichen Herrn (Junggesellen), in Strasburg vom 1. Februar ab Näheres zu erfahren beim früheren Schuhmacher Thiel in Strasburg, a.d. Drewenzbrücke.

Ein anst. jg. Mädchen
z. H. in d. Wirthsch. u. z. Aush. f. fein. Rest. ges. Anfr. an [2005 Rohloff, Danzig, I. Damm 2, I.

1948] Suche sof. eine erfahrene, **selbständ. Wirthin,** die auch beim Melken behilflich ist. Meldungen unter **H. 100** postlagernd Rehhof erbeten.

Alleinstehender, jung. Wittwer in Danzig sucht zur Leitung seines Haushaltes ältere, geb.
Dame.
Meldungen nebst Photographie und sonstigen Bedingungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1911 durch den Geselligen erbeten.

492] Gesucht ein nicht zu junges, anständiges, jüdisches
Mädchen
zur Stütze und Pflege bei einer alleinstehenden Dame, die das Kochen und auch alle häuslichen Arbeiten übernimmt und versteht. Meldungen nebst Lohnansprüchen nimmt entgegen
H. Pick in Bartschin.

1174] Ein gewandtes, anständiges, als Meierin ausgeb.
Mädchen
das selbständig eine Dampfmeierei mit Alfaseparator betreiben k., mit dem Kuhstall nichts zu thun, dagegen unter Leitung der Hausfrau die Hauswirthsch. zu übernehmen hat, findet zum 1. April Stellung in Bansen bei Bergenthal Ostpr. Meldg. mit Gehaltsforderung und abschriftlichen Zeugnissen erbeten.

1516] Gesucht eine in Kälberaufzucht **erfahrene**
Person
welche auch das Melken zu beaufsichtigen hat. Gehalts-Ansprüche. Rentamt Langenau bei Rosenberg Westpr.

1825] Gesucht zum baldigen Antritt eine **selbständige,** durchaus tüchtige
Wirthin.
Gutsverwaltung Plessen, Post Schönau, Kreis Graudenz.

4 Mädchen
für landwirthschaftliche Arbeiten, finden z. Frühjahr Beschäftigung bei Fritz Lübbecke in Esbeck bei Schöningen i. Brschw. [1656

1203] Suche zum 1. April d. J. eine tüchtige, selbstthätige
Wirthin
welche die Wirthschaft gründlich erlernt hat, unter Leitung der Hausfrau. Gehalt 270 Mk. und Weihnachten.
Modrow, Julienhof b. Callies i. Pomm.

1958] Eine **jüngere, evangel. tüchtige**
Wirthin
die gut kochen kann, wird von sofort aufs Land gesucht. Meldung. nebst Zeugnißabschriften unter **A. H. 5** an **Rudolf Mosse, Danzig** erbeten.

1746] Dom. Auer Ostpr. **sucht** zum 1. April tüchtiges
1. Stubenmädchen
welches plätten u. serviren kann Lohn 150 Mk. Zeugn. einsend

Amme f. Sperling, Berlin, Steglitzerstr. 18p. L. b. 36 Mk. m.

Kräftige Amme
sucht von sof. Frau M. Sekunna, Osterode Ostpr. [1549

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Meine seit 30 Jahr. bestehende
Bäckerei
in voll. Betriebe, mit gut. Kundschaft, beabsichtige ich wegen Aufgabe meines Geschäfts mit allen Utensilien, auch Pferd u. Wagen, b. einer Anzahl. v. 3- b. 4000 M. zu verkaufen. [1495
J. Lucht, Mocker b. Thorn.

Ein Bäckereigrundstück
auf dem Lande, welches sich auch f. Fleischer eignet, da Schlachtstall vorhanden, unweit der Bahn gelegen, mit guter Kundschaft, ist Umstände halber von sogleich zu verkaufen. Anzahl. gering. Gefl. Meldungen mit Aufschrift Nr. 1682 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück
ca. 240 Mrg., günstige Lage, nahe der Stadt, durchweg Weizenbod., Gebäude neu massiv, gutes leb. und todtes Inventar, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Meldungen erbitte u. Nr. **101** postlagernd Peterwitz. Agenten verbeten. [1713

Hausverk. in Löbau Westpr.
Mein i. d. Schloßstr. geleg. **Haus,** in d. viele Jah. hind. ein Eisenwaarengesch., i. letzt. Zeit auch e. Drogenhdlg m. b. Erf. betr. w., b. i. will., u. günst. Beding. s. z. verk., ev. a. z. verp. Die ob. Gelegenh. k. sof. bezog. w. Frau S. Israel, z. Z. Kantor W. Lubowski, Neumark Westpr. [1762

1949] Mein
Niederungs-Grundst.
ca. 70 culm. Morg. groß, durchweg Weizen- u. Rübenbod., bin ich willens, getheilt, mit auch ohne Inventar, sof. zu verkauf.
Johann Pauls, Kl.-Schardau b. Schadewinkel, Bahnst. Rehhof.

Ländliche Besitzung
16000 Mk. II. Hypothek 5½ % auf neu erbautes Bromberger Stadtgrundstück wird gegen ländliche Besitzung in gleichem Werthe gelegentlich zu vertauschen gesucht. Hinter dieser II. Hypothek stehen noch zwei Hypotheken im Werthe von 14000 Mk. Reflektanten belieben detaillirte Angaben unter **J. L. 9263** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** gelangen zu lassen. [1052

Meine Brauerei
in gutem Zustande, steht billig zum Verkauf. Auch wird ein unverh. **Brauer** gesucht. [2021
J. Krakau, Pr.-Holland.

Gelegenheitskauf.
Schönes **Gut,** 444 Mrg groß, 10 km von Lötzen, m. gt. Gebäud., gut. Bod. u. gt. leb. u. todt. Inv., m. 10000 Anz. zu verkauf. Hypoth. u. eine Landsch. Kaufpr ca. 70000 M. Aussaat 100 Schfl. Rogg., 20 Sch. Weiz., 20 Schfl. Gerste, 15 Schfl. Erbs., 260 Schfl. Hafer, üb. 100 Ctr. Kart., Wruck., Rüb. u. s. w. Auskunft erh. nur Selbstk. durch A. Braun, Königsberg i. Pr., Hint. Vorstadt 14.

Gasthof
im großen evgl. Kirchdorfe, umliegend viele Güter, 1 Meile zur Stadt an Chaussee, guten Gebäud., 1 Morg. Gartenland, verkaufe billig für 6000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung. Meldg. briefl. unt. Nr. 1990 durch den Gesellg. erb.

Hotel mit Saal
zweistöckig, am Markte, m. Kegelbahn und Konzertgarten, vielen Zimmern, fein. Inventar, 20 Mrg. Land, großer Reiseverkehr; Preis 33000 Mk., Anzahlg. ca. 10000 Mark, Rest feste Hypothek. Meldungen briefl. unter Nr. 1991 durch den Geselligen erbeten.

Bin willens meinen
Gasthof
mit Fremdenzimm., Saal, Garten und Kegelbahn, unter günstigen Bedingungen anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Anzahl. 5- b. 8000 Mk. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1571 durch den Gesell. erbt.

1995] Von dem
Gute Großendorf
kommt noch ein **Grundstück von ca. 75 Morgen besten schwarzen Rübenbodens** mit einem Wohnhause **in vorzüglicher Lage,** im Dorf u. an Pflasterstraße, ca. 5 Minuten von Bahnhof u. Stadt Argenau, ca. 10 Minut. Chaussee von Bahnhof Wierzchoslawice **(Zuckerfabrik)** entfernt, unter **äußerst günstigen Bedingungen** zum Verkauf. Näheres durch
das Ansiedelungs-Bureau der Landbank Berlin in Bromberg, Elisabethstraße Nr. 31, und Herrn Gutsverwalter **Stubenrauch** in **Inowrazlaw,** Soolbadstraße 10c.

E. gute Gastwirthsch.
in ein. Kreisstadt Pom., a. Markt geleg., mit 2 gr. Gastzimmern, 4 Fremdenzimmern, u. dazu geh. Wohn., Ausspannung, ist zum 1. April d. Js. abzug. Gehör. Inventar muß übernomm. werden. Miethe jährl. 600 Mk. Meldung. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2016 durch d. Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.
Mein Gasthof mit 25 Morgen Land, neuen, mass. Gebäuden u. Saal in Selchow, Dorf v. 1000 Einwohnern, Bahnstation der Kreuz-Schloppe Kleinbahn, zwei Meilen von Filehne gelegen, ist umständehalber billig bei wenig Anzahlung zu verkaufen. [1633
Emil Pflugradt, Lebehnke, Kreis Dt.-Krone.

Weil nicht Fachmann, verk. d.
Mühlenetablissement
mit **bedeutender,** ständiger Wasserkraft, günstige Lage, eig. Verladestelle, gute Baulichkeiten, alles d. neuest. Anford. entspr. Zur Uebernahme sind etwa 32000 Mark erforderlich.
Meldungen von Selbstreflekt. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1468 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Zurruhesetzung verk. die
Schneidemühle
a. schiffbarem Wasser, nachweisl. sehr rentabel, preiswerth. Zur Uebernahme sind etwa 35000 Mark erforderlich.
Meldungen von Selbstreflekt. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1806 durch den Gesellg. erb.

Schneidemühle.
922] Meine vollständig betriebsfähige Schneidemühle in Rundewiese, neuester Konstruktion, sofort billig zum Abbruch zu verkaufen.
Treuchel, Großnebrau.

Konfitüren-Geschäft.
1440] Verhältnissehalber ist ein feines **Konfitürengeschäft** unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Meldungen postlag. **C. K. 75** Graudenz.

— Für —
Kaufmann, Destillateur.
Neu erbautes
Geschäfts-Grundstück
am Markt, mit flottgeh. Schankkonsens, große Kellerräum., ff. Räumlichkeiten und Wohnungen, Ausspannung, selten billig, bes. Umstände halber unter günstig. Bedingungen zu verkaufen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1296 durch den Geselligen erbeten.

865] **Ein vor 5 Jahr. neu erbautes**
Grundstück
in Korschen, ganz nahe am Bahnhof gelegen, in welchem ca. 5 Jahre lang ein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, sich auch für eine
Bäckerei
gut eignet, ist sogleich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Malermeister Rud. Knorr in Bischofsburg.

Garten-Restaurant
in lebhafter Stadt Westpr., mit Kegelbahn, Kolonaden, Saal mit elektrischer Beleuchtung, 4 Gastzimmer, massiven Gebäuden, ist umständehalber billig für 45000 Mark, bei mäßiger Anzahlung und fester Hypothek, z. 1. April cr. zu verkaufen. Meldg. briefl. u. Nr. 1989 durch d. Gesell. erb.

E. Ziegeleigrundstück
mit 70 Mrg. gutem Boden, an der Chaussee, 8 Kilometer von der Stadt, beste Absatzquelle, ist andrer Unternehmungen halber günstig zu verkaufen. Meldung. unter Nr. **100** postlagernd Sentken. [1708

1954] Wegen Krankheit
Restaurations-Grundstück
gut. a. Gesch., b. gering. Anzahl. a. sicheren Käufer verk. Briefl.
L. Wende, Bromberg.

Umständehalber bin ich will., mein flottgehendes
Materialwaaren- und Militär-Effekten-Geschäft
unter günstig. Beding. von sof. billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1874 durch den Gesell. erb.

Mein Hausgrundstück
nebst Obst- u. Gemüsegarten, in Schönau, Kr. Schwetz, beabsicht. ich anderer Unternehm. halber unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. [1872
Franz Ristau in Schönau, Kr. Schwetz Wpr.

Sichere Brodstelle!
1852] Krankheitshalber bin ich will., meinen **Gasthof,** dicht an d. Kirche, m. ca. 3 Mrg. Gartenland, im gr. kath. Kirchd., wo 3 Ablässe, 2 Jahrm., Chauss. durchf., uml. Güter, die i. Einkäufe hier mach, 11 Klm. v. d. n. St., für 18000 Mk. b. 8000 Mk. Anz., Rest feste Hyp., zu verkaufen. Robert Danziger, Waldau b. Gr.-Loßburg.

Geschäfts-Verkauf.
1855] Beabsichtige mein am Markt beleg. Grundstück, worin seit vielen Jahren **Material-, Schank- u. Restaurant-**Geschäft mit gutem Erfolg fortgef. wird, billig zu verkaufen.
L. Roehr, Neidenburg.

Kupferschmiede-Verkauf.
1859] Wegen plötzlichen Todesfall ist eine seit 13 Jahren durch Bücher nachweislich gut rentir. Kupferschmiede für 36000 Mark mit der Hälfte Anzahlung sofort zu verkaufen eventl. einheirath. 20 Brennereien feste Kundschaft, vollst. Ladeneinrichtung, 2stöck. Haus, große Werkstatt, Stallung u. Scheune, geräumiger Hof, gut angelegt. Garten, Gebäude neu.
Ww. Karl Reichardt, Dölitz bei Stargard in Pomm.

1857] Ich beabsichtige mein
Grundstück
Rudnerweide Nr. 14 krankheitshalber mit lebend u. todtem Inventar zu verk. Dasselbe ist in d. Stuhmer Niederung beleg., ist 39 ha 40 ar gr., durchw. Weizenb., in gut. Kultur u. mit sehr guten Gebäuden. Pauls, Rudnerweide per Schadewinkel.

Eine gut eingericht.
Gerberei
im Betriebe, m. g. Kundschaft, Vorkeink. bill. a. Orte, steht Umstände halb. mit auch ohne Land zum Verkauf. Meldg. brieflich unter Nr. 2023 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Familienverhältnisse beabsichtige ich mein **Putz-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** zu sehr billigen Preis. sofort zu verkaufen. Meld. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 2018 durch den Geselligen erbet.

Ein Grundstück
123 Morgen guter Boden, fast neue Gebäude, Inventar, großer Garten, ist Krankheits halber mit ca. 2500 Thaler Anzahlung, für 8500 Thaler von sofort zu verkaufen, auch eignet es sich gut zur Parzellirung.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2035 durch den Geselligen erbeten.

Molkerei
in größ. Garnisonst. Ostdeutschl. Umständehalber zu verkauf., ca. 15- bis 20000 Mk. erforderlich; eventl. könnte ein jüng. Fachm. sich mit Kapital betheil. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1861 durch den Geselligen erbet.

Suche nachweislich gute **Gastwirthschaften.** Schriftl. Meld. m. Preisangabe erb. S. Szapanski, Thorn, Gartenstr. 10.

Suche per 1. April d. Js. eine flott gehende [2019
Gastwirthschaft
in ein. größeren Kirchendorf od. ein **Restaurant** in ein. kl. Stadt zu kauf. resp. zu pachten. Meld. u. **Nr. 3488** postl. Nakel Netze.

1477] **Gesucht** sofort
Grundstück
m. ca. 60 bis 100 Mg. g. Boden, Wohnhaus, Wirthschaftsgeb. und inkl. Invent. Angabe mit Preis erb. u. **W. M. 811** Ins.-Ann. des **Geselligen, Danzig,** Jopeng. 5.

Pachtungen.

Erstes Hotel in einer Stadt Westpr., am Markt gelegen, ist v. sof. zu verpachten. B. Menges, Märkisch-Friedland. [1460

Hotel
zu verpachten resp. zu verkaufen mit Inventar vom 1. April 1900. 15 Nr., Restaurations- u. Speisezimmer, 3 Minuten vom Bahnhof, gegenüber der Post gelegen. Zu erfragen beim Besitzer Carl Friedrich, Ostrowo, Reg.-Bez. Posen. [1550

Gangbare Bäckerei
in guter Lage Thorn's, von sofort z. verpachten. R. Thomas, Thorn, Junkerstraße. [1518

Für Gärtner.
In einer kleinen Stadt Ostpreußens ist ein **Garten** zu verpachten von gleich oder spät., in welchem seit 20 Jahren **Gärtnerei** mit Erfolg betrieben wurde.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1908 durch den Geselligen erbeten.

1522] Die Gemeinde Neu-Janischau bei Pelplin Wpr. sucht vom 1. April ab einen tüchtigen
Schmied
mit guten Zeugnissen. Derselbe hat die Schmiede nebst Wohnung sowie ca. ½ Morgen Gartenland auf mehrere Jahre zu pachten und hat sogleich das Nachtwächter u. Ortsdiener-Amt mit zuübernehmen. Näheres zu erfragen beim Gemeinde-Vorsteher daselbst.
Der Gemeinde-Vorsteher Zeidler.

Gute Brodstelle!
1430] Laden und Einrichtung, worin lange Jahre ein Manufaktur-Geschäft und Schneiderei betrieben wurde, sind sofort zu verpachten.
H. Landecker, Exin, a. Markt.

Meine Ziegelei
mit Feldofen, circa 43 Mille Mauersteine aufnehmend, 10 Morgen Acker, beabsichtige ich zu verpachten. [1689
Zur Uebernahme gehören 600 Mark als Kaution.
W. Hodam, Brusdau bei Putzig Westpr.

Ein Gut
350 Morgen, nahe an der Stadt ist von gleich zu verpacht. Meld. unter A. S. postl. Culmsee Wpr.

Ziegelei
zu pacht. ges. Mld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1569 d. d. Ges. erb.

Suche ein **Restaurant** in der Stadt oder ein **Gasthaus** auf dem Lande zu pachten. Meldung. mit Preisangaben werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1857 durch den Geselligen erbeten.

Molkerei-Pacht-Gesuch.
Molkerei mit 1000 bis 3000 Liter Milchlieferung sogleich zu pachten gesucht. Bei vorhanden. Gebäuden liefere selbst Einricht.
Ausführl. Angebote u. B. **100** postlagernd Stuhm erbeten.

Ein gut eingeführtes
Materialw.- u. Schankgeschäft
wird per bald zu pachten gesucht. Meldg. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1365 d. d. Geselligen erbet.

Wassermühle zu pachten oder Holl. Windmühle zum Abbruch zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1160 durch den Geselligen erbeten.

Geldverkehr.

10- bis 15000 Mk. werden auf ein Grundstück von 122 Mg. zur Eintragung zur 1. Stelle à 5% Zinsen von sofort gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2034 durch den Geselligen erbeten.

Auf einem neuerbauten Hause in Lessen, Werth 30000 Mark, werden hinter 8700 Mark noch **3000 Mark** zu 5% Zinsen von sofort gesucht.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2003 durch den Geselligen erbeten.

4- bis 5000 Mk.
à 5 b. 6% auf hiesiges städtisches Grundstück im Mittelpunkt der Stadt, direkt hinter Bankgeld, per sofort gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2043 durch den Geselligen erbeten.

Kapitalisten
welche sich an der Ausbeutung einer hohen Gewinn versprechenden Erfindung durch Einlagen betheiligen wollen, werden ersucht, Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 1916 durch den Geselligen einzureichen.

Geldsuchende erh. ob. Vermittl. geeig. Ang. Streng reell. Meld. u. **Z. 67 Annoncen-Büreau Berlin, Alexanderstr. 67a. Freikouvert.**

13. Forts.] **Um der Mitgift willen.** [Nachdr. verb.

Roman von Arthur Zapp.

Als Clara den Ballsaal verlassen hatte, sah ihr Herr Guntermann nachdenklich und mitleidsvoll nach und in seinem Herzen, von dem Niemand wußte, wie tief und innig es empfinden konnte, zuckte es schmerzlich. Aber als jetzt sein Blick zu den Tanzenden hinüberschweifte und zufällig auf Axel traf, der mit strahlendem Gesicht, in seinen Armen seine schöne Cousine Ada haltend, sich heiter im Dreivierteltakt des Walzers drehte, da verzerrten sich seine Mienen voll Haß, Erbitterung und Verachtung.

Er hatte es ja in Erfahrung gebracht, was außer ihm, seit der Konsul gestorben, Niemand wußte: nur um der Mitgift willen hatte Axel von Düringshofen die reiche Erbin geheirathet und nun machte er, undankbar, ehrvergessen, die Ahnungslose unglücklich und frischte die leichtsinnigen, lockeren Beziehungen aus seinen Junggesellenjahren wieder auf.

Clara verbrachte eine schlaflose Nacht. Unaufhörlich rief sie sich das Gespräch, dessen Zuhörerin sie zufällig geworden, in die Erinnerung zurück. Und nun hatte sie keinen anderen Gedanken, als sich völlige Klarheit über den Antheil zu verschaffen, den der mysteriöse Herr Haberkorn bei ihrer Eheschließung gehabt hatte.

Zum Glück rief der Dienst Axel frühzeitig von ihrer Seite. Sie stellte sich schlafend, bis sie seinen Schritt auf dem Flur verklingen hörte, um nicht seinem Blick begegnen und seinen Abschiedsgruß empfangen und erwidern zu müssen. Und dann kleidete sie sich rasch an und ging zu ihrer Tante hinunter, denn ihre Seele lechzte nach voller Gewißheit.

Die Frau Konsul war nicht wenig erstaunt über den frühen Besuch. „Daß Du schon auf bist, Kind!“ sagte sie verwundert. „Die Jugend pflegt doch besonders nach einem Ball lange zu schlafen.“

„Mit mir ist's anders,“ versetzte Clara, vor Ungeduld innerlich glühend, „ich habe nach einem Ball nie recht schlafen können.“

„Sieh, sieh! Ja, ja, Du siehst noch recht übernächtig und angegriffen aus. Uebrigens, es war recht schön. Axel ist doch von hinreißender Liebenswürdigkeit. Ich habe nie einen aufmerksameren Gastgeber gesehen.“

Clara's Stirn umwölkte sich; sie that einen tiefen Athemzug und dann kam ihr mit mühsam verhaltener Spannung die Frage über die Lippen: „Sage mal, Tantchen, kennst Du Herrn Haberkorn?“

„Haberkorn?“ Die alte Dame forschte eine kleine Weile in ihrem Gedächtniß, dann schüttelte sie den Kopf. „Den Namen kenne ich nicht, Kind. Ich erinnere mich nicht, den Namen je gehört zu haben.“

Clara sah ihrer Tante forschend, prüfend in's Gesicht. Die gutmüthigen blauen Augen der alten Dame blickten so frei und ehrlich, daß ein Zweifel an der Wahrheit ihrer Worte nicht aufkommen konnte.

„Wer ist es denn, Kind?“ fügte die Frau Konsul ihrem Bescheide hinzu.

„Ich glaube, Herr Haberkorn hat mit Onkel in geschäftlicher Verbindung gestanden.“

„So? Ich habe mich nie um meines Mannes geschäftliche Angelegenheiten gekümmert und kenne seine Geschäftsfreunde nicht. Woher kennst Du denn den Herrn?“

Clara hüstelte, bevor sie erwiderte: „Ich hörte gestern auf der Gesellschaft von ihm sprechen. Ich glaube, man erzählte sich, daß er Geld ausleihe und daneben Hei —“ das Wort blieb ihr fast in der Kehle stecken — „Heirathen vermittle.“

Die Frau Konsul blickte überrascht und unwillig. In ihrem runden, behäbigen, von vielen Falten bereits durchzogenen Gesicht malte sich ungeheuchelter Abscheu. „Ja, ja,“ sagte sie, „es soll ja wohl solche Leute geben, die sich geschäftlich damit abgeben. Unter uns: ich finde es geschmacklos, häßlich und gemüthsroh, die Dienste eines Mannes in Anspruch zu nehmen, der ein Geschäft daraus macht, Ehen zusammenzubringen. Ich begreife nicht, wie gebildete Menschen sich dazu verstehen können. Meinst Du nicht auch?“

Clara's Wangen färbten sich blutroth und in ihren dunklen Augen leuchtete es blitzartig auf. „Ja, Tante,“ pflichtete sie aus voller Seele bei, „etwas Ordinäreres und Abscheulicheres kann ich mir gar nicht denken.“

Ihr banges, bedrücktes Herz athmete auf und eine Hoffnungsfreude durchglühte sie. Eine so heftige Gemüthsbewegung ergriff sie, daß sie sich Gewalt anthun mußte, um der ahnungslosen alten Dame nicht um den Hals zu fallen. Ihre Augen wurden feucht und ein sichtbares Zittern durchlief die schlanke, hohe Gestalt.

„Aber was ist Dir denn, Kind?“ fragte die alte Dame besorgt.

„Nichts, Tantchen, nichts!“ rief Clara und zwang unter Aufbietung aller ihr innewohnenden Willenskraft ein sorgloses Lächeln auf ihre Lippen. „Nur ein bißchen müde bin ich noch. Ich will mich nun gleich noch ein wenig niederlegen.“

Damit sprang sie auf und eilte mit kurzem Gruß davon. Daß die Tante nicht die Unwahrheit gesagt und nichts verschwiegen, hatte sie an ihren Mienen gesehen und nun war sie froh, daß sie wieder Hoffnung schöpfen durfte. Wenn ihre Heirath mit Axel wirklich durch die Vermittlung dieses Herrn Haberkorn zu Stande gekommen wäre, dann hätte doch die Frau Konsul es wissen müssen. Aber als sie wieder oben in ihrer Wohnung war und in ihrer Einsamkeit abermals zu grübeln begann, kam doch die Unruhe und der Zweifel von Neuem über sie. Hatte Axel seinem Freunde nicht den Rath gegeben, sich an den Rentier Haberkorn zu wenden, um zu einer reichen Heirath zu gelangen?

Gewißheit mußte sie sich verschaffen. Gewißheit um jeden Preis. Sie kleidete sich zum Ausgehen. Es litt sie nicht in der Stille ihrer Wohnung. Sie mußte irgend etwas unternehmen, um über die Frage, die sie unablässig quälte, die sichere Wahrheit in Erfahrung zu bringen.

Herr Guntermann, der langjährige Vertrauensmann ihres Onkels, der Verwalter ihres Vermögens, würde vielleicht etwas wissen. Sie eilte in das Geschäftslokal und wurde auf ihr Verlangen sogleich nach dem Privatkomtor geführt. Herr Guntermann erhob sich sehr überrascht. Er schob seinem unerwarteten Besuch einen Sessel zu und lud höflich zum Sitzen ein.

„Was verschafft mir die Ehre,“ sagte er geschäftsmäßig, um gleich darauf, noch ehe Clara in ihrer Verwirrung eine Antwort gefunden, fortzufahren: „Ah, die gnädige Frau kommen gewiß wegen der Rechnungsablegung und Uebernahme Ihres Vermögens.“

„Ja — jawohl,“ versetzte Clara mechanisch, im Stillen aufathmend, daß nun eine Erklärung ihres Besuchs gefunden war, denn erst jetzt empfand sie die ganze Peinlichkeit ihrer Lage, an die sie in ihrer Aufregung bisher nicht gedacht hatte. Das Anliegen, das sie hierher geführt, war so delikater Natur, daß sie in Verlegenheit war, wie sie nun beginnen sollte. Wenn sie Herrn Guntermann auch oft im Hause ihres Onkels begegnet war, so war er ihr doch beinahe ein Fremder geblieben, umsomehr, als sie ihn die letzten zwei Jahre fast gar nicht zu Gesicht bekommen hatte.

Herr Guntermann brachte jetzt aus dem großen eisernen Schrank, der in einer Ecke des Zimmers stand, ein großes Geschäftsbuch herangeschleppt, das er vor Clara auf den Tisch legte. Und während er dicht neben Clara stand und mit zitternden Fingern das Buch durchblätterte, strahlte ein eigenthümlicher Glanz aus seinen Augen und eine feine Röthe stieg in die von der Stubenluft gebleichten Wangen.

Das Conto „Clara Wenk“ war bald gefunden und nun deutete er mit seinem Zeigefinger auf die einzelnen Posten, die Clara still nachlas. Das „Credit“ auf der einen Seite enthielt die einzelnen Posten, gute Hypotheken und sichere Papiere, in denen ihr Vermögen angelegt war, während auf der andern, im „Debet“, die Zahlungen, die vom Kapital und den Zinseneingängen geleistet worden, verzeichnet waren. Da standen vor Allem vier große Hauptposten, die alle im ersten Jahre ihrer Ehe gezahlt worden waren, unter dem Titel: „An Herrn von Düringshofen zur Meliorirung von Carlshagen“, die den Gesammtbetrag von vierzigtausend Mark ausmachten. Eine andere Eintragung aber war es, auf die Clara's Blick jetzt fiel und die bewirkte, daß ihr das Blut heiß in's Gesicht schoß, daß ihre Augen plötzlich aufblitzten und daß eine Erschütterung durch ihren ganzen Körper ging. Da stand in den großen, klaren, deutlichen Buchstaben der kaufmännischen Handschrift Herrn Guntermanns: „Für Rechnung des Herrn von Düringshofen an Herrn Haberkorn zehntausend Mark“. Als Datum war der zweite Tag nach Clara's Trauung mit Axel angegeben.

Clara beherrschte sich mit großer Mühe, um sich nicht einen Schein der Ueberraschung, des Schreckens entschlüpfen zu lassen. Das Zucken in ihrem Gesicht und der schnelle Wechsel ihres Teints, der bald roth, bald blaß wurde, entging Herrn Guntermann, denn er stand hinter ihr. Nur der heisere, klanglose Ton ihrer Stimme verrieth die innere Erregung, die sie beherrschte, als sie jetzt nach tiefem Athemholen fragte: „Was bedeutet dieser Posten? Woher hatte Herr Haberkorn diese Forderung an meinen Mann?“

Herr Guntermann zuckte leise zusammen und mit einer unwillkürlichen Bewegung richtete er sich aus seiner gebückten Stellung in die Höhe. Ein bitterer Zug spielte um seine Lippen und in seinen Augen blitzte ein Ausdruck ingrimmiger Genugthuung. Er öffnete den Mund, aber er schloß ihn wieder, ohne einen Laut hervorgebracht zu haben. In seiner Brust vollzog sich ein heftiger, schwerer Kampf. Sollte er ihr zur Antwort geben: „Das ist der Preis, um den Sie an den Verschwender verkuppelt wurden, der vor dem Ruin stand und der zu dem geschäftsmäßigen Heirathsvermittler seine Zuflucht genommen hatte, um sich zu retten.“

Sie saß leicht vornübergeneigt und starrte noch immer mit flirrenden Augen, die nichts mehr unterscheiden konnten, auf das Buch. Herr Guntermann sah auf sie hernieder und ein unendliches Mitleid regte sich in ihm. Es widerstrebte seinem geraden, ehrenhaften Sinn, den Denunzianten zu spielen. Clara wandte sich jetzt voll zu dem hinter ihr Stehenden herum und sah verwundert, fragend zu ihm auf. Er mußte ihr endlich Rede und Antwort stehen.

„Darüber bin ich nicht informirt“, sagte er ausweichend. „Der Herr Konsul gab mir seinerzeit den Auftrag, den Posten zu buchen und den Betrag an Herrn Haberkorn zur Auszahlung zu bringen. Vielleicht stellte der Betrag die Summe der Verbindlichkeiten dar, die Herr von Düringshofen seinem Gläubiger aus früheren Jahren her schuldete. Die Erträgnisse von Carlshagen waren, soviel ich weiß, nur gering und sie reichten wohl nicht hin, die Ausgaben des Herrn Leutnants zu decken.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— [**Die beschlagnahmte Fahne.**] Mit Hilfe des Gerichtsvollziehers hat sich der Verein ehemaliger Gardeschützen in Berlin wieder in den Besitz seiner ihm s. Zt. von den Offizieren des Bataillons geschenkten Fahne setzen müssen. In jenem, seit 20 Jahren bestehenden Verein sind in der letzten Zeit Differenzen entstanden, die schließlich dazu führten, daß der Vorstand seinen ersten Fahnenträger aus dem Verein ausschloß. Da dieser glaubte, daß ihm Unrecht geschehen sei und die ihm anvertraute Fahne „bis zur Entscheidung des etwaigen Prozesses“ einbehalten wollte, nahm der Vorstand die Hilfe des Gerichts in Anspruch, dessen 7. Civilkammer im Wege einstweiliger Verfügung die Herausgabe der Fahne anordnete, die alsdann von einem Gerichtsvollzieher aus der in der Friesenstraße belegenen Wohnung des bisherigen Fahnenträgers abgeholt worden ist, jedenfalls ein Vorgang, der in der Geschichte des Kriegervereinswesens sich vordem noch nie ereignet hatte.

— **Der Kaufmann Isidor Behrendt** aus Berlin, der Millionenbankerotteur, soll nach Brasilien entkommen sein. Die Höhe des Ausfalles, den die Gläubiger erleiden, ist zwar noch nicht genau zu übersehen, dürfte jedoch annähernd drei Millionen Mark erreichen.

— [**Nutzanwendung.**] Der Lehrer, der eben das Sprichwort „Ein gebranntes Kind scheut das Feuer“ ausführlich erklärt hatte, richtet an seine Schüler die Frage, ob ihm einer ein ähnliches sagen könne. Nach längerer Pause und Ermunterung meldet sich ein Schüler. — „Nun, Du hast also eins gefunden?“ — „Ja, Herr Lehrer: „Ein gewaschenes Kind scheut das Wasser!“

— [**Beim Heirathsvermittler.**] Herr (leise): „Sie, die Dame hat ja keine Zähne! — „Natürlich hat sie welche . . . pure Vergeßlichkeit!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Flotte. Besten Dank! Ihre Gedichte sind gut gemeint, aber nicht zum Abdruck geeignet.

J. D. in J. 1) Der Fiskus ist ebenso wie jeder andere Dorfeingesessene verpflichtet, die Abgaben an die Dorfkasse zu den festgesetzten Hebeterminen zu entrichten. Voraussetzung ist jedoch, daß dem Vertreter des Fiskus ein ordnungsmäßiger Steuerzettel zugesandt wird. 2) Ist die Jagd ordnungsmäßig nach den gesetzlichen Bestimmungen auf zwölf Jahre verpachtet, so hat der Pächter das Recht, die Jagd auf den 1000 Morgen auszuüben. Will der Fiskus dieses nicht, so hat er den Pächter schadlos zu stellen.

Nr. 100 O. R. Um Monteur werden zu können, muß man unbedingt drei Jahre praktisch lernen und mehrere Jahre als Maschinenbauer gearbeitet haben. Der fleißige Besuch der Fortbildungsschule während der Lehrzeit ist dringend erforderlich und ein späterer Besuch einer Werkmeisterschule sehr zu empfehlen. Die Kosten für den Besuch solcher Schule erfahren Sie durch die Direktion der Werkmeisterschulen in Chemnitz und Mittweida.

H. R. Die Khaki-Uniform der Engländer ist die gelblich-graue Tropen-Uniform, mit der bekleidet die britischen Truppen nach Südafrika geschickt worden sind, und die auch bei der deutschen Kolonial-Truppe für Offiziers-Feldanzüge Eingang gefunden hat. Das Wort stammt von dem indischen Worte Khak ab und bedeutet Schmutz oder Erdreich, so daß Khaki ursprünglich schmutzig-gelb bedeutet, d. h. die Farbe der Erde bezeichnet. Schon vor 20 oder mehr Jahren wurde die Farbe für die Bekleidung der britischen Regimenter in Indien eingeführt. Khaki wird seit 1884 für englische Truppen verwendet, wenn sie in tropischen Gegenden dienen. Für die Kriegführung in Südafrika hat sich die Khakifarbe so gut bewährt, daß man sogar die Panzerzüge, die Kanonenläufe, die Strohhüte der Matrosen, die Bajonette der Infanterie und die Schwerter der Reiterei khaki gefärbt hat. Auch die Bindegamaschen der Berittenen und des Fußvolks sind Khaki und die Sonnenhelme haben einen Khaki-Ueberzug, der die metallenen Abzeichen bedeckt.

A. B. Nur wenn Sie selbständiger Betriebsunternehmer sind, waren Sie zur Selbstversicherung berechtigt. Da Sie aber von dieser (nach Ihrer Darstellung für uns nicht erwiesenen) Berechtigung erst seit dem Februar 1897 Gebrauch gemacht haben, so haben Sie noch keinen Anspruch auf eine Invalidenrente, da Sie die vorgeschriebene Wartezeit nicht erfüllt haben und freiwillige Beiträge für eine länger als ein Jahr zurückliegende Zeit nachträglich nicht entrichtet werden dürfen. Wenn Sie von Ihrem Vater ein den freien Unterhalt übersteigendes Entgelt erhalten haben oder noch erhalten, dann sind Sie versicherungspflichtig, d. h. Ihr Vater hätte für Sie Beitragsmarken verwenden müssen und hätte dies eventl. noch nachzuholen.

Frau G., Kolberg. Wir glauben kaum, daß Sie mit einer Schadensersatzklage gegen junge Lehrmädchen, die am 1. Februar in die Lehre treten sollten, aber bereits jetzt erklärt haben, sie könnten krankheitshalber ihre Zusage nicht erfüllen, durchdringen werden, und zwar umsoweniger, als selbst ein schon bestehendes Lehrverhältniß, wenn eine längere Frist nicht vereinbart ist, während der ersten vier Wochen einseitig ohne Schadensersatz aufgelöst werden und Schadensersatzansprüche vom Lehrmeister gegen den Lehrling wegen Aufhebung des Lehrverhältnisses vor Ablauf der vereinbarten Lehrzeit nur dann erhoben werden können, wenn ein schriftlicher Lehrvertrag mit dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings vereinbart ist (§§ 127b, e, f Gew.-Ordn.)

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

In Berlin war das Wollgeschäft im vergangenen Jahre für alle Betheiligten durchaus befriedigend. Eine Preissteigerung war, nachdem eine Minderproduktion von überseeischen Merinowollen Thatsache geworden war, und nachdem die Mode für feinere Stoffe sich Bahn gebrochen hatte, nicht mehr zurückzuhalten. In den ersten vier Monaten war die Preissteigerung unserer deutschen Wollen, die überhaupt langsam der Preiserhöhung überseeischer Wollen folgten, kaum merklich, doch kam sie bei den Juni-Wollmärkten bereits voll zum Ausdrucke. Gegen Ende 1898 war der Preisaufschlag Ende Dezember für Rückenwäschen, Mittelgattungen, 45 bis 50 Proz., feine Wollen 18 bis 20 und ungewaschene 50 bis 55 Proz. höher. Grobe Wollen erfreuten sich in den beiden letzten Monaten wieder regeren Begehrs zu wenig höheren Preisen. Aller Voraussicht nach gehen wir im Wollgeschäfte einer dauernd günstigen Zukunft entgegen, die die Wollproduktion wieder sehr rentabel machen wird. — In Königsberg waren die Zufuhren noch gering, und es blieb die geschaffene gute Preislage unverändert bestehen.

Bromberg, 10. Januar. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 138—142 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 128 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120—124 Mk. — Braugerste 124—134 Mk. — Hafer 120—123 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 10. Januar. (Marktbericht der Polizeidirektion.)
Weizen Mark 14,00—14,20. — **Roggen** Mk. 12,60—13,50. — Gerste Mk. 11,50—12,20. — Hafer Mk. —,—.

Magdeburg, 10. Januar. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,00—10,15. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,20. Ruhig, stetig. — **Gem. Melis I** mit Faß 22,62½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 9. Januar. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 14,30. — Roggen Mk. 12,75, 13,20 bis 13,65. — Gerste Mk. 11,50. — Hafer Mark 10,80, 11,10 bis 11,40. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,70, 14,00, 14,30 bis 14,50. — Roggen Mk. 12,60, 12,90, 13,30 bis 13,60. — Gerste Mk. 12,00, 12,40, 12.70 bis 13,00. — Hafer Mk. 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,60.

Geschäftliche Mittheilungen.

2. Ziehung der 1. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Januar 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

323 83 [150] 455 [100] 90 632 33 814 31 908 1055 164 210 16 351 529 51 690 2235 43 368 435 618 718 3103 42 300 59 91 406 24 509 57 611 4028 62 547 770 837 82 87 5011 54 219 96 [100] 416 536 799 6026 65 132 40 244 57 393 420 49 539 611 987 7020 198 206 52 480 553 [150] 723 310 8086 164 397 654 9011 26 39 174 256 71 74 369 413 516 765 871 964

10020 21 94 167 82 321 593 670 72 [100] 703 46 60 11027 158 283 412 843 916 31 12038 72 246 572 13141 53 360 513 14026 217 47 75 348 522 639 59 67 773 15050 402 8 14 618 58 730 814 56 965 16134 351 55 84 [100] 444 98 502 60 63 69 653 764 856 942 88 17166 409 88 578 628 729 823 31 32 44 67 18054 80 188 225 310 458 579 726 19195 242 57 374 473 97 519 709 56 912 20 52

20023 282 449 531 50 657 66 [100] 765 835 58 21236 301 69 75 478 660 [100] 734 857 22098 172 232 54 464 547 [150] 57 59 75 757 804 97 23005 96 161 418 652 59 956 63 87 24041 67 113 23 [100] 83 268 464 [100] 69 713 830 37 25092 285 357 736 [100] 92 322 955 26387 403 66 533 76 635 938 60 27114 404 510 65 736 853 67 28020 [200] 173 78 259 708 32 29103 27 645 762 83 97 932

30164 532 710 69 31109 [150] 469 739 900 32079 187 247 61 87 343 485 542 703 810 960 33290 426 573 697 99 725 851 960 34011 77 638 728 81 815 936 35001 190 244 66 614 94 716 880 36631 [1000] 760 76 96 [100] 807 13 946 37076 307 89 38127 298 442 61 572 80 888 806 58 69 903 25 61 39463 82 668 887 947

40033 81 126 30 329 49 59 97 421 819 92 [150] 41079 248 341 594 613 42042 86 196 617 948 43414 36 574 93 664 83 90 700 31 824 44064 179 219 345 61 529 698 782 876 45226 58 372 575 627 712 70 891 49 971 46426 507 675 786 942 47049 205 351 595 851 915 48010 104 19 38 74 [100] 427 700 75 835 78 76 77 49314 57 637 96 729 887 [100] 991

50067 160 279 94 333 53 59 79 482 585 773 833 [200] 76 900 5 63 84 51173 [100] 204 93 346 427 590 667 700 807 36 52030 105 7 [100] 31 297 377 887 62 53003 436 45 [100] 91 909 42 53 92 54014 313 14 61 425 70 570 645 730 26 963 74 91 55000 359 558 79 709 834 37 56024 326 64 552 73 825 911 56 74 57076 187 437 632 892 995 58101 28 97 333 443 60 519 86 678 701 888 96 59076 209 391 759 99

60919 52 427 69 545 78 81 608 738 822 61082 141 88 213 626 771 82 62025 121 308 490 659 801 42 97 63020 277 [150] 97 347 538 50 808 705 20 876 64070 90 307 22 70 401 34 45 73 [150] 880 974 65146 79 221 92 548 54 61 804 54 66496 599 600 714 820 941 88 67266 320 421 53 595 944 [100] 68194 394 579 699 919 69002 66 79 190 267 477 591 780 87 862 86

70088 186 96 221 323 761 65 810 962 71181 358 [100] 96 566 713 16 36 72429 798 808 983 73015 476 554 74076 181 287 [150] 464 79 537 58 629 730 74 [150] 983 75032 272 325 500 21 628 53 929 76008 68 137 217 30 [150] 61 331 865 77018 67 [100] 99 [200] 103 72 202 80 [100] 428 36 570 81 612 17 913 95

80021 37 66 88 162 71 246 476 567 84 717 50 95 97 81215 368 404 500 93 827 31 [500] 82063 86 108 377 794 826 918 25 83104 42 54 [200] 250 73 326 400 89 519 656 700 826 89 924 69 84028 123 206 46 58 71 828 58 [100] 486 [5000] 553 60 584 995 85319 22 80 [200] 79 [200] 405 98 571 [150] 556 806 55 86065 84 194 98 518 87035 59 248 346 569 70 95 929 [100] 40 47 944 88311 88 459 88 559 617 31 961 77 89088 304 411 44 513 30 711 12 861 74 936 82

90051 58 165 220 306 30 455 636 80 757 825 29 [100] 953 56 98 91131 44 51 257 70 535 41 63 680 98071 14 72 [150] 93 92170 85 349 486 757 910 30 78 93 93018 238 45 501 64 719 842 57 94002 63 69 289 342 411 [150] 57 772 822 53 95113 54 451 508 51 842 908 18 96040 48 396 764 864 902 47 97008 218 345 69 704 813 67 98046 116 221 25 401 25 95 848 915 33 99179 287 597 615 886

100073 137 46 48 228 76 484 526 95 855 95 925 101096 217 583 664 743 102090 365 721 68 883 918 62 103168 318 784 886 956 104550 673 [150] 88 74 774 105234 444 664 853 952 106092 213 527 913 107063 72 188 [150] 98 258 79 366 81 98 479 691 768 69 832 [100] 67 [100] 925 108079 232 56 363 84 69 97 97 629 711 91 830 998 109182 95 290 369 88 435 92 764 70 841

110119 [100] 79 264 466 94 544 619 743 45 50 899 [100] 111171 1 94 489 559 652 788 804 28 112168 310 449 578 662 816 918 113005 266 433 504 961 114061 123 43 242 366 413 65 937 115098 194 216 282 368 95 98 479 [150] 37 53 74 [100] 36

2. Ziehung der 1. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. Januar 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

17 191 243 370 439 694 922 34 72 1010 284 359 444 [100] 79 634 772 854 906 39 2195 395 798 800 3248 49 99 398 628 72 91 95 716 993 4006 86 182 93 256 414 64 577 651 744 845 80 921 5314 35 [100] 40 43 447 57 60 606 24 34 69 96 837 6008 79 93 291 463 640 [200] 76 80 868 [100] 7200 364 432 595 691 877 8020 156 77 498 545 640 776 79 [100] 85 9236 443 707 980

10175 345 619 [100] 922 34 11076 77 297 316 439 624 707 826 12014 106 442 770 81 843 [300] 13098 170 333 50 465 518 78 95 14158 330 98 828 [100] 61 97 15130 331 73 623 728 91 807 69 86 862 16006 32 [150] 337 52 73 521 46 630 57 17050 390 534 50 631 57 98 794 814 57 61 18159 89 323 404 6 594 695 19045 158 93 209 370 570 653 61 72 862

20002 223 508 88 627 75 710 44 21018 27 106 25 269 360 523 862 22010 325 498 502 699 902 63 23056 323 469 647 72 764 53 [200] 92 829 87 98 912 24011 54 97 25 94 [150] 33 [150] 25012 116 75 380 579 71 26 931 49 26080 244 449 591 645 78 786 803 94 27003 27 247 80 455 [100] 515 796 816 34 62 85 28126 387 96 457 546 766 29119 408 631 94 [150] 781 895 923

30018 227 54 438 [100] 59 31215 18 339 438 528 652 717 23 61 73 858 933 44 [200] 32022 289 351 65 33004 24 313 50 414 512 38 99 901 33138 82 [150] 34060 125 380 457 512 773 805 32 94 35033 [150] 271 309 480 535 704 [150] 902 36132 308 32 91 529 836 99 942 37027 71 409 29 430 37 [150] 78 632 38 63 98 913 38188 433 53 69 [100] 485 594 95 97 39284 55 303 35 584 773 949

40167 [150] 302 34 35 437 51 507 37 67 46 [100] 783 41080 81 [100] 161 89 280 323 587 730 804 62 [100] 72 976 96 42108 335 99 526 [100] 723 98 860 82 43000 83 423 613 805 944 43033 14 60 [100] 266 401 562 81 649 [150] 740 852 99 957 45052 115 [150] 33 41 87 46048 [100] 12 73 [100] 70 45 61 46 [100] 40 61 31 72 [150] 18 91 [150] 91 13 [100] 15 81 12 16 123 [100] 908 47150 238 80 341 422 54 [100] 317 82 48 [100] 40 712 833 51 73 [150] 11 91 [150] 14 [100] 40 712 833 51 73 [150] 159 95 212 325 413 698 [100] 27 49045 50 78 209 603 36 405 [1000] 61 70 83 936

50083 91 [200] 171 304 444 89 517 [100] 688 790 830 51422 532 52184 659 61 799 53032 147 351 576 607 92 54001 133 289 465 92 [150] 307 58 [100] 55039 80 90 177 83 269 [100] 571 75 [100] 99 244 464 93 508 28 633 872 57092 271 341 [100] 70 516 635 975 78 58000 147 54 648 715 41 55 806 13 44 951 80 59031 223 48 426 56 781 89 93 865 975

60230 [100] 35 306 97 61312 657 78 768 92 887 97 911 60 62055 108 64 215 54 599 686 63100 224 87 363 625 31 918 64301 39 430 37 66 661 63 666 745 968 83 65064 154 71 268 366 507 775 82 84 66002 118 26 229 409 619 67 764 86 943 80 67026 260 68027 25 668 708 840 48 996 69149 282 344 564 610

70108 11 25 78 97 271 337 447 91 763 77 71009 395 407 79 547 80 61 88 794 848 49 965 72041 264 67 449 56 619 52 65 73062 60 65 [75 84 98 387 457 90 92 677 [150] 723 895 926 70 74138 40 88 313 23 72 [100] 939 75148 264 76 82 [100] 571 503 6 657 79 711 17 76040 14 45 [100] 48 30 [100] 451 403 12 89 [100] 421 519 45 77 48037 97 37 [100] 45 14 71 [100] 39 45 50 78050 125 71 207 360 726 810 901 28 79010 156 95 471 516 544 877 975

80048 61 49 98 113 [15000] 374 414 15 637 864 87 90 95 913 81235 332 84 83049 228 80 308 33 86 90 [100] 96 475 761 82072 56 [150] 707 37 98 [200] 61 81 78 84036 [200] 93 98 84236 379 91 [200] 96 522 60 [150] 85000 54 [100] 56 764 47 85 90 [100] 86 901 81 551 80 979 86016 204 89 209 213 311 78 433 86 87000 45 [150] 57 89 [150] 89 141 94 77 87 88056 571 713 87 93 98 91 [100] 1 15 63 73 [100] 22 48 73 67 62 79 31 [100] 01 45 56 78 89052 162 213 [3000] 470 570 10 612 95 755

90079 190 322 401 562 669 815 57 86 91071 109 20 313 346 482 737 58 891 92000 254 77 203 33 32 35 467 521 696 939 93127 215 54 643 779 96 82 92 94203 354 79 404 [100] 34 450 83 91 95079 86 82 49 912 49 19 96090 127 222 90 97 [200] 79 593 [200] 18 77 85 99 [200] 97026 111 16 [100] 246 511 614 762 803 98235 385 494 512 676 742 [100] 47 99029 170 264 66 330 422 678 812 87

100060 183 99 217 30 86 362 51 401 531 98 603 48 833 930 101082 189 [100] 408 542 863 963 83 102427 77 540 65 625 701 [100] 33 62 97 103 43 104004 537 43 51 959 93 105018 60 127 68 490 699 706 803 54 105 [150] 105 58 [100] 87 [100] 105 [150] 105 [150] 105 [100] 87 [150] 105 [100] 87 [100] 105 [100] 65 85 [100] 104 57 [100] 105 108000 245 334 73 488 970 109082 512 96 98 [100] 69 74 709 915 55 91 229 340 606 84 829

117048 210 19 382 537 681 763 833 118086 190 221 46 345 480 773 902 119177 384 647 720 874

120039 40 57 104 [100] 79 307 96 431 40 [300] 60 575 94 656 719 994 121081 249 415 [100] 91 631 35 722 827 [200] 84 942 [200] 59 80 122175 94 404 692 745 857 123291 345 477 78 731 81 858 924 62 87 124026 71 137 47 316 19 462 506 57 670 749 831 911 125212 597 631 126162 217 37 344 91 475 [100] 524 43 45 86 667 708 961 127046 141 57 208 25 30 323 405 535 606 62 740 829 915 128059 244 [100] 306 99 99 445 501 56 77 602 794 853 935 129057 [150] 76 78 127 486 622 85 93 705 65 [150] 77 847 73

130264 507 8 9 13 71 716 37 802 [300] 30 131127 78 95 215 72 319 454 20 692 862 919 22 132016 59 75 80 89 142 237 473 83 91 522 49 602 829 901 133107 309 73 563 706 858 94 929 58 134334 553 778 135073 930 70 136219 64 489 [300] 778 838 49 72 29 420 45 137005 225 529 78 95 709 86 851 70 969 [200] 138173 301 586 80 864 [500] 96 961 79 139105 213 75 77 589 665 85 834 997

140027 44 161 76 343 61 141022 202 560 69 736 865 931 38 142085 287 99 395 606 9 58 143136 261 301 41 45 90 408 584 624 865 144074 367 87 432 59 67 515 795 804 47 949 145140 [200] 490 595 616 763 887 96 906 146051 157 83 399 483 648 867 904 147017 34 458 68 577 82 616 741 67 964 148028 122 279 345 55 77 671 [100] 755 66 75 89 149135 235 [100] 351 404 [100] 863 [100] 992

150028 71 125 375 449 [100] 632 844 76 151372 433 502 707 [200] 152338 401 521 38 56 73 851 800 42 977 153163 [100] 204 310 [100] 39 449 519 647 154132 38 251 310 466 73 519 618 20 [100] 844 155223 34 52 53 373 636 783 838 156057 632 720 157011 60 74 102 445 563 92 616 63 719 70 861 78 999 158046 [10000] 174 341 494 616 740 55 62 159054 252 409 743

160523 607 820 81 913 161202 340 551 687 902 162016 43 98 161 71 82 90 239 64 508 896 911 163273 357 63 75 422 796 948 164056 79 225 392 [150] 427 46 49 65 [100] 573 77 656 [100] 865 [200] 165 05 310 65 581 660 65 977 166009 297 305 486 68 75 595 758 883 874 87 92 167007 24 63 [100] 122 226 440 71 895 168040 133 373 407 606 169067 [200] 166 274 99 312 35 36 412 23 525 66 86 663 781 826 66

170064 282 93 320 23 40 517 681 758 859 76 171061 99 103 237 93 341 67 75 438 600 719 827 172058 106 362 450 96 551 54 59 946 173039 167 304 06 619 41 847 988 174020 212 399 452 83 552 [100] 744 59 [100] 982 175141 50 51 75 184 344 94 417 24 809 70 176168 176 09 78 [100] 86 [100] 86 96 177012 59 513 215 526 34 60 738 74 893 945 87 178073 22 25 81 492 98 519 98 827 923 29 179208 259 88 [150] 832

180093 125 223 366 181201 30 58 427 714 182023 49 115 76 231 90 757 77 90 183145 211 428 652 [100] 66 72 945 57 184218 89 347 923 185114 30 257 418 186020 94 130 54 79 221 462 80 512 31 838 187026 41 246 605 24 711 [100] 44 81 867 961 188158 291 314 455 667 974 [100] 13 [100] 92 96 45 [100] 54 [100] 902

190077 95 104 47 249 74 410 919 37 191099 206 327 484 501 762 979 192009 113 281 93 355 83 484 678 972 193143 610 72 85 757 816 194101 661 610 45 708 42 56 823 74 195114 359 69 90 428 581 [100] 63 27 51 748 76 196315 77 953 66 76 [100] 197130 49 212 311 51 60 90 588 906 85 198010 140 64 40 161 448 502 725 810 27 88 937 45 54 199015 [150] 27 86 95 353 400 15 79 520 23 636 716 65 66 862 941 86

200019 138 432 538 98 600 90 732 93 [100] 974 81 201144 399 431 61 616 70 745 69 807 [100] 202049 134 60 225 63 72 92 310 440 546 658 [100] 203120 406 508 26 89 759 94 838 204075 196 391 413 429 [200] 94 818 910 82 206025 32 71 287 460 82 539 54 79 622 48 674 81 207069 122 201 545 554 899 907 208021 97 217 48 365 478 513 94 757 857 209116 59 [300] 30 615 36 827 28 992 98

210093 114 24 80 268 328 38 43 79 586 [100] 914 54 211134 227 [100] 73 354 411 [100] 98 510 54 615 887 908 72 212108 221 468 746 50 89 962 957 98 213003 [100] 84 104 238 80 91 367 410 635 842 214141 44 75 589 608 31 78 721 61 98 [150] 816 951 215119 272 883 987 216069 93 97 [150] 352 483 551 611 25 650 [100] 60 91 68 217075 234 352 404 63 532 601 750 864 80 218123 254 96 321 [100] 76 89 94 418 651 717 25 874 99 219005 49 177 261 475 659 736 69 830 49 992

220006 32 66 597 623 44 76 [100] 850 974 221231 305 96 413 514 21 94 [100] 95 218 80 98 222032 37 77 92 286 381 726 892 913 223008 38 537 710 12 821 224049 86 136 67 330 [100] 403 57 591 225052 192 20 217 336 66

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 1 zu 1000 Mk., 2 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 9. Januar nachmittags lies 199228 60 statt 199 828 60 und 205 522 statt 203 520.

110063 357 90 646 111157 98 539 752 809 932 97 112316 541 84 646 859 924 51 57 84 113172 [100] 343 505 745 23 927 54 114128 45 67 487 [3000] 95 504 839 985 115039 72 237 71 215 69 720 35 838 51 116031 78 84 98 331 404 745 850 932 76 117116 285 87 413 [150] 50 59 50 793 816 30 967 73 96 118039 169 402 22 93 98 509 747 75 [100] 841 119023 27 33 222 73 97 354 443 507 641 736 54 938 [100]

120088 230 363 405 613 737 38 84 121158 289 464 506 615 975 122089 [200] 121 239 419 65 670 84 908 11 123162 75 223 74 348 449 514 52 606 793 857 59 124073 126 67 472 694 700 860 926 125000 153 353 77 637 853 959 126049 304 90 455 599 868 127040 1 76 128 52 90 [100] 54 [100] 94 [100] 86 70 95 [100] 78 [100] 105 [150] 70 129079 152 502 796 833 54 82 129110 253 [100] 70 495 658 775 802 6 61 91 94

130016 21 77 153 56 [150] 249 322 927 131033 66 [100] 209 424 597 672 855 [100] 991 132254 623 529 93 703 133020 21 390 94 97 500 626 717 30 42 880 [100] 903 134240 363 519 89 757 86 907 98 135037 74 236 54 [100] 58 59 712 70 869 922 88 136077 158 [100] 292 94 547 [100] 764 137173 157 74 75 353 81 404 75 879 930 138192 484 679 89 97 824 29 139078 206 629 [100] 804 13 64 977

140039 253 61 305 42 557 662 909 [100] 71 [200] 141025 45 79 586 638 42 43 76 142026 70 82 237 44 89 419 31 63 508 73 864 143366 570 680 709 42 84 92 97 [100] 54 144516 42 47 54 94 472 [150] 49 81 97 61 131 381 47 41 [100] 71 81 97 146158 73 429 34 64 656 [100] 147131 41 672 713 813 37 73 974 81 148020 [150] 46 52 [100] 69 [100] 44 [100] 91 61 149203 23 92 475 506 801

150108 289 425 675 781 810 151042 120 37 295 563 708 856 958 152162 418 24 520 65 801 917 153002 5 [150] 835 [100] 570 57 467 67 249 322 44 480 594 613 69 976 156038 76 214 26 92 356 78 737 67 905 6 157047 92 269 70 [100] 389 512 35 88 897 930 40 158203 34 81 75 [100] 155 89 35 [100] 79 [150] 94 65 79 [100] 57 [150] 89 18 [100] 94 15 22 97 [100] 94 95 159049 187 294 353 412 47 534 806 160099 23 60 71 94 81 [100] 90 25 [100] 94 81 [150] 85 [100] 94 161007 224 364 421 40 98 637 88 839 903 9 162101 326 516 717 53 88 965 90 962 163110 463 609 62 93 [100] 164163 450 502 64 164200 95 11 23 [150] 45 [100] 94 86 [100] 93 97 [150] 168 13 12 [100] 77 [150] 95 12 [100] 97 [100] 72 [100] 93 82 165138 72 [100] 97 [100] 93 [100] 97 14 160021 14 [100] 92 [100] 95 [100] 94 88 [100] 73 [100] 93 83 [100] 168075 131 78 515 35 52 97 677 800 91 [100] 95 [100] 27 [100] 47 [100] 94 [100] 36 [100] 23

170348 93 472 93 529 171023 39 151 487 541 840 172085 158 218 401 552 173158 72 362 66 [100] 95 [100] 174384 445 526 608 [100] 22 [100] 49 46 [100] 18 [100] 15 [100] 73 [100] 54 [100] 37 [100] 58 [100] 96 97 695 700 [100] 42 952 175076 267 474 569 79 716 24 37 176087 47 683 15 57 [100] 177005 [150] 628 904 12 178065 124 542 808 925 [100] 70 179314 16 422 684 [100] 76 [100] 180254 59 344 408 58 71 551 667 98 761 700 [200] 13 30 979 181000 36 51 217 82 412 47 574 749 182016 48 205 390 433 57 627 871 998 183142 301 70 551 86 676 94 842 184090 376 495 569 [100] 699 971 185078 23 90 [100] 68 85 94 [100] 75 [100] 84 [100] 92 [100] 186093 13 30 50 93 291 304 23 70 426 73 646 851 83 187193 [100] 260 93 93 428 96 522 40 186 63 54 74 98 [100] 96 [100] 93 [100] 91 [100] 92 65 84 93 98 189026 533 95 675 715 78 816 924 54

190076 82 128 263 609 13 40 83 905 30 35 191214 61 78 366 86 697 98 805 66 550 59 94 559 73 192062 86 306 333 [100] 193039 94 553 697 780 963 194042 99 [200] 167 269 [100] 325 [150] 870 97 877 951 195080 180 449 72 83 34 308 50 36 463 612 86 841 969 196017 320 45 415 [100] 90 [100] 97 197057 [150] 94 86 [100] 198095 205 [100] 97 [100] 61 97 [100] 97 199020 [150] 224 57 537 616 918

200042 51 55 118 [150] 472 83 590 881 966 72 201152 847 52 414 85 572 78 660 718 26 987 202058 246 340 45 76 520 71 84 [100] 665 87 [100] 91 [100] 86 [100] 48 203 14 80 [100] 91 [100] 84 [100] 96 [100] 204 94 97 [100] 73 [100] 86 [100] 83 [100] 207108 96 [100] 83 [100] 208090 [100] 64 [100] 95 [100] 209078 93 [100] 756 872

210012 30 77 152 64 299 637 70 809 71 [100] 211101 25 231 94 319 30 430 327 212018 202 28 41 66 78 [100] 213014 64 94 [100] 97 [100] 72 [100] 52 [100] 59 [100] 215017 [100] 41 [100] 417 37 [100] 44 [100] 93 [100] 215058 178 84 204 361 38 [100] 49 [100] 73 [100] 89 58 [100] 46 [100] 216076 [150] 86 [100] 85 [100] 217067 71 108 82 295 443 577 609 74 94 218129 77 314 411 528 34 96 49 67 78 519 94 219009 299 410 515 644 47 759 [150] 947

220083 [200] 214 92 367 508 82 [100] 648 956 69 93 97 221021 29 257 82 88 353 470 71 541 634 222036 358 [100] 481 528 638 781 85 442 73 563 664 89 223054 304 [100] 414 36 [100] 53 [100] 95 60 [100] 65 1 [100] 86 [100] 81 [100] 224 1058 509 20 41 84 636 59 849 913 63 225093 141 69 289 355 607

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30000 Mk., 1 zu 500 Mk.